

IN MAGAZIN INTERKULTUR IN STUTTGART

FAMILIE UND MIGRATION --- offene Sammlungswerkstatt im Museum der Alltagskultur

HARTES RINGEN UM LÖSUNGEN --- Statements zur Situation bei der Stuttgarter Ausländerbehörde

AUSBILDUNG, ANSCHLUSS, AUSTAUSCH --- gut ankommen dank Welcome Connect e. V.

+++ IM FOKUS +++

6. INTERKULTURELLES FESTIVAL MADE IN STUTTGART ++

Flucht, künstliche Intelligenz und Selbstentfaltung

(Post-)migrantische Künstler*innen aus der Stuttgarter Region präsentieren Produktionen quer durch alle Sparten



NEUERÖFFNUNG

UNSERES EINRICHTUNGSHAUSES IN BIETIGHEIM

PART 1

HELLO
AGAIN

IN BIETIGHEIM
UND SINDELFFINGEN
FEIERT MIT

Eric Gauthier
Gauthier Dance Company
Theaterhaus Stuttgart

Frank Hofmeister
Geschäftsführer

ECHTE MARKENKOMPETENZ



hofmeister
Die Erlebnis-Wohnzentren

60
MINUTEN
SPASS!

EINTRITT
AB
4€

hofmeister
WEIHNACHTS-
CIRCUS

10.11. - 10.12.
IN SINDELFFINGEN & BIETIGHEIM

JETZT ONLINE

TICKETS SICHERN

AUF HOFMEISTER.DE

Hofmeister Bietigheim GmbH & Co. KG (Stz) Kirchheimer Straße 5 - 74321 Bietigheim-Bissingen

SNV-234565/34_194x264



Liebe Leser*innen,

Migration wird wieder einmal als „Mutter aller Probleme“ an den Pranger gestellt. Und das nicht nur weil immer mehr Menschen Zuflucht in Deutschland suchen – angesichts der zunehmenden Krisenherde und Kriege kein Wunder. Auch viele andere Probleme und Ängste werden auf „die“ Migration

projiziert. Längst vergessen geglaubte Vorbehalte und Vorurteile treten wieder zu Tage – ein idealer Nährboden für politische wie auch mediale Vertreter*innen des ewig Gestrigen.

Wenn es dann noch zu Krawallen rund um eine eritreische Veranstaltung kommt, wie kürzlich beim Römerkastell, oder wenn alte Konflikte, wie die zwischen Palästinensern und Israelis, wieder hochkochen – ausgelöst durch den schrecklichen Terrorangriff der Hamas – dann mischt sich wieder erstarkende Migrationsskepsis mit der alten Neigung zum Pauschalisieren, dann werden rasch alle Palästinenser*innen in die Hamas-Ecke gestellt und geraten ebenso wie alle Eritreer unter Generalverdacht. Auf Seite 30 finden Sie hierzu eine ausführliche Stellungnahme des Forums der Kulturen.

Doch je mehr man sich darin überbietet, die Folgen von Flucht und Migration zu problematisieren, desto mehr trübt sich der Blick auf die Realität eines Einwanderungslandes, das – trotz Kriegen und Krisen – immer noch zu den reichsten und sichersten Ländern dieser Welt zählt und dessen Jammern ein Jammern auf sehr hohem Niveau ist. Und schnell wird vergessen, dass unser Land ohne jahrzehntelange Einwanderung und ohne seine große gesellschaftliche und kulturelle Diversität um vieles – auch ökonomisch – ärmer wäre. Nicht zuletzt die Wirtschaft macht immer wieder deutlich: ohne weitere Zuwanderung verblasst selbst das einst so bedeutsame Markenzeichen *Made in Germany* immer mehr.

Made in Stuttgart ist der Name eines Festivals, das nun schon zum sechsten Mal, koordiniert vom Forum der Kulturen, den kulturellen Reichtum einer diversen Stadtgesellschaft und die Kreativität (post-)migrantischer Künstler*innen in den Vordergrund und auf die Bühnen dieser Stadt stellt.

Was wäre Stuttgarts Kulturlandschaft ohne all die vielen Künstlerinnen und Künstler, die in anderen kulturelle Traditionen und Kontexten groß geworden sind, die teilweise traumatisierende Fluchterfahrungen hinter sich haben, oft immer noch unter Benachteiligung und Ausgrenzung leiden, im Alltag und nicht selten auch auf der Bühne. So unterschiedlich sie sind, sie gehören zu den wichtigsten und kreativsten Motoren unserer hochdiversen Stuttgarter Kulturszene. Man könnte ins Schwärmen kommen, wenn man sich das geballte Programm von *Made in Stuttgart* anschaut. Von einer Bürgerjury ausgewählt und einem einmalig großen kulturellen Netzwerk von 20 Veranstaltenden auf die Bühnen dieser Stadt gebracht, zeigt das Festival mit Konzerten, Theater- und Tanzaufführungen, Filmen, Lesungen, Ausstellungen und Workshops die ganze Bandbreite und den enormen Reichtum (post-)migrantisch geprägten kulturellen Schaffens. *Made in Stuttgart* macht Migration zur „Mutter aller Künste“, zu einem überaus sehenswerten Gegenmodell zur „Mutter aller Probleme“.

Ihr

Sami Aras

Sami Aras

Vorsitzender des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.

Impressum **IN MAGAZIN**

Herausgeber:
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart
Tel. 07 11/248 48 08-0
Fax: 07 11/248 48 08-88
info@forum-der-kulturen.de
www.forum-der-kulturen.de
Baden-Württembergische Bank
IBAN DE94 6005 0101 0002 2034 65
BIC SOLADEST
Chefredaktion und Grafik:
Rolf Graser (V. i. S. d. P.)
Redaktion:
Anja Krutinat (Leitung), Myriam Schäfer
Redaktionelle Mitarbeit:
Anke Bauer, Thuy An Dang, Carla Kienzle

Abo-Verwaltung und Vertrieb:

Anna Labrinakou
Tel. 07 11/248 48 08-12
anna.labrinakou@forum-der-kulturen.de
Titelgestaltung, Logodesign:
Wolfgang Steidle lineadesign
Druck: Druckhaus Stil + Find,
Leutenbach-Nellmersbach
Die Zeitschrift ist Organ des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. Für Mitglieder ist der Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Sämtliche Fotos ohne Urhebervermerk wurden von den jeweiligen Veranstaltenden zur Verfügung gestellt. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne

schriftliche Genehmigung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.
Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sämtliche Artikel geben die Meinung des*der Verfassers*in wieder.
Alle Veranstaltungsinformationen ohne Gewähr.
© Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Stuttgart 2023

Das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. wird institutionell gefördert von der Landeshauptstadt Stuttgart und vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.



Titelbild:
Hayan Amer

26. November, 20 Uhr
Altes Schauspielhaus,
S-Mitte

www.forum-der-kulturen.de

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Winterausgabe ist am 6. November 2023.

Jazzclub & Lounge

<p>DO 09.11.23 SHALOSH TALES OF UTOPIA</p>	<p>DI 14.11.23 CLARA DE FARIAS QUARTETT</p>
<p>DO 30.11.23 THE BAYLOR PROJECT</p>	<p>FR 01.12.23 THE RUFFCATS</p>
<p>DO 28.12.23 GISMO GRAF TRIO FEAT. CHEYENNE</p>	<p>DO 04.01.24 GEE HYE LEE TRIO</p>

BIX JAZZCLUB | STUTTGART
www.bix-stuttgart.de



8

Bereits zum sechsten Mal bringt das interkulturelle Festival *Made in Stuttgart* eine bunte Vielfalt an Produktionen auf die Bühne. Fünf Tage lang bekommen (post-)migrantische Künstler*innen aus Stuttgart und der Region hier eine Bühne: von Theater- und Tanzaufführungen bis hin zu Workshops – allesamt „made in Stuttgart“.



16

Im Rahmen der Konzertreihe *Andoluca* widmet der Verein *KlangOase* dem türkischen Sänger Neşet Ertaş ein unvergessliches Konzert. Eine gute Gelegenheit, die anatolische Musik, Kultur und Lebensphilosophie kennenzulernen!

LAB
LABORATORIUM-STUTTGART.DE

PROGRAMM NOVEMBER 2023

01. - 03.11.	20.30 Uhr	Das engagierte Lied
Do. 09.11.	20.30 Uhr	JJ Thames & Luca Giordano Band
Fr. 10.11.	20.30 Uhr	The Sadies
Sa. 11.11.	20.30 Uhr	Fast Eddy's Blue Band
So. 12.11.	18.30 Uhr	Open World Music Jam
Mi. 15.11.	19 Uhr	Deine Stimme für den Osten
Do. 16.11.	20.30 Uhr	Meena Cryle & Chris Fillmore Band
Fr. 17.11.	20.30 Uhr	Heinrich Steinfest & Joe Bauer
Sa. 18.11.	20.30 Uhr	Blues Company & The Fabulous B.C. Horns
Mi. 22.11.	19 Uhr	Ukulele-Kollektiv
Do. 23.11.	20.30 Uhr	Jimmy Reiter Band
Fr. 24.11.	20.30 Uhr	Tess Wiley & Band
Sa. 25.11.	20.30 Uhr	Compania Bataclan
Mi. 29.11.	20.30 Uhr	Wednesday Night Big Band
Do. 30.11.	20.30 Uhr	Danny Bryant

Wagenburgstraße 147
70186 Stuttgart

LabORATORIUM
LABORATORIUM-STUTTGART.DE

Weitere Termine unter
laboratorium-stuttgart.de

18



Der aktuelle Roman *Die Therapie der Erinnerungen*, des griechischen Autors Christos Asteriou erzählt das Leben des berühmten Schriftstellers Michalis Bouzianis. Ein Roman über Einwanderung, das Altern und die Erinnerung – kurz, über die Suche nach Identität.



25

Mit dem Motto *Deine Integration. Unsere Vision* möchte *Welcome Connect e. V.* Migrant*innen und Geflüchtete bei der beruflichen und gesellschaftlichen Integration unterstützen. Eine wichtige Ressource des Vereins: die eigene Erfahrung der Mitglieder.

Im Rahmen des Diskussionsforums *Einwanderungsland Deutschland* ist Tobias Singelstein, Professor für Strafrecht und Kriminologie, zum Thema *Auf dem Prüfstand: Rassismus bei der Polizei* zu Gast. Im Interview hat er uns nähere Fragen zu dieser Problematik beantwortet.



28



Sie haben den Sprung gewagt und mit ihrer *Tibet Küche* den ersten Tibet-Imbiss in Stuttgart eröffnet. Ngawang Lobsang und ihre Schwester Yangchen Tsering bringen authentische Spezialitäten aus der Himalayaregion nach Untertürkheim.

29

Kultur

Gesellschaft

Stadtleben

Service

Made in Stuttgart	8
Das interkulturelle Festival	
Elena Cattarico: In the country of last things	10
DieTanzKompanie: Human Design	12
Hayan Amer in <i>See not Rescue</i>	13
Anatolische Klänge in der Liederhalle	16
KLangOase feiert Neşet Ertaş	
CDs, World Music Charts	17
Therapie der Erinnerungen	18
Autor Christos Asteriou	
Bücher/Filme	19
Hartes Ringen um Lösungen	22
Stellungnahmen zur Situation in der Ausländerbehörde	
Welcome Connect e. V.	25
(Post-)migrantische Perspektiven endlich sichtbar machen	26
Migrationsgeschichten im Museum der Alltagskultur	
Rassismus bei der Polizei: Anfang eines langen Weges	28
Tobias Singelstein beim <i>Einwanderungsland Deutschland</i>	
Stuttgarter Migrantenverein und internationale Konflikte	30
Forum der Kulturen nimmt Stellung	
Ein Hauch von Himalaya	29
Neuer Imbiss <i>Tibet Küche</i>	

Der interkulturelle Veranstaltungskalender	32
Ausstellungen	44
Treffs und Unterricht	45

Impressum 3

Die nächste Ausgabe des
IN MAGAZINS
erscheint am 24. November 2023.

Jüdische Kulturwochen 2023 in Stuttgart

Die Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs (IRGW) veranstaltet im November zum 20. Mal die Jüdischen Kulturwochen Stuttgart unter dem Motto *Zeitenwende*. Die Jüdischen Kulturwochen finden vom 6. bis 19. November an verschiedenen Orten in Stuttgart statt.

Jüdische Kulturwochen 2023

6.-19. November
Verschiedene Orte, Stuttgart
www.irgw.de

Die Veranstaltungsreihe umfasst insgesamt 39 Veranstaltungen und Ausstellungen in den Bereichen Literatur, Kulturgeschichte, Theater, Religion, Geschichte, Film und Musik. Die Eröffnungsveranstaltung am 6. November im Rathaus beginnt mit einer Podiumsdiskussion zum Motto *Zeitwende* mit Dr. Michael Blume, Aron Schuster, Marion Gentges und Anna Staroselski. Speziell für Jugendliche wird ein Fotoworkshop zum Thema *Jüdisches Leben in Stuttgart* organisiert. Die Er-

gebnisse werden anschließend vom 16. November bis 7. Dezember im Werkstattmuseum ausgestellt und auf dem Instagram-Kanal des Projektes *Geschichte nebenan* veröffentlicht.

Zu Gast im Literaturhaus ist der Autor Tom Segev, der seinen Roman *Jerusalem Ecke Berlin* vorstellt und im Rahmen der Stuttgarter Buchwochen liest Michel Bergmann aus seinem neuen Roman *Mameleben oder das gestohlene Glück*. Den festlichen Abschluss der Veranstaltungsreihe bildet

das Synagogenkonzert am 19. November, das den Basler Synagogenchor präsentiert.

Die Jüdischen Kulturwochen thematisieren die Auswirkungen aktueller Entwicklungen und wachsenden Antisemitismus, bieten Rückblicke auf historische Epochen mit direkten Auswirkungen auf die jüdische Gemeinschaft und fördern die Neugier auf das facettenreiche jüdische Leben in Deutschland. tad

Celtic Nights Esslingen

Bei dem diesjährigen Guinness Irish Christmas-Abend gibt es wieder einmal zwei volle Konzertsätze von zwei Bands. Am 24. November mit Shirley Grimes (IE/CH) und 3 On The Bund (IE). Den Tag darauf am 25. November treten Siobhan Miller (SCT) und The Paul McKenna Band (SCT) auf.

Celtic Nights Esslingen

24. und 25. November
Kulturzentrum Dieselstraße,
Esslingen
www.dieselstrasse.de

Den Anfang macht die wunderbare Irin Shirley Grimes, die mit ihrer besonderen Stilistik überzeugt. Die Kompositionen der Singer/Songwriterin, die bisher auf acht Alben dokumentiert sind, bringen ein unvergessliches Irland-Feeling.

Mit 3 On the Bund kommt abermals eine irische Band zum Irish Christmas, deren Bandmitglieder sich auf der Musik-Uni in Limerick kennengelernt haben.

Am 25. November werden die Celtic Nights fortgesetzt, beginnend mit Siobhan Miller. Nur sieben Jahre nach dem Start ihrer Solokarriere gehört sie zur Spitze der schottischen Folkzene. Live hat sich Siobhan Miller in die Herzen von Fans

aus verschiedenen Teilen der Welt gespielt und begeisterte auf zahlreichen großen Folk-Festivals.

Der Schotte Paul McKenna zählt seit langem zu den besten jüngeren Sängern und Songwritern. Er und seine Band greifen in einer dynamischen Mischung sowohl schottische als auch irische musikalische Wurzeln auf und präsentieren eine umfangreiche Auswahl an originellem und traditionellem Stil. tad

Theater am Faden
INDIEN Klassische Musik
Klassischer Tanz
Diwali-Fest Monalisa Ghosh und Ensemble **Odissi-Tanz**
Di 31.10. 20:00, Mi 1.11. 11:00
Manoj Baruah **Violine**, Suman Sarkar **Tabla**
Sa 4.11. 20:00, So 5.11. 11:00
Gopal Prasad **Flöte**, S. Sarkar **Tabla** So 12.1. 17:00
Subhankar Chatterjee **Vocal**, K. Raman **Violine**, S. Banerjee **Tabla** Sa 18.11. 20:00, So 19.11. 11:00
MADE IN STUTTGART interkulturelles Festival
Nicht nur Wiener Lieder ... Chansons, Bänkellieder, Kabarettssongs, surreale Poesie Fr 24.11. 21:00
Der Hecht hat's gesagt russisches Märchen in dt. Sprache Fr 3.11. 11:00, Sa 4.11. 16:00
Begegnung mit Pjostmanaschwili So 19.11. 17:00, Di 21.11., Sa 25.11., So 26.11. 16:00
Hasenstraße 32 · 70199 Stuttgart
Tel. (0711) 60 48 50 · www.theateramfaden.de

IG KULTUR PAVILLON SINDELFINGEN
NOVEMBER 2023 Beginn: meist 20:00
Sa 04.11. LOL – Comedy Start-up
Unterhaltsame Stand-up Mixed-Show
Sa 11.11. Sound of Sifi Stadthalle Sindelfingen
19:30 NachwuchskünstlerInnen aus der Region und darüber hinaus
Mi 15.11. Fricks Büro + Glasfels Eintritt frei
Regional Bands live
Sa 18.11. Black Cat Bone feat. Tanja Telschow
Blues-Rock
So 19.11. ofChors – feel the music
19:00 Der Pop-Chor aus Böblingen
Mi 22.11. Confederated Blues Troupers + Mojopack Eintritt frei
Regionale Bands live – Blues, Funk & more
Sa 25.11. milou & flint
„zwischen gold, grün & pink“
PAVILLON · SINDELFINGEN · CALWER STRASSE 36
WWW.IGKULTUR.DE · WWW.FACEBOOK.COM/IGKULTUR.DE
Tickets: i-Punkt Sindelfingen (07031 / 94-3 25) · alle VVK-Stellen von reservix.de

40. Französische Filmtage

Frankophone Perspektiven

Vom 1. bis 8. November finden zum bereits 40. Mal die *Französischen Filmtage Tübingen – Stuttgart* statt, Austragungsort in Stuttgart ist das Atelier am Bollwerk. Der Fokus zur Jubiläumsausgabe liegt auf Frankreich und beleuchtet das Land aus verschiedenen Perspektiven, auch Migrations- und soziale Themen finden einen Platz und auch dem frankophonen Afrika und seine Filmemacher*innen wird Sichtbarkeit verschafft.

In diesem Jahr bilden unter anderem marokkanische Produktionen einen Schwerpunkt in Tübingen und Stuttgart, was die afrikanischen Filmbeiträge angeht, ein weiteres Highlight ist ein kamerunisches Kino-Projekt, das im Linden-Museum vorgestellt wird.

Am 5. November sind in Stuttgart gleich zwei Filme vom afrikanischen Kontinent zu sehen. Im Atelier am Bollwerk wird der Film *Déserts* („Wüsten“) gezeigt, hierin schickt Regisseur Faouzi Bensaïdi im Stile eines Western-Dramas seine beiden Helden als Schuldeneintreiber durch die Dörfer Südmarokkos. Im Linden-Museum an diesem Tag zu sehen ist der Film eines

jungen Filmemachers: Thierno Souleymane Diallo begibt sich in seinem Dokumentarfilm *Au cimetière de la pelli-cule* auf die Suche nach dem ersten Film, der 1953 in Guinea gedreht wurde, *Mouramani* von Mamadou Touré. Auf seiner Tour spürt Diallo Kinos oder deren Überbleibseln nach, die den Glanz jener Jahre erahnen lassen.

Das kamerunische Kino-Projekt ist dann am 7. November im Linden-Museum zu Gast. Hier präsentiert der Filmemacher Jean-Marie Teno, der schon mehrfach zu den Filmtagen angereist ist, drei Arbeiten aus seinem Projekt *Patrimoines – Héritage*. Es handelt sich um ein umfangreiches Projekt, das Teno 2017 zur Förderung des kameru-

nischen Kinos ins Leben gerufen hat. Drei dokumentarische Kurzfilme unterschiedlicher Regisseur*innen hat er im Gepäck: *1961*, ein Film über den Konflikt zwischen der französisch sprechenden Mehrheit und der anglophonen Minderheit im Süden Kameruns, *Les Fantômes de Sa'a*, der sich mit den Spuren deutscher Kolonialzeit auseinandersetzt und *Le Dieu de Kom*, ein Film, der die spirituelle und emotionale Beziehung zwischen den Bewohner*innen von Kom, einem Dorf im Nordwesten Kameruns, und einer 152 Jahre alten Statue aufzeigt. mys

40. Französische Filmtage 1. bis 8. November

Stuttgart: Verschiedene Spielorte in Stuttgart und Tübingen

https://franzoesische.filmstage-tuebingen.de

30 Tage im November

Die Initiative *30 Tage im November*, die von den *AnStiftern* ins Leben gerufen wurde, geht in die zweite Runde. Dieses Jahr wird vom 12. November bis 10. Dezember die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte in den Mittelpunkt gestellt. Ein stetig wachsender Veranstaltungskalender bietet Veranstaltungen, die sich mit der Verletzung von Menschenrechte in Gegenwart und Vergangenheit auseinandersetzen.

Unter anderem findet ein Vortrag zu *Liebe, Leben und Tod: Die Geschichte der Gleiwitzer Juden* am 13. November mit Dr. Barbara Klimczyk im Liszt-Institut statt.

Mit einer Serie von in etwa zeitgleich laufenden Ausstellungen (2023/24) mit dem Titel *Mein Name ist Mensch* sollen insgesamt 75 Ausstellungen an zum Teil ungewöhnlichen Orten realisiert werden, um Demokratie und Menschenrechte präsent zu halten. tad

30 Tage im November

12. November bis 10. Dezember
www.30tageimnovember.de

kulturhaus schwanen waiblingen
07.11. 20 UHR SINGEN FÜR ALLE
10.11. 19 UHR AUSSTELLUNG: SEBASTIAN LORENZ
10.11. 20 UHR JOCHEN PRANG (Kab./Com.)
11.11. 20 UHR KULT!UFER: COSMIC MINTS Support: Prynum
17.11. 20 UHR KAPELYE CORACÓN
18.11. 20 UHR LICHTWÄRTS: LEBENSFORM UND JUGENDBEWEGUNG Mediatorvortrag mit Musik
22.11. 20 UHR WORTGEWAND(T) P. SLAM
24.11. 20 UHR 13 MINUTEN – GEORG ELSER Bühnenstück von Bernd Wengert & Michael Moravek
25.11. 21 UHR Ü-40 PARTY MIT DJ ANDY
30.11. 19.30 UHR DIE PHYSIKER (DÜRRENMATT) Theater AG Salier Realschule
Tickets & aktuelle Infos auf: kulturhaus-schwanen.de

Made in Stuttgart – Das Interkulturelle Festival

Fünf Tage Kunst und Kultur

Das interkulturelle Festival *Made in Stuttgart* macht vom 22. bis 26. November bereits zum sechsten Mal die Vielfalt und das hohe Niveau der Produktionen (post-)migrantischer Künstler*innen aus Stuttgart und der Region sichtbar.

Made in Stuttgart
Das interkulturelle Festival
22.–26. November
Verschiedene Orte
www.madeingermany-stuttgart.de

Eine bunte Vielfalt interkultureller Produktionen und Werke aus Stuttgart und der Region erwartet die Besucher*innen beim diesjährigen Festival. Fünf Tage bieten insgesamt 19 Theater- und Tanzaufführungen, Lesungen, Filme, Ausstellungen, Konzerte und Workshops – allesamt *made in Stuttgart* in verschiedenen Partnereinrichtungen.

Eröffnet wird das Festival am 22. November, 18.30 Uhr im Kulturwerk Stuttgart mit zwei musikalischen Beiträgen: einem kubanischen Salonkonzert mit *The Cuban Orquesta* sowie der spannenden Konzert-Performance *Rave on 23* des *Russudan Meipariani Ensembles* und Selina Koch. Aber auch dieses Jahr gibt es wieder ganz viel Theater. Ein Theaterstück für die Kleinen (ab vier Jahren) ist *Eine Reise mit Geschichten*, das am Samstag, 25. November im Studio-Theater stattfindet, aufgeführt von Houédo Dieu-Donné Parfait Dossa und Lisa Sperling. Das Programm ist auf Französisch, Deutsch und Fongbè. Am Sonntag, 26. November wird im Alten Schauspielhaus das Doku-Theater *See not Rescue – Mayday auf dem Mittelmeer* von Christof Küster vom Kamara Theater aufgeführt (siehe S. xxx).

Auch mehrere Tanztheatervorstellungen werden zu sehen sein. Am 23. November präsentiert das junge multikulturelle freie Tanz- und Theaterensemble *freie bühne stuttgart* die Aufführung *Give me five*. Dabei teilen fünf junge Männer aus dem Irak, Iran, aus Syrien, Bulgarien und Afghanistan bei ihrer Performance humorvoll die Schattenseiten des Fremdseins. Am 24. November führen *Tango Si!* und das *FAB-Theater* das Stück *Milonga Fatal* auf, ein poetisch-musikalisches Tango-Theater, virtuos gespielt mit unterschiedlichen Marionettenarten und live begleitet vom Ensemble *Tango Si!* Einen tänzerischen Beitrag liefert auch *In the Country of Last Things* von



Elena Cattardico am 25. November (siehe S. xxx). Einen Tag darauf ist die faszinierende Tanz-Performance *Human Design* des französischen Choreografen Grégory Darcy und seiner TanzKompanie zu sehen (siehe S. xxx).

Auch Konzerte gibt es bei *Made in Stuttgart* noch einige mehr: Im Theater La Lune tritt beispielsweise das iranische *Duo Rezaei-Hasti* auf. Es begeistert mit eigenen Kompositionen, Arrangements und Improvisationen.

Workshops und Ausstellungen runden das Festival ab. Der Schreibworkshop *Literally Peace* mit Yeama Bangali und dem Autor*innen-Kollektiv *Literally Peace* findet am 24. November im Wilhelma Theater statt. Hierbei geht es um Transparenz und Kreativitätsprozesse beim Schreiben. Die Fotoausstellung *Fragile* von Melike Helimergin ist am 22. und 24. bis 26. November im Haus der Geschichte zu sehen. Im Fokus ihres künstlerischen Schaffens steht die Reflexion darüber, wie die Mehrheitsgesellschaft Menschen mit Migrationshintergrund betrachtet. Darüber hinaus findet die Musik- und Fotografie-Veranstaltung *Zwiegespräch* am 26. November im Linden-Museum statt. Hier reisen die Zuschauer*innen durch die Linse des Fotografen Ege Ilican verschiedene Orte dieser Welt und werden dabei von der Musik des Stuttgarter Somos Ensembles begleitet.

Die Programmauswahl übernahm auch dieses Jahr eine aus Stuttgarter Bürger*innen bestehende Jury, deren Zusammensetzung die kulturelle Vielfalt Stuttgarts widerspiegelt. Nicht nur die Bürgerjury und die enge Zusammenarbeit von zwanzig Partnereinrichtungen machen *Made in Stuttgart* zu etwas Besonderem: Durch Equal Pay bekommen wieder alle Beteiligten die gleiche Gage – egal, ob Tänzer*in, Fotograf*in, Workshopleiter*in oder Techniker*in. tad



Nachgefragt

Die Bürgerjury von Made in Stuttgart 2023

Auch in diesem Jahr wurden die Stücke beim interkulturellen Festival *Made in Stuttgart* wieder durch eine Bürgerjury festgelegt. Drei Jurymitglieder geben Einblick in die Beweggründe für ihr Engagement.



Slavica Moatty

55, Fachangestellte für Medien und Informationsdienste bei der Stadtbibliothek West in Stuttgart

„Ich bin kulturinteressiert, ich habe einen Migrationshintergrund, bin in Stuttgart aufgewachsen, habe aber auch in Dänemark gelebt und musste mit einer neuen Sprache klar kommen. Ich bin, ebenso wie Stuttgart-West, multikulturell. Ich habe zwar Wurzeln, aber kann nicht sagen, wo die genau sind.“

Mein Name ist Slavi und dieses Jahr wurde ich als Jury Mitglied bei *Made in Stuttgart* ausgewählt, was mich sehr freut. Tatsächlich bin ich kein Profi, was die Kunst und Musikszene angeht, aber ich liebe Musik und Kunst im Allgemeinen. Ich hoffe, dass ich dieses Jahr dazu beitragen kann, dass das Festival ein großer Gewinn für alle Menschen wird.“



Siba Naddaf

37, Apothekerin von Beruf, studiert Linguistik an der Universität Stuttgart und arbeitet nebenbei bei *Start with a Friend e. V.*

„Was ist eigentlich Kunst? Wozu gibt es Kunst? Und wie wird Interkulturalität definiert? In welchem Verhältnis stehen Kunst und Interkulturalität zueinander? Die Suche nach Antworten auf diese Fragen beschäftigt mich seit Jahren intensiv. Deshalb wollte ich als Mitglied der Bürgerjury dieser Leidenschaft nachgehen und aktiv die kulturelle Szene in Stuttgart mitgestalten. Bei *Made in Stuttgart* durfte ich das. Es blieben einige Fragen offen, aber eines ist gewiss: Interkulturalität ist keine Selbstverständlichkeit. Sie ist eine Besonderheit, eine Bereicherung, eine Stärke. Und das zeigt die Kunst, die bei diesem einzigartigen interkulturellen Festival gefeiert wird.“



Holgerine Halfmann

47, arbeitet in der Fahrgasterhebung und Produktion von Festivals

„Das Besondere an dem Theaterfestival *Made in Stuttgart* ist, dass es a) ein interdisziplinäres Festival ist und dass eben einmal nicht ausgesprochene Fachleute die Programmpunkte, Aufführungen und Ausstellungen auswählen, sondern "Menschen wie du und ich" – es ist also ein bürgernahes, nicht elitäres Festival.“

Ich bin Teil der Bürgerjury, weil ich so die Möglichkeit habe mitzugestalten. *Made in Stuttgart* bietet die Gelegenheit, sich auch ohne eigenen Migrationshintergrund eingehend mit der Thematik zu beschäftigen und zu sehen, wie Menschen mit Migrationshintergrund damit umgehen. *Made in Stuttgart* ist eine Bereicherung für die Stuttgarter Kulturszene.“

Peter Papathanasiou
STEINIGUNG

„Dieses düstere und fesselnde Debüt sollte Papathanasiou zu den Stars des Outback Noir machen. ... Ein brillanter neuer Name in der Kriminalliteratur.“
Cass Green

Aus dem australischen Englisch von Sven Koch
Mit einem Nachwort von Lore Kleinert
368 Seiten | Klappenbroschur | ISBN 978-3-948392-70-3
EUR (D) 17,00 / (A) 17,50 | auch als ebook erhältlich

www.polar-verlag.de

polar
VERLAG

04. & 05. November 2023
#stuttgartfestival

Elena Cattardico widmet ihr Schaffen dem Mensch-Sein mit tänzerischen Mitteln

„Der Mensch gleicht einer Art Kaleidoskop“

Die aus Italien stammende Künstlerin Elena Cattardico präsentiert beim *Made in Stuttgart-Festival* am 25. November ihre im Jahr 2022 eigens produzierte Tanzaufführung *In the country of last things*, inspiriert vom gleichnamigen dystopischen Briefroman von Paul Auster. Im Fokus steht dabei der Zerfall alter Versionen des Selbst ebenso wie seine Entfaltung.

Elena Cattardico:
In the country of last things – Chapter I & II
Sa, 25. November, 19 Uhr
Theater Rampe
www.cattardicoprojects.com
www.madeingermany-stuttgart.de

Foto oben:
Künstlerin Elena Cattardico

Foto unten:
Szenenfoto aus *In the country of last things*

Foto: southspaceforphotography

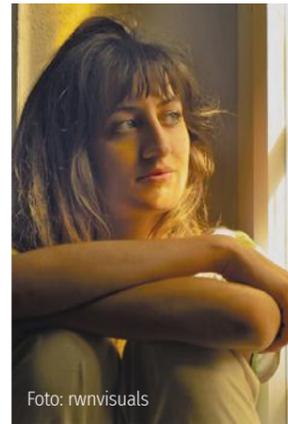


Foto: rwnvisuals

„Ich liebe es, Geschichten zu kreieren, die sich mit Themen der menschlichen Psychologie sowie zwischenmenschlichen Beziehungen und dementsprechend ihren Dynamiken befassen. Mir ist es dabei wichtig, das Mensch-Sein so facettenreich wie nur möglich abzubilden – ohne Wertung, ohne Vorurteile und Klischees zu bedienen. Ebenso fasziniert mich das Thema Selbstentfaltung und was es bedeutet, sich von alten Versionen seines Selbst zu trennen, um Platz zu machen für ein wahreres, bewussteres Selbst, das sich in einem nahezu unendlichen ‚kreativen‘ Prozess der Transformation befindet“, sagt die in Stuttgart lebende italienische Künstlerin Elena Cattardico, die als Freiberuflerin in den Bereichen Tanz, Produktion und Choreografie im In- und Ausland tätig ist. Beim *Made in Stuttgart-Festival* präsentiert sie ihre Tanzaufführung *In the country of last things*, die sie – inspiriert vom gleichnamigen dystopischen Briefroman Paul Austers – als Trilogie produziert (Start 2022, Ende 2024). Zwei Kapitel werden beim Festival aufgeführt, der dritte Teil wird An-

fang 2024 produziert. „Jede und jeder von uns ist ein einzigartiges Wesen, das ein tiefes Bedürfnis hat, sich in seinem komplexen und oft kontroversen emotionalen System verstanden zu fühlen. Im Kontext zwischenmenschlicher Beziehungen wird dies besonders sichtbar: Die Begegnung mit ‚dem oder der Anderen‘ zwingt uns zu einer ständigen Begegnung/Konfrontation mit uns selbst... diese kann oft einen inneren ‚Kurzschluss‘ erzeugen, der gesehen werden will. Was genau passiert an diesem Punkt? Was passiert mit den Menschen, die diesen Konflikt oder diese Transformation miterleben? Dies ist das Hauptthema der Trilogie.“

Bereits im Alter von drei Jahren entdeckt Cattardico das Tanzen für sich. Im Alter von 12 Jahren tanzte sie bereits professionell Ballett, mit 14 folgte ihre Aufnahme an der *Germana Erba Dance High School* in Turin (Italien). Hier hatte sie die Möglichkeit, bei zahlreichen italienischen Theatern und Festivals aufzutreten – in den Fokus rückte hierbei zunehmend zeitgenössischer Tanz. Im Rahmen ihrer Tanzkarriere schloss sie zudem ihr Studium der Darstellenden Künste und Kommunikation an der Universität Pisa in Italien ab. Ebenso tanzte sie drei Jahre beim *Area Jeune Ballet* in Genf (Schweiz). 2020 zog sie nach Deutschland, wo sie unter der Leitung von Guido Markowitz und Damian Gmuer im Stadttheater Pforzheim tätig war. Aktuell schließt sie den Masterstudiengang *Management of Cultural Assets and Activities* an der Universität *La Sapienza* in Rom ab.

Seit August 2021 ist Cattardico als Freiberuflerin tätig und arbeitet vor allem in Deutschland als Tänzerin, Choreografin sowie Produzentin. „Aus den unterschiedlichen Rollen heraus zu arbeiten, bereitet mir große Freude. Es bringt viele Möglichkeiten mit sich, sich auszudrücken, weiterzuentwickeln und sich besser und vor allem neu kennenzulernen – aber auch die Welt und die Menschen, die sie bewohnen. Der Mensch gleicht für mich einer Art Kaleidoskop und birgt viele Versionen, Facetten, Emotionen, Gegensätze – dabei schließe ich mich nicht aus. Ich heiße alle Versionen von anderen Menschen und mir selbst willkommen. Diesen Gedanken möchte ich dem Publikum zurückgeben.“

Tatjana Eberhardt

Schwedisches Design mit grüner Seele

Bitte schön
Eine GUDRUN-
STOFFTASCHE
für Sie*
JETZT ABHOLEN!

Gudrun Sjöden

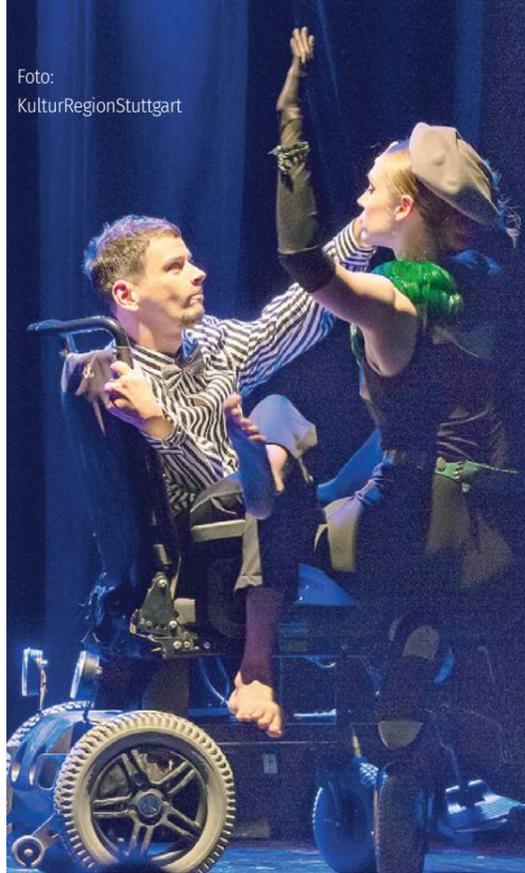
KONZEPTLADEN STUTTGART NADLERSTRASSE 21 / HINTERM RATHAUS

Katalog
bestellen

www.gudrunsjoden.com
0911/ 960 69 69

SCHWEDEN DEUTSCHLAND NORWEGEN DÄNEMARK FINNLAND VEREINIGTES KÖNIGREICH
USA KANADA FRANKREICH SCHWEIZ ÖSTERREICH NIEDERLANDE

* Eine Tasche pro Einkauf, nur einlösbar im Konzeptladen Stuttgart, gilt vom 25.10. bis 05.12.2023, nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen, diese Seite bitte an der Kasse entwerten lassen.



Human Design:
*Wenn Menschen und Roboter
zusammen tanzen*

Gelebte Vielfalt

Mit seiner Performance *Human Design* werfen Grégory Darcy und seine inklusive TanzKompanie einen Blick auf das Dreieck zwischen Mensch, Natur und Technik. Wie sich das auf der Bühne gestaltet, erfahren die Besucher*innen am 26. November bei *Made in Stuttgart*.

cher Intelligenz (KI) auf diese Art und Weise auf der Bühne mit einer Tanzkompanie eingesetzt wird. Außerdem setzt der Franzose, der seit rund zehn Jahren in Deutschland lebt, ein künstlerisches und politisches Statement für eine neue Definition gelebter Inklusion und Interkulturalität: Die *TanzKompanie* ist Süddeutschlands erstes Ensemble von Profitänzer*innen mit und ohne Behinderung – aus insgesamt sechs verschiedenen Herkunftsländern.

„In der Summe eine einzigartige Konstellation“, findet Darcy, der mit dem Stück einen Blick in die Zukunft werfen und seine Vision einer schönen neuen Welt zeigen möchte. Darin begegnen sich Menschen, Natur und Technik respektvoll und in Liebe. Für ihn gilt es, das Dreieck neu zu positionieren und zu verbinden: „Wir sollten uns als Partner sehen, nicht nur konsumieren – Inklusion ist etwas Übergreifendes.“

Umgesetzt wird das auf der Bühne unter anderem durch das Duo der Tänzerin Saskia Hamada und dem Roboterarm MAiRA, der von der Metzinger Firma NEURA Robotics entwickelt und mit kognitiven Fähigkeiten ausgestattet wurde, um mit Menschen zu interagieren: „Der Tanz ist voller Gefühl und eine Vision dessen, wie eine Beziehung zwischen Menschen und KI-Robotern sein kann.“ Faszinierende Naturprojektionen und Hautmalereien symbolisieren die Verbindung



Foto: Angela Ehrlich

mit der Natur, untermauert von eigens für das Stück komponierter Musik, unter anderem von der baden-württembergischen Jazz-Preisträgerin Clara Vetter.

Bei der Gründung seiner Kompanie hat Grégory Darcy bewusst Menschen mit und ohne Behinderung eingesetzt: „Menschen mit Behinderung können wundervoll fühlen, spüren und loslassen und bringen das Gefühl von Emotionen in jeden von uns – womit man eine ganz neue Ebene von Tanz erreicht“, erklärt er. Der ungarische Tänzer Károly Tóth sitzt im Rollstuhl und hat den Tanz für sich als Ausdrucksform entdeckt – „absolut faszinierend“, sagt Darcy und erklärt: „Ich will mit Kunst die Schubladen hinterfragen, in die wir alles stecken, und Menschen in den Mittelpunkt stellen, die zu Unrecht am Rand der Gesellschaft sind.“

Vielfalt und Andersartigkeit sind für Darcy eine absolute Bereicherung, weil sie einen unterschiedlichen Blick auf die Welt, auf die Dinge ermöglichen. Die Akzeptanz dafür sowie Inklusion und Integration spielen eine tragende Rolle bei *Human Design* – das in der Zukunft spielt.

Besonders schön zeigt das auf der Bühne eine Art Volkstanz, bei dem Menschen verschiedener Kulturen, mit und ohne Behinderung zusammenkommen: „Es ist wie ein Volkstanz der Zukunft, zu dem jede*r etwas beiträgt, wie ein Feuerwerk der Kulturen auf der Bühne!“, sagt Darcy, für den der Austausch zwischen Menschen etwas Spannendes ist: „Nur gemeinsam können wir die Welt ein bisschen besser machen.“ *Human Design* zeigt eine Vision davon, wie die Zukunft aussehen könnte – eine schöne, weil friedliche Vision der Vielfalt. Anke Bauer

Schauspieler in Deutschland: Hayan Amer „Ich habe Hunger, ich will erzählen!“

„Vergiss es, das packst du nicht, Deutsch ist viel zu schwierig!“, hat man zu Hayan Amer gesagt, als er als syrischer Geflüchteter 2016 den Wunsch äußerte, Schauspieler zu werden. Aber Hayan Amer wäre nicht Hayan Amer, wenn er jetzt nicht genau da wäre, wo er sein wollte: „Ich mach jetzt Theater, das war immer mein Wunsch! Nur eben auf Deutsch.“

Liegt es am Namen, den ihm seine Familie gegeben hat, die noch in Syrien lebt? „Hayan“ ist arabisch und heißt „lebendig“ oder „wach“. Genau diesen Eindruck macht der 27-jährige mit dem schwarzen Vollbart und den schwarzen Locken auch:



wach – und willensstark. In dem Stück *See not Rescue – Mayday auf dem Mittelmeer* des Kamara Theaters, das im Rahmen von *Made in Stuttgart* am 26. November im Alten Schauspielhaus gezeigt wird, spielt er einen Flüchtenden, nach einer wahren Geschichte. Amer er-

zählt, lebendig, mit den Händen: „Ich war eigentlich noch ein Kind, 13 Jahre alt, als der Krieg begann. Davor hatte ich eine idyllische Kindheit, danach hatten wir jeden Tag Angst. Mit 19 Jahren habe ich es nicht mehr ausgehalten. Die Geschichte von Zaher, die ich im Stück spiele, ist auch meine, ich habe das Gleiche erlebt. Ich habe noch in Syrien, aber auch auf der Flucht, so schreckliche Sachen gesehen...“

Angekommen in Deutschland, lernt Amer mit all dem Elan, der ihm zu eigen ist, Deutsch. Nach zweieinhalb Jahren hat er C1-Niveau erreicht, das ihm ein Studium hier ermöglichen würde. Dann kommt die Pandemie.

„Eine schwierige Zeit. Ich hatte schon angefangen, Theater zu spielen, unter anderem in Bottrop, wo ich lebte. Aber wir mussten ja ein Jahr zu Hause bleiben, das war finanziell nicht einfach. Also habe ich online *Social Media Marketing* studiert, was mir auch sehr gefallen hat – aber irgendwann habe ich gemerkt: Büro ist nicht so mein Ding. Deswegen habe ich an der Theaterakademie Stuttgart vorgesprochen und ein Stipendium erhalten! Dafür bin ich sehr, sehr dankbar. Ich bin jetzt im vierten Jahr,

So, 26. November, 20 Uhr
Kamara Theater:
See not Rescue –
Mayday auf dem Mittelmeer
Altes Schauspielhaus, S-Mitte
www.madeingermany-
stuttgart.de

HUMAN DESIGN

So, 26. November 2023, 19 Uhr
Kammertheater, S-Mitte
www.madeingermany-
stuttgart.de
www.dietanzkompanie.de

**Süddeutschlands erstes
Ensemble von Profitänzer*innen
mit und ohne Behinderung –
aus insgesamt sechs
verschiedenen Herkunftsländern**

Sie schweben im Tanz vereint gemeinsam kunstvoll über die Bühne, fühlen und kommunizieren, begegnen und inspirieren sich... mit einem Roboterarm! Die sieben Tänzer*innen des inklusiven Ensembles *DieTanzKompanie* aus Esslingen zeigen in ihrem neuen Stück *Human Design*, was passiert, wenn natürliche und künstliche Körper miteinander interagieren. „Etwas ganz besonders Schönes und Sensibles!“, findet Grégory Darcy, der die Kompanie vor vier Jahren gegründet hat.

Das Herz des französischen Choreografen, Filmemachers, Luft- und Raumfahrttechnikers schlägt seit jeher für Technologie, aber auch für den Tanz. Was für viele viel-

leicht nicht zusammenpassen mag, schließt sich für Darcy nicht aus – im Gegenteil. Seine Idee, die Kunstform und Technik in einer Performance zu verbinden, stammt aus seiner beruflichen Zeit als junger Ingenieur bei der NASA in Houston: Wie sich Astronauten und Roboter in Schwerelosigkeit bei der *International Space Station* bewegen, faszinierte ihn sehr – „das ist wie ein wunderschöner Tanz“, erzählt er begeistert.

Seitdem träumte Darcy, der selbst mit 13 Jahren den zeitgenössischen Tanz für sich entdeckt hat, davon, Menschen und Roboter auf der Bühne zusammenzubringen. „Der Mensch, die Natur und die Technik sind wie selbstverständlich miteinander verbunden, doch es gibt ein Beziehungsproblem zwischen uns“, sagt er. Mit seiner *TanzKompanie* stellte er sich die Frage, wie die verschiedenen Bereiche zusammenkommen können.

Das Ergebnis ist *Human Design* – laut Darcy europaweit das erste Projekt, bei dem ein Roboter mit Künstli-



bald mache ich meinen Abschluss.“ Und Hayan Amer wäre nicht Hayan Amer, wenn es nicht ein Doppelstudium wäre: Schauspiel und Theaterpädagogik.

Der junge Syrer kommt ins Schwärmen über die deutsche Sprache, mit der er sich während seines Studiums intensiv durch Textanalysen auseinandersetzt: „Der Wortschatz ist sehr reich, genau wie im Arabischen, das macht mir Spaß.“ Erich Kästner ist sein Lieblingsautor: „Er hat auch Krieg erlebt. Und ich mag seine satirische Art sich auszudrücken.“ Denn auch wenn er Schreckliches erlebt hat, lacht Amer gern und viel; auch beim Online-Interview ist das sofort zu spüren.

Regisseur von *See not Rescue* ist Christof Küster: er hat

das Stück vor zwei Jahren zusammen mit den Schauspielkolleg*innen Dorothea Baltzer, Robert Atzlinger und Zaher Alchihabi entwickelt. Die Fluchtgeschichte von Letzterem ist eingeflossen. „Es ist Dokumentartheater. Wir verwenden eine Mischung aus Original-Funksprüchen von *SeaWatch*, Videos, etc. und hoffen, dass unser Publikum das nächste Mal, wenn es eine Statistik sieht, sich vorstellen kann, wie immens die Not der Menschen ist, die so etwas auf sich nehmen. Außerdem wollen wir zeigen, wie groß die Hürden sind: Können Sie sich vorstellen, dass man Rettungsschiffen die Ausfahrt verweigert hat, mit der Begründung, es seien ‚zu viele Rettungswesten an Bord‘? Das ist zum Teil zum Haare-Raufen!“

Wie ist das, ein ganz ähnliches Schicksal nachzuspielen wie das, was man selbst erlebt hat? „Leicht gesagt, schwierig gemacht“, lacht Amer und wird danach ganz ernst. „Ich steh´ auf der Bühne, weil ich Hunger habe, weil ich etwas erzählen möchte. Emotional ist es aber nicht einfach, ich bin fast am Limit... Manche Wunden sind verheilt, manche nicht. Aber Christof und auch Dorothea und Robert haben mich sehr gut unterstützt dabei. Jetzt bin ich es mehr gewohnt und habe trotzdem jedes Mal Gänsehaut dabei.“

Und was macht jemand wie er mit all seiner Energie in seiner Freizeit? „Boxen! Vor einiger Zeit hatte ich unheimlich Stress, ungefähr eineinhalb Jahre lang. In dieser Zeit bin ich immer um fünf Uhr aufgestanden – um acht begann mein Unterricht, bis fünf vor acht hab ich trainiert. Ich kann das nur jedem empfehlen, der auf der Bühne steht“, lacht er, „ich war so wach und fokussiert danach!“

Hayan. Der Name bedeutet „wach“ – aber auch „voller Selbstrespekt“ und „jemand, der sich nicht demütigen lässt“. Passt!

Carola Eißler

Weltmusik aus Baden-Württemberg beim Sommerfestival der Kulturen

JURY GESUCHT!

Wer will mitentscheiden?

Seit 20 Jahren veranstaltet das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. das Sommerfestival der Kulturen: Sechs Tage lang wird in Stuttgart getanzt, gefeiert und geschlemmt. Stars der internationalen Weltmusikszene begeistern mit mitreißenden Konzerten verschiedenster Genres – und das bei freiem Eintritt. Für kulinarische Köstlichkeiten aus aller Welt und ein vielfältiges Kulturprogramm sorgen die Stuttgarter (post-)migrantischen Organisationen und Initiativen.

Bei der kommenden Ausgabe 2024 soll es erstmalig einen Festival-Tag geben, der vollständig den Weltmusik-

Künstler*innen aus Baden-Württemberg gewidmet ist. Das Besondere dabei: Eine Bürger*innenjury entscheidet über die Programmauswahl dieses Tages.

Für eine buntgemischte Jury sucht das Forum der Kulturen interessierte und engagierte Baden-Württemberger*innen unterschiedlicher Herkunft, verschiedenen Alters und Geschlechts.

Die Arbeit der Jury beinhaltet die Sichtung von Bewerbungen sowie die Entscheidung, welche der Bands aus Baden-Württemberg zum Festival eingeladen werden. Die Tätigkeit ist ehrenamtlich und umfasst neben der

Sichtung ca. zwei bis drei Online-Treffen im Februar/März 2024. Professionelle Erfahrungen im Musikbereich sind nicht notwendig.

Das Sommerfestival der Kulturen findet vom 19. bis 24. Juli 2024 statt.

Die Künstler*innen aus Baden-Württemberg werden am Samstag, 20. Juli 2024 zu sehen sein.

Bei Interesse schickt uns bitte einen kurzen Lebenslauf und einige Sätze zu Eurer Motivation.

Bewerbungsschluss für die Jury ist der 15. Dezember 2023.

Wir laden Deutschland



Willkommen im EnBW HyperNetz.

enbw.com/WirLadenDeutschland



Bewerbungen über unsere Website: www.sommerfestival-der-kulturen.de

Bei Fragen: Verena Junghans verena.junghans@forum-der-kulturen.de



Verein KlangOase feiert Neşet Ertaş

Anatolische Klänge in der Liederhalle

Der Musik- und Kulturverein KlangOase veranstaltet am Sonntag, 5. November, ein Konzert, das dem türkischen Sänger Neşet Ertaş gewidmet ist. Im Rahmen der Konzertreihe Andoluca haben Interessierte die Gelegenheit, die anatolische Musik, Kultur und Lebensphilosophie kennenzulernen.

Anadoluca präsentiert
Neşet Ertaş
Bozkırın Tezenesi

Volksdichter Neşet Ertaş aus der Türkei: poetische Texte und anatolische Musik

So, 5. November, 16 Uhr
Liederhalle (Mozartsaal),
S-Mitte
musikvereinklangoase.com

**„Jugendliche integrieren,
ohne dass sie ihre Kultur
verlieren“**

„Die Spiegelung der Türkei“ – so kann laut Derya Bektaş, Geschäftsführerin des Vereins KlangOase, der Begriff Andoluca übersetzt werden. Die Musik von Neşet Ertaş, der dieses Jahr 85 Jahre alt geworden wäre, handle von Liebe. Die Philosophie des Künstlers will der Verein mithilfe des Konzerts auch in Stuttgart bekannt machen.

Der Musiker, Poet und Komponist wurde 1938 im türkischen Kırtepe, in der mittelanatolischen Provinz Kırşehir geboren. Wie sein Vater, Muharrem Ertaş, war auch Neşet Ertaş ein fahrender Sänger, der mit seinen Liedern und seiner Bağlama, einer Langhalslaute, zu den Menschen in die Dörfer kam und von Ort zu Ort zog. Schon in frühen Jahren entwickelte er einen eigenen Stil die Bağlama zu spielen, die bis heute vom Balkan bis nach Afghanistan einen wichtigen Platz in der Musik einnimmt. Seine Art zu spielen, gilt bis heute als einzigartig und hat wie sein Gesamtwerk die anatolische Musik nachhaltig geprägt. Vor allem, aufgrund der poetischen Texte seiner Lieder, wird Neşet Ertaş auch als Aşık („Volksdichter“) der Türkei bezeichnet.

Seit 2016 gibt es den Verein, dessen Ziel in der Vermitt-

lung anatolischer Kultur besteht. Als Gründerin ist Derya Bektaş von Anfang an dabei. Die Geigenlehrerin und Musiktherapeutin arbeitete bei einer Musikschule in Stuttgart mit Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern aus unterschiedlichen Kulturen. „Musik war unsere gemeinsame Sprache“, sagt die 48-Jährige. „Es gibt sehr viele Jugendliche in Deutschland, die hier mit türkischer Musik und Kultur aufgewachsen sind“, sagt Derya Bektaş. Ziel ihrer ehrenamtlichen Vereinsarbeit ist deshalb auch, „Jugendliche zu integrieren, ohne dass sie ihre Kultur verlieren“.

Am fünften November ist ein abwechslungsreiches Programm mit Musik, Textbeiträgen und visuellen Einlagen geboten: Unter der Leitung von Derya Bektaş hat sich ein 15-köpfiger Chor aus engagierten Sängern und Sängerinnen zusammgefunden sowie eine Rockband im Stile des angesagten Anadolu-Vintage-Sound. Mit der anatolischen Rockband, die Lieder von Neşet Ertaş spielen wird, sollen auch Jugendliche erreicht werden, sagt Derya Bektaş. Außerdem wird ein Vater-Tochter-Duo auftreten: Er mit der Bağlama, sie steuert den Gesang bei. Mit dem bunten Programm sollen „alle erreicht werden – so haben wir uns das vorgestellt“, betont die Vereinsvorsitzende.

Nina Förster

WORLD MUSIC CHARTS EUROPE

vom Oktober 2023

- 1 (-) DIRÉ **Idrissa Soumaoro**
(Mali) Mieruba
- 2 (1) TUSONA: TRACINGS IN THE SAND
Mokoomba
(Simbabwe) Outhere Records
- 3 (17) LOST IN TAJIKISTAN
verschiedene Künstler
(Tadschikistan)
World Music Network
- 4 (-) A LISBON WOMAN – UMA MULHER
NA CIDADE
Miranda
(Portugal) JARO Medien
- 5 (-) PAUSIS **Pausis**
(Griechenland)
Seikilo Ancient World Music
- 6 (-) MITT ALTER ER FJELLET
SKRUK & Frode Fjellheim
(Norwegen) KKV
- 7 (6) AMATSSOU
Tinariwen (Mali) Wedge
- 8 (-) BABI **Al Bilali Soudan**
(Mali) Clermont Music
- 9 (2) VOICES
Matthieu Saglio
(Frankreich) ACT
- 10 (-) CREDO
Pekko Käppi & K:H:H:L
(Finnland)
RockAdillo/Nordic Notes
- 11 (-) SOME MISSISSIPPI SUNDAY MORNING
Parchman Prison Prayer
(USA) Glitterbeat
- 12 (8) SULA **Daimh**
(Schottland) Goat Island Music

In Klammern: Platzierung des Vormonats

Die hier veröffentlichten World Music Charts Europe (WMCE) entstammen keinem kommerziellen Unternehmen und werden nicht aus Verkaufszahlen ermittelt, sondern von 45 Radiomoderatoren aus 23 europäischen Staaten. Aus ihren Nominierungen werden die Charts erstellt: www.wmce.de
copyright: www.worldmusicnight.com

Die US-Band *Hazmat Modine* verknüpft auf ihrem neuen Album *Bonfire* stilistische Vielfalt mit Partylaune, mal mit groovigem Blueswurzelsjazz, mal mit urtümlichem Brassgebläse angereichert. Passend dazu wurde das Album im New Yorker Stadtbezirk Queens aufgenommen – ein Ort, an dem vermutlich mehr Sprachen gesprochen werden als irgendwo sonst auf der Welt.

Es ist schon beeindruckend, wie diese sieben Musiker den Blues virtuos durch verschiedene Genres jagen. Dabei wühlt Bandleader, Mundharmonikaspieler, Gitarrist und Sänger Wade Schuman mit Vorliebe im dynamischen, sich ständig verändernden Melting Pot ethnischer Kulturen. Die Band greift ebenso auf karibische, lateinamerikanische und afrikanische Wurzeln zurück, wie sich in die neun Songs Swingstrukturen einschleichen, der Country fest mit den Füßen aufstampft oder Calypso und slawische Traditionen Eingang finden.

Mal erinnern die Songs an die Weltmusik-Experimente von David Lindley, dann scheint der verschro-

bene Geschichtenerzähler Tom Waits ein schräges Ständchen zu geben. Für eine Vermischung der Musikstile sind diese Vollblutmusiker geradezu prädestiniert. Der anarchische Musikmix von *Hazmat Modine* hat so viel Drive, dass man ihn der Straßenverkehrsordnung unterstellen müsste, wollte man vermeiden, dass er ständig aus den Fahrspuren eindeutiger Musikstile ausschert. Aber wer will das schon? Allzu zündend greifen hier Calypso und Bluegrass, Balkanbrass, Südstaaten-Tango und karibischer Rocksteady ineinander. Und über allem schwebt der altherwürdige Memphis-Blues, der mit gleich zwei Gitarren, Geige, Sousaphon und zwei weiteren Bläsern reichlich angefüllt wird.

Den Hörer*innen dieses Albums öffnet sich eine musikalische Wundertüte, die sich dem Blues verschrieben hat, aber weit mehr bietet als nur eine Hommage an die amerikanische Rootsmusik. Selten zuvor sind bei einem Album die Brassmusik und Blues eine derart harmonische Verbindung eingegangen.

Jürgen Spieß

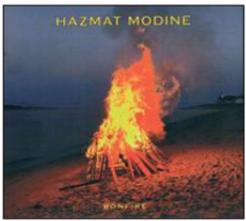
Sensibel, selbstironisch, mehrsprachig und manchmal auch schwerelos: So präsentiert sich das belgische Frauentrio *Las Lloronas* auf ihrem zweiten Album *Out of the Blue*.

Etwas fremd hört sich ihre Musik schon an, doch hat man sich erst einmal eingehört, klingt sie fast schon verzaubernd. Denn obwohl der zum Teil schrullige Harmoniegesang der ehemaligen Straßenmusikerinnen zunächst ungewohnt anmutet, wird er bald durch einen eingängigen Rhythmus in eine so zeitgemäße wie zeitlose Musik übersetzt. Zumal die drei Frauen mit ihrem Gitarren-, Ukulele- und Klarinettenspiel immer wieder Zwischentöne finden, die sich einfühlsam dem mehrsprachigen Harmoniegesang anpassen. Dann schweben die Stimmen der Spanierin Amber in 't Veld, der belgischen Jüdin Sura Solomon und der Deutsch-Belgierin Marieke Werner geradezu schwerelos durch den Raum, die Melodiebögen werden auf harmonische Weise verschoben, und doch bleibt alles unmittlerbar und unverfälscht.

Die drei Musikerinnen haben sich beim Studium am Maastrichter University College Anfang der 2010er-Jahre kennengelernt. 2017 trafen sich Sura Solomon und Amber in 't Veld in Brüssel wieder, teilten sich eine Wohnung, machten zunächst Straßenmusik und gründeten dann die Band *Las Lloronas*. Zu Anfang waren es vor allem Coverversionen, die sie später um eigene Texte und Musikideen ergänzten. Die Klarinetistin, Performerin und Regisseurin Marieke Werner stieß nach Veröffentlichung der ersten EP *Take Space* im Jahr 2019 hinzu. Ihre Klarinette hatte schon auf dem Debüt eine zentrale Rolle als die anderen Instrumente gespielt, auf dem neuen Album wirkt sie im Harmoniegefüge oft wie eine „vierte Stimme“.

Es ist eine gleichermaßen geheimnisvolle wie geerdete Musik, die ihre Einflüsse aus vielen unterschiedlichen Folktraditionen wie Blues, Flamenco und Klezmer bezieht und dabei stets unverkennbar bleibt.

Jürgen Spieß



Hazmat Modine: Bonfire

Jaro Medien
www.jaro.de



Las Lloronas: Out of the Blue

Label: Muziekpublique
Vertrieb: Galileo MC
www.galileo-mc.de

Der griechische Autor Christos Asteriou

Therapie der Erinnerungen

Der griechische Schriftsteller Christos Asteriou wird am 16. November im Württembergischen Landesmuseum aus seinem neuen Buch lesen. Über den Roman über Jazz, Humor und eine Vater-Sohn-Beziehung wird er sich mit Anna Koktsidou vom Verein Kalimera unterhalten.

Christos Asteriou:
Die Therapie der Erinnerungen

Lesung und Gespräch.
Deutscher Text: Florian Esche
Moderation: Anna Koktsidou

Do, 16. November, 19:30 Uhr
Württembergisches
Landesmuseum, S-Mitte
www.kalimera-ev.de
www.landeshmuseum-
wuerttemberg.de

Auseinandersetzung mit der Panik des Alterns

Christos Asteriou wurde 1971 in Athen geboren. Er studierte Germanistik und griechische Literatur in Athen und Würzburg und ist auch als Publizist und Übersetzer tätig – unter anderem von Christa Wolf, Hans-Georg Gadamer und Hugo von Hoffmannsthal.

Sein aktueller Roman *Die Therapie der Erinnerungen*, aus dem er in Stuttgart lesen wird, erzählt das Leben des berühmten Schriftstellers Michalis Bouzianis. Er steckt in einer persönlichen Krise: Er muss sich mit der Panik des Alterns auseinandersetzen, eine schmerzhaft Scheidung verarbeiten und einen Weg aus seiner Schreibblockade finden, die ihn allmählich in die Verzweiflung treibt. Der Tod seines Vaters und ein Familiengeheimnis bringen viele seiner Lebensgewissheiten ins Wanken und schicken ihn auf eine Selbstfindungsreise von New York nach Athen und wieder zurück. *Die Therapie der Erinnerungen* ist auch ein Roman über die Einwanderung, das Altern und die Erinnerung – kurz, über die Suche nach einer Identität.

In dem Internetblog *diablog.eu*, einem Blog über



deutsch-griechische Begegnungen, findet sich ein Zitat des Autors über die Therapie, die seinem Roman den Titel gibt.

„Die Therapie gibt es tatsächlich und sie betrifft Alzheimer-Patienten. Es handelt sich um eine Therapie ohne Medikation, in deren Verlauf die Patienten in Zimmer geführt werden, die mit Gegenständen aus ihrer Jugendzeit gefüllt sind. Sie hören Lieder aus dieser Zeit, verfolgen Nachrichtensendungen aus der fernen Vergangenheit, lesen Zeitschriften, die sie als jungen Menschen lasen. Erwiesenermaßen wird durch diese konkrete Methode ihr Gedächtnis aktiviert,“ erklärt Asteriou. Der Titel des Buches verweist auch auf das problematische Verhältnis der Hauptfigur, einem Komiker, zu seinem Vater, der griechischer Zuwanderer ist, und auf die Erinnerungen an eine schwierige Vergangenheit, die der „Heilung“ bedürfen.

Bisher hat Asteriou drei Romane, einen Erzählband, eine Novelle sowie Übersetzungen aus dem Deutschen veröffentlicht. Asteriou war Leiter der Abteilung für deutschsprachige Literatur des Athener Übersetzerseminars. Er erhielt ein Literaturstipendium der Berliner Akademie der Künste, des Berliner Senats und der Fulbright-Stiftung in New York und der Villa Concordia in Bamberg. Seit 2017 hat er einen Lehrauftrag am Institut für Neugriechische Philologie der FU Berlin. *Die Therapie der Erinnerungen* ist sein vierter Roman und erschien 2019 auf Deutsch in der Edition Romiosini.

Der Verein *Kalimera*, auf dessen Einladung er in Stuttgart zu Gast ist, wurde von einer Gruppe von Menschen mit griechischer Einwanderungsgeschichte gegründet, die 2010 die Veranstaltungsreihe *Kalimera Deutschland 50 Jahre Deutsch-Griechisches Anwerbeabkommen* organisierte. Ihr Wunsch ist es, die eigene Sicht auf die Geschichte der Einwanderung aufzuzeigen. Der Gruppe gelang es, viele Menschen ins Boot zu holen, die alle mit großem Enthusiasmus eine Fülle von Kulturabenden organisierten. Das Vorhaben fand großen Anklang bei Vereinen, Unternehmen und Institutionen. Diese Unterstützung gibt es nach wie vor. So findet der Gesprächsabend mit Christos Asteriou in Zusammenarbeit mit dem Württembergischen Landesmuseum statt. Gabriele Danco

Workshops

Freitag, 24. November, 19 Uhr

Literally Peace

Ein Schreibworkshop mit Yeama Bangali und dem Autor*innen-Kollektiv Literally Peace im Rahmen des interkulturellen Festivals *Made in Stuttgart*. In dem Workshop geht es um Transparenz und Kreativitätsprozesse beim Schreiben. Es werden Ansätze für den passenden Schreibflow und die Gestaltung von Erzählungen erprobt. Schreibneulinge und erfahrene Autor*innen sind willkommen.

Wilhelma Theater, S-Bad Cannstatt

Samstag, 25. November, 14–15.15 Uhr

Tanzen mit Elisa Kani

Workshop im Rahmen des zeitgenössischen Tanztags bei *Made in Stuttgart*. Elisa Kani ist unter anderem Europameisterin und Deutsche Meisterin in den Kategorien Hip-Hop Solo und Duo. Sie unterrichtet seit ihrem 14. Lebensjahr Kurse für jedes Alter und Level, und tanzt vor allem die Stile Hip-Hop, Commercial, Jazz, House, Urban Contemporary und Afro.

Tanz- und Theaterwerkstatt, Ludwigsburg

Donnerstag, 23. November,

13–15 Uhr und 16–18 Uhr

Kreuzungen

Künstlerische Workshops für alle Altersgruppen anlässlich des 100. Todestages von Franz Kafka. „Kreuzungen“ sind Zeiten der Begegnung, des Schaffens, des Austauschs und der Wanderung durch Städte. Sie sind auch Pausen in der Wanderschaft von 6 Künstler*innen durch Europa. Dabei stellen diese große Themen aus Kafkas Werk infrage und schaffen so ein imaginäres Territorium, das später in einer Ausstellung zu sehen sein wird.

Institut français, S-Mitte

Anmeldung unter: contact.gronde@gmail.com

Foto- und Schreibworkshop

„Jüdisches Leben in Stuttgart“

Im Rahmen der *Jüdischen Kulturwochen* bieten Lernort Geschichte (stjg), die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und die Arge Lola eine Foto- und Schreibwerkstatt für Jugendliche und junge Leute bis 35 Jahre an. An drei Nachmittagen werden Techniken der Fotografie und Textproduktion vermittelt, eine Erkundungstour zu jüdischen Orten in Stuttgart mit der Kamera gemacht und daraus eine Ausstellung konzipiert. Die Ergebnisse sind von 16. November bis 7. Dezember im Werkstatthaus sichtbar. Außerdem werden sie auf dem Instagram-Kanal des Projektes #geschichtenebenan veröffentlicht.

**Teilnahme nur mit Anmeldung bei lernort-geschichte@stjg.de
Jugendhaus Mitte, S-Mitte**

Unerträgliche Hitze, aggressive Kängurus und teils misstrauisch, teils feindlich gesonnene Menschen bereiten Detective Sergeant George Manolis alles andere als einen begeisterten Empfang, als er an den Ort seiner Kindheit zurückkehrt, um einen unfassbar brutalen Mord aufzuklären: Die beliebte Grundschullehrerin wurde an einen Baum gefesselt und gesteinigt aufgefunden. Für die meisten Ortsansässigen ist es eine ausgemachte Sache, dass die Schuldigen unter den Bewohner*innen des „Braunenhauses“, eines Internierungslagers für Geflüchtete, zu suchen sind. Und tatsächlich gehen im Lager merkwürdige Dinge vor sich.

Zusammen mit zwei ortsansässigen Polizist*innen, die aufgrund ihrer Herkunft, ihrer sexuellen Orientierung und ihres Geschlechts ebenfalls zu den Außenseiter*innen zählen, macht sich Manolis auf die Spurensuche, inmitten von Armut, Alkohol und Drogen. Der Autor schafft eine dicke Atmosphäre von Hoffnungslosigkeit und Gewalt, ohne dass die Grundstimmung allzu deprimierend wirkt, denn seine Protagonist*innen setzen sich für eine bessere Zukunft ein – wobei auch sie sich ihrer Geschichte stellen müssen.

Peter Papathanasiou wurde 1974 in Griechenland geboren und als Baby von einer in Australien lebenden griechischstämmigen Familie adoptiert. Seine Großeltern waren aus der Türkei nach Griechenland vertrieben worden, sodass wahrscheinlich einiges an Migrationserfahrung aus der eigenen Familiengeschichte in den Roman mit eingeflossen ist. Papathanasiou hat einen Bachelorabschluss als Strafrechtler und einen Dokortitel in Biomedizin. Anders als viele der er in seinem Buch geschilderten Figuren glaubt er fest an die Vorteile kultureller Vielfalt. Es steht zu hoffen, dass auch der Fortsetzungsband *The Invisible* bald ins Deutsche übersetzt wird.

Andrea Wöhr

Ein mysteriöser Auftraggeber lässt für 50.000 Dollar einen ausgegammelten Junkie beseitigen. Welches Geheimnis kannte der von Crystal Meth gezeichnete Tote? Wem war er im Weg? Inspektor Hal Challis ermittelt mit seinem Team.

Der Kriminalroman *Funkloch* entführt Lesende in die ländliche Einöde Südaustraliens, in eine Welt kalter Drogendealer und brandgefährlicher Buschfeuer, die tödlich auflodern können. Er zeigt die nervenaufreibende polizeiliche Ermittlungsarbeit, den Alltag in einer Dienststelle, die gleichzeitig einen perversen Vergewaltiger dingfest machen muss, bevor er eine weitere Frau in ihrer Wohnung überfällt, und in der Challis mit einer hochrangigen Drogenermittlerin aus der Hauptstadt Melbourne um Kompetenzen und Zuständigkeiten rangeln muss.

Funkloch ist der jüngste Kriminalroman der australischen Inspektor-Challis-Reihe von Garry Disher. Der Einstieg ist für Ortsunkundige etwas mühsam. Es gilt, ein Dickicht aus Orten und Protagonist*innen, von denen ein Teil gleich wieder ermordet wird, mental zu verarbeiten. Ist dies aber gelungen, wächst eine spannende Geschichte aus dem australischen Gefilde. Die Fans von Disher werden auch diesmal mit seinen vielschichtigen Charakteren mitfiebern, mit den Polizist*innen, die in ihrer Arbeit aufgehen oder daran verzweifeln, die sich im Polizeialltag eingerichtet haben oder an Privatproblemen zu scheitern drohen. Seine Figuren sind lebendig, die Wendungen des Falles glaubwürdig und die Lösung ist überraschend.

Garry Disher stammt selbst aus Südaustralien und lebt auch dort. Der Autor, Jahrgang 1949, schreibt Romane, Kurzgeschichten und Kinderbücher. Sein Werk wurde für den Booker Prize nominiert und vier Mal mit dem Deutschen Krimipreis sowie zwei Mal mit dem Ned Kelly Award ausgezeichnet, dem wichtigsten australischen Krimipreis.

Sylvia Rizvi

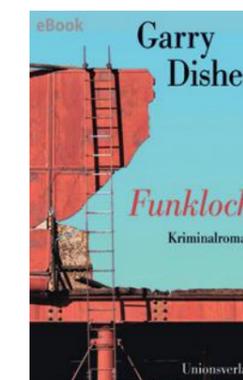


Peter Papathanasiou:

Steinigung

Polar Verlag, 2023.

368 Seiten.



Garry Disher:

Funkloch

Aus dem Englischen von Peter Torberg.

Unionsverlag, 2023.

352 Seiten.

Joyland

Ein moralisches Dilemma

Joyland

Pakistan 2022
(Originalfassung:
Urdu und Panjabi)
Regie: Saim Sadiq
Besetzung: Ali Junejo,
Rasti Farooq, Alina Khan,
Sarwat Gilani, Salmaan
Peerzada, Sohail Sameer,
Sania Saeed
Laufzeit: 126 Minuten
Bundesfilmstart: 9. November
Verleih: Filmperlen

Ein Gespenst geht um im Wohnzimmer einer pakistanischen Großfamilie. Doch kein Grund, sich zu gruseln. Es ist nur Onkel Haider, der sich da ein weißes Leintuch übergeworfen hat und mit den Nichten spielt. In seiner Rolle als Mann aber ist Haider dann tatsächlich zu einem Versteckspiel gezwungen, nachdem er auf der Suche nach einem Job die Transtänzerin Biba kennenlernt und sich zu ihr hingezogen fühlt. Dabei freut man sich zuhause bereits darauf, dass Haider und seine als Kosmetikerin arbeitende Frau Mumtaz bald Eltern werden sollen, insbesondere, nachdem die nachfolgenden Generationen der konservativen Großfamilie bislang nur Töchter hervorbrachten und nun endlich ein Stammhalter in Sicht scheint.

Das Langfilmdebüt *Joyland* des 1991 in Lahore geborenen Regisseurs Saim Sadiq war 2022 zum Festival in Cannes eingeladen worden – und gewann dort den Jurypreis der Sektion *Un Certain Regard* und die *Queer Palm*. In der Folge landete *Joyland* als erster pakistanischer Film auf der Oscar-Shortlist in der Kategorie Bester Internationaler Film. Dabei beeindruckte die vielschichtige und explosive Liebesgeschichte nicht nur durch ihre eindrücklichen Bil-

der, sondern auch durch das Dilemma einzelner Figuren vor dem Hintergrund eines selbstbestimmten Lebens im Einklang mit den Vorstellungen von Traditionen und Familienzusammengehörigkeit. Denn nicht nur die Hauptfigur Haider hadert ja mit den Erwartungen der familiären Gemeinschaft, auch Biba und Mumtaz haben ihre ganz konkreten Visionen über ihren Platz in der Gesellschaft. Sie alle stecken dabei in einem moralischen Dilemma von ganz unterschiedlicher Ausprägung. Während sich Haider äußerlich in die gegebenen Strukturen fügt, möchte sich Mumtaz nicht abfin-

den und verzweifelt innerlich an einer Gesellschaft voller Diktate und Tabus.

Saim Sadiq selbst sagt über seinen Film: *Joyland* ist die entromantisierte Version einer Coming-of-Age-Geschichte und eine Hommage an alle Frauen, Männer und Transmenschen, die in einer patriarchalisch organisierten Gesellschaft einen hohen Preis für ihre Individualität zahlen. Der Film ist auch eine Feier des Begehrens, das unwahrscheinliche Bindungen schafft, und der unsterblichen Liebe. Letztendlich ist es eine herzerreißende Liebeserklärung an mein Heimatland Pakistan.“

Thomas Volkmann



Afrika Film Festival 2023

Vom 2. bis 12. Oktober präsentiert das im Jahr 2017 gegründete *Afrika Film Festival* eine breite Auswahl an Spiel-, Dokumentar-, und Kurzfilme zu gesellschaftlichem Wandel, Umbrüchen und kolonialer Aufarbeitung auf dem afrikanischen Kontinent. Die Filme werden im Theater am Olgaek Stuttgart gezeigt.

Afrika Film Festival 2023

2.–12. November
Theater am Olgaek, S-Mitte
www.theateramolgaek.de

Das Festival wird am 2. November mit einer Ausstellung des renommierten Fotografen Dan Boia eröffnet. In einer Fotostrecke dokumentiert er Städte und Dörfer in Nordafrika, Kunstmärkte und Kulturorte. Die Ausstellungseröffnung wird von der Musik des virtuosen senegalesischen Koraspilers Kandara Diebaté begleitet.

Um 20 Uhr beginnt dann die Vorführung des Eröffnungsfilms aus Burkina Faso mit dem Titel *Or De Vie* (2023), unter der Regie von Boubacar

Sangaré. Der Film erzählt die Geschichte des 16-jährigen Rasmané aus der Goldgräberstadt Bantara, der in den Minen mehr als 100 Meter tief hinabsteigt, um Gold zu schürfen. Am 3. November wird *Saint Omer* von Alice Diop gezeigt. Der Film wurde von Lovia Gyarkye, *The Hollywood Reporter*, zum „besten Film des Jahres“ gekürt und handelt von einer jungen Frau aus dem Senegal, die ihr 15 Monate altes Baby ins Meer legt, woraufhin es ertrinkt. In der nordfranzösischen Stadt Saint

Omer soll Coly vor Gericht gestellt werden. Mord oder nicht – das ist die Frage. Inspiriert von einer wahren Begebenheit erzählt die vielfach ausgezeichnete Filmemacherin von Brüchen in weiblichen Biografien.

Das Festivalprogramm bietet noch viele weitere Filme, die dazu beitragen, ein authentisches und facettenreiches Bild von Afrika zu vermitteln. Alle Filme werden in ihrer Originalsprache mit deutschen Untertiteln gezeigt. tad

Weitere Film-Tipps im November



Tótem

Zu Beginn glaubt man sich in einem Dokumentarfilm, so unverstellt und nah ist die zumeist von Hand geführte Kamera dran, wie sich eine gut gelaunte Mutter und ihre siebenjährige Tochter Sol da in einer offenbar öffentlichen Toilette einer leicht drückenden Last entledigen. Sie sind auf dem Weg zu einem Geburtstag, einem Fest, das noch am Werden ist, für das Vorbereitungen in Haus und zugehörigem Garten getroffen werden und bei denen die immer noch dokumentarisch wirkende Kamera ähnlich direkt authentische Atmosphäre und unverstelltes Verhalten festhält.

Trotz der manchmal rasant schnellen Schnitte wirkt dieser Hausbesuch wie eine lange Plansequenz in Echtzeit. Nach und nach lernt man so die mexikanische Großfamilie kennen und taucht ganz nebenbei ein in die unterschiedlichen Gefühlswelten ihrer Mitglieder. Dabei ist die Vorfreude auf den zu feiernden Geburtstag von höchst gemischten Gefühlen geprägt, denn der, der bejubelt werden soll, ist von einer Krebserkrankung gezeichnet.

Faszinierend an diesem Drama von Lila Avilés ist, wie dieser Film einerseits

das Leben feiert und gleichzeitig mit der Möglichkeit eines Abschiedes umgegangen wird. Auch eine Geisterausbreitung gehört dazu, ebenso fallen immer wieder besondere Blicke auf Pflanzen und Tiere auf, etwa Schnecken, die über ein Bild an der Wand schleimen. Bei allem (Seelen-)Chaos, das dieses Familientreffen mit sich bringt: dieser Film steckt voller Geheimnisse und Wahrheiten und sprüht vor Lebenskraft. tv

La Singla

Das Rattern eines Zuges und das rhythmische Stampfen einer Flamenco-Tänzerin werden in der Eröffnungssequenz dieses Dokumentarfilms der Journalistin Paloma Zapata miteinander verschmolzen. Den Blick der Tänzerin empfindet sie, als durchlaufe



diese gerade einen Exorzismus. Die Neugierde der Filmemacherin ist geweckt. Sie will wissen, wer diese benadete Tänzerin war. Ihr Film ist eine Spurensuche. So bringt sie ein Leben in Erinnerung, das deutlich mehr erzählt als nur den Werdegang einer großen Künstlerin, nämlich auch die Entwicklung einer Stadt und einer an ihrem Rand lebenden Gesellschaft.

Die Rede ist von der 1948 als Tochter einer Roma-Familie in Barcelona geborenen Antoñita Singla, die in den 60er Jahren auf Flamenco-Bühnen in Europa sowie in einigen Kinofilmen auftrat. Bemerkenswert ist, dass sie im jungen Alter ihr Gehör verloren hatte, die Musik, zu der sie tanzte, also nur durch den Rhythmus der Trommeln und das Vibrieren des Tanzbodens spüren konnte.

Vermutlich war es letztlich der Mangel an Archivmaterial, der die Autorin dazu bewog, sich selbst bei ihrer Rechercharbeit verstärkt ins Bild zu rücken. Wie auch immer: die Ausstrahlung und die Energie der als *La Singla* bekannten Tänzerin, die heute in bescheidenen Verhältnissen lebt, kommen nicht zu kurz und rauben einem den Atem. tv



Ausländerbehörde Stuttgart: Vier Stellungnahmen

Hartes Ringen um Lösungen

Lange Warteschlangen vor der Ausländerbehörde – darüber wundert sich in Stuttgart längst niemand mehr. In der letzten Ausgabe (Oktober 2023) haben wir vier Wartende gefragt, wie sie die Situation erleben. Im zweiten Teil folgen nun vier Stellungnahmen von Akteurinnen, die sich auf unterschiedliche Weise für Verbesserungen in der Ausländerbehörde stark machen.

**Suzana Hofmann,
Leiterin Welcome Center Stuttgart**

Wie können wir die Ausländerbehörde unterstützen? Das haben wir uns bereits 2022 gefragt. Die Lösung: Wir verlegten das Servicetelefon in unsere Räume im Welcome Center. Anfangs nahmen die ehemaligen Bürgermeister Werner Wölfle und Dr. Martin Schairer sowie der ehemalige Referent Hermann Karpf die Anrufe entgegen. Inzwischen haben wir das Pilotprojekt weiter ausgebaut. Zwei Mitarbeiterinnen kamen zusätzlich ins Team.



Wer Fragen an die Ausländerbehörde hat, kann täglich von 10 bis 13 Uhr unter 07 11/216-918 57 anrufen. Unser Ziel ist es, die Anfragen zu filtern und zu sortieren: Viele Anliegen lassen sich direkt beantworten. Bei anderen nennen wir passende Ansprechpartner*innen – manchmal ist die Ausländerbehörde nämlich gar nicht zuständig. Bei den verbleibenden Anfragen suchen wir gemeinsam mit der Ausländerbehörde nach Lösungen.

Was mir besonders wichtig ist: Bei uns gibt es aktuell so gut wie keine Wartezeiten. Das Servicetelefon wird gut angenommen, darf aber gerne bekannter werden! Deshalb mein Appell an alle, die Auskunft suchen: Nützen Sie das Servicetelefon und erzählen Sie anderen davon!

„Nützen Sie das Servicetelefon und erzählen Sie anderen davon!“

Elke Müller, sachkundige Bürgerin im internationalen Ausschuss der Stadt Stuttgart:

Seit Jahren wurde im Internationalen Ausschuss über die Ausländerbehörde diskutiert, ohne dass es zu einer Verbesserung der Situation kam oder nachhaltig tragfähige Lösungen ins Auge gefasst wurden. Es ist bedauerlich, dass die Situation bei der Ausländerbehörde Stuttgart erst dermaßen eskalieren musste, bevor sich der zuständige Bürgermeister Dr. Maier und Oberbürgermeister Nopper am 27. September einer Diskussion gestellt haben. Ob sich mit den angekündigten Maßnahmen nun eine langfristige Lösung abzeichnet, bleibt abzuwarten.



Ärgerlich ist, dass immer wieder die hohen Flüchtlingszahlen mitverantwortlich gemacht werden – die meisten Menschen in der Schlange warten auf die Ausstellung oder Verlängerung ihrer Arbeitserlaubnis, die Umschreibung studentischer Aufenthaltstitel in eine reguläre Arbeitserlaubnis oder eine Umschreibung, weil sie den Arbeitgeber wechseln wollen. Einige haben ihre neue Stelle gleich wieder verloren, weil sie nicht rechtzeitig die Papiere erhalten haben oder sind unbezahlt freigestellt. Wer übernimmt dafür die Verantwortung, dass diese Menschen sich erneut arbeitslos melden mussten oder als Studierende nicht wissen, wie sie ihre Mieten bezahlen sollen?

Ich persönlich würde mir wünschen, dass die Argumentation in Stuttgart nicht länger heißt „in anderen Städten ist die Situation auch nicht besser“, sondern wir

„Einige haben ihre neue Stelle gleich wieder verloren, weil sie nicht rechtzeitig die Papiere erhalten haben.“

schauen, wo es sehr gut läuft. Als deutschlandweit tätiger Relocationdienstleister sehen wir, dass es gute Lösungen bei vielen Behörden gibt, die mit ähnlichen Herausforderungen zu kämpfen haben. Diese Leuchttürme müssen wir uns anschauen und nicht darüber reden, dass die „negative Berichterstattung“ dafür sorgt, dass sich nun erst recht kein Personal finden lässt. Das ist eine billige Ausrede!

Zur Situation in Stuttgart und dem Auftreten der Bürgermeisterin ließe sich noch viel sagen. Mein persönlicher Eindruck war, dass die Herren eher beleidigt auf die Kritik reagieren und sich nicht ernsthaft mit der Problematik auseinandersetzen wollen. Vor allem wurde immer wieder darauf hingewiesen, die Mitarbeitenden tun alles, was möglich ist und man möge sie nicht kritisieren. Das hat der Internationale Ausschuss nie getan – sondern darauf hingewiesen, dass hohe Krankenstände und hohe Fluktuation auch Themen von Führung sind. Dieses möchte aber wohl niemand hören!

Ich denke, jetzt müssen wir Frau Scherz auch die Möglichkeit geben, die Leitung auszufüllen und ihre Ideen umzusetzen.

Folgende Maßnahmen zur Verbesserung der Situation in und um die Ausländerbehörde wurden kürzlich beschlossen bzw. inzwischen schon umgesetzt.

Und wenn man die aktuelle Situation zu dem Zeitpunkt, als diese Zeilen geschrieben werden, anschaut, scheint sich auch schon einiges verbessert zu haben.

Das hat sich getan:

- Seit 9. Oktober werden für Notfälle Online-Termine vergeben (zum Beispiel für Aufenthaltstitel und Fiktionsbescheinigungen, die abgelaufen sind oder innerhalb von 7 Tagen ablaufen).
- Mit Verstärkung durch Beschäftigte aus anderen Geschäftsbereichen der Stadtverwaltung wurde Anfang Oktober das Team für sogenannte "Arbeitgeberwechsel" gestartet.
- FAQs und wichtige Hinweise zu Terminvergabe stehen inzwischen mehrsprachig zur Verfügung.

Das soll kommen:

- Stufenweiser Ausbau der Onlineterminvereinbarung
- Ausbau zielgruppenspezifischer Informationen auf der Homepage
- Entwicklung eines digitalen Kontaktformulars
- Verstärkung und Ausbau des Teams für Arbeitgeberwechsel zum Beispiel für Ausbildung, etc.
- Anschaffung von Sprachcomputern mit Übersetzungstools
- Maßnahmen zur Personalerhaltung und -gewinnung
- Aktivierung und Ausbau von Kooperationen und Netzwerken
- Ausbau der Digitalisierung
- Fortführung des Geschäftsprozessmanagements
- Bezug neuer Räumlichkeiten im Bollwerk am Berliner Platz (Beginn der Sanierung spätestens Anfang 2024)

**Sibel Yüksel,
Stadträtin, Mitglied im internationalen Ausschuss der Stadt Stuttgart**

Seit nunmehr neun Jahren bin ich am Thema Ausländerbehörde dran. Für mich sind die Zustände ein einziges Verwaltungsverfälschen und die Verwaltung sollte dies auch benennen und nicht immer wieder Ausflüchte suchen. Ich kann die Erklärungen, warum etwas nicht funktioniert, einfach nicht mehr hören! Es handelt sich hier um gesetzliche Pflichtaufgaben und es ist der Job der Verwaltung, dass sie erfüllt werden. Ideen, wie man das Problem angeht, hatte die Verwaltung eigentlich nie. Diese kamen ebenfalls von den Stadträten – so etwa die Behördenlotsen, die ich vorschlug. Die Verwaltung hat gute Ideen jedoch kaum aufgenommen. Die Stellen für Behördenlotsen wurden erst rund zwei Jahre später besetzt.



Außerdem hatte ich vorgeschlagen:

- Studierende der Verwaltungshochschule zur Hilfe holen,
- Sachkundige in die Task-Force einzuladen,
- einen Service-Point sowie einen Sonderschalter für vulnerable Gruppen (Seniorinnen, Senioren und Menschen mit Einschränkungen) einzurichten,
- ein Einarbeitungs- und Ausbildungsbüro für die Ausländerbehörde – analog den Bürgerbüros,
- eine Echtzeitampel, die Menschen informiert, dass die Nummernausgabe beendet ist und ein Anstellen keinen Sinn mehr macht. Was sollen denn die Menschen tun, wenn sie weder telefonisch noch per E-Mail jemanden erreichen? Selbstverständlich stellen sie sich an. Erst vor wenigen Tagen ist die digitale Terminvereinbarung eingerichtet worden.

2022 habe ich im Ausschuss den Oberbürgermeister aufgefordert, die Angelegenheit zur Chiefsache zu machen und sich die Zustände bei der Ausländerbehörde vor Ort anzuschauen – genauso wie er es bei der Kfz-Zulassungsstelle getan hat. Seine Antwort war, er könne sich nicht um alles kümmern. Dafür habe er seine Beigeordneten.

Diese Behörde schadet in ganz erheblichem Maße unserer Stadt:

- den Menschen die auf die Pflegekräfte dringend angewiesen sind,
- den Firmen deren Facharbeiter eine Arbeitsstelle nicht antreten können,
- dem Zusammenhalt in der Stadt, den Menschen, die verzweifelt sind, weil ihre Existenz betroffen ist und sie Panik haben, dass sie abgeschoben werden oder ihren Arbeitsplatz verlieren.

Hinsichtlich der Gebäudesituation ist nunmehr nach vielen Jahren endlich Bewegung in die Angelegenheit ge-

„Diese Behörde schadet in ganz erheblichem Maße unserer Stadt.“

kommen und der Umzug zum Bollwerk steht endlich an. Wichtig ist nun, wie es die Sachkundigen auch gefordert haben, eine völlige Umstrukturierung der Behörde und Zusammenführung der Themen Einwanderung und Integration in einem Amt, zu einem Fachbereich für Einwanderung und Integration.

Susanne Scherz, neue Leiterin der Ausländerbehörde

Die Situation in der Ausländerbehörde ist für unsere Kundinnen und Kunden wie auch die Mitarbeitenden seit Jahren eine große Belastung. Sehr gerne wären wir die erste und umfassend beratende Kontaktstelle für alle Fragen rund um das Ausländerrecht oder die Einbürgerung. Bei derzeit rund 30 Prozent unbesetzten Stellen für Fachbetreuer*innen konzentrieren wir uns aber auf die Bearbeitung der Anträge und unterstützen zum Beispiel das Servicetelefon des Welcome Center.



Die Mitarbeitenden leisten dabei Enormes, weil sie vom Sinn ihrer Tätigkeit überzeugt sind. Trotz der vielen vakanten Stellen bedienen wir jeden Monat rund 5.000 Kund*innen, bearbeiten genauso viele Aufenthalts- und Niederlassungserlaubnisse, Duldungen, Gestattungen und Visaverfahren wie in den Vorjahren. Die Zahl der ausgestellten Fiktionsbescheinigungen hat sich

sogar verdreifacht. Der immer komplexere Rechtsrahmen und die teils zu komplizierteren Bearbeitungsvorgaben sind dabei eine echte Herausforderung.

Als Folge können wir leider nicht den Service bieten, den wir gerne leisten würden. Mit Hilfe einer Task Force wurden nun bereits Maßnahmen zur Stabilisierung des Dienstbetriebs umgesetzt. In den letzten Wochen haben wir zudem

- eine Online-Terminvereinbarung für Notfälle umgesetzt. So sollte niemand mehr vor unserem Amt unnötig warten müssen.
- Die Informationen auf der Homepage wurden verbessert und wir bitten unsere Kund*innen, sich hier zu informieren.
- Wir richten gerade ein Team für die sogenannten Arbeitgeberwechsel ein. So sollen zum Beispiel Abfragen bei der Bundesagentur für Arbeit schneller auf den Weg gebracht werden.

Weitere Maßnahmen für einen stabileren Kundenservice wurden auf Basis einer professionellen Prozessanalyse erarbeitet und werden nun konsequent umgesetzt. Auch die begonnenen Maßnahmen für einen besseren Kundenservice werden sukzessive ausgebaut.

Wir wünschen uns sehr, dass die Bedeutung unserer Tätigkeit als Teil der Integration, des Stuttgarter Wegs, aber auch für eine Fachkräftemigration und die Chancengleichheit stärker wahrgenommen wird. Wir möchten uns als serviceorientierter und moderner Dienstleister weiterentwickeln. Hierzu benötigen wir die passenden Ressourcen, auch um zum Beispiel Synergien und Kooperationen mit Netzwerken, Verbänden, Ausbildungs- und Arbeitgebern oder dem Internationalen Ausschuss zu etablieren. Hierzu bedarf es in den nächsten Jahren weiterer Unterstützung. Wir möchten dies angehen.

Wir möchten uns als serviceorientierter und moderner Dienstleister weiterentwickeln.

Damit \$\$\$ verständlich werden

Die Fachstelle Migration informiert über das Ausländerrecht

Fiktionsbescheinigung – was hat es damit auf sich?

Eine Fiktionsbescheinigung wird ausgestellt, wenn die Ausländerbehörde über eine (Erst-)Erteilung oder eine Verlängerung des Aufenthaltstitels noch nicht entschieden hat.

Es gibt drei verschiedene Varianten einer Fiktionsbescheinigung. Welche Variante vorliegt, ist daran zu erkennen, welches der drei Kästchen auf der Rückseite des grünen Faltblattes angekreuzt ist.

Variante 1: Erlaubnisfiktion (nach § 81 Abs. 3 Satz 1 AufenthG)

Diese Fiktionsbescheinigung wird ausgestellt, wenn eine Person, die vi-

sumsfrei in die Bundesrepublik Deutschland eingereist ist, rechtzeitig vor Ablauf des 90-tägigen visumsfreien Aufenthalts einen Aufenthaltstitel beantragt.

Eine Ausreise und Wiedereinreise in die Bundesrepublik Deutschland ist hiermit nicht möglich sowie die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit in der Regel nicht gestattet.

Variante 2: Duldungsfiktion (§ 81 Abs. 3 Satz 2 AufenthG)

Stellt eine Person den erstmaligen Antrag auf einen Aufenthaltstitel nach Ablauf der visumsfreien Zeit von 90 Ta-

gen, kann eine Fiktionsbescheinigung der zweiten Variante ausgestellt werden. Hierbei gilt die Abschiebung so lange als ausgesetzt bis über den Antrag entschieden wurde.

Der Aufenthalt ist in diesem Falle nicht rechtmäßig, sondern nur geduldet. Eine Erwerbstätigkeit ist grundsätzlich nicht erlaubt.

Variante 3: Fortgeltungsfiktion (§ 81 Abs. 4 AufenthG)

Diese Fiktionsbescheinigung wird Personen ausgestellt, die bereits einen Aufenthaltstitel haben und rechtzeitig vor Ablauf ihres Aufenthaltstitels eine Verlängerung oder einen anderen Aufenthaltstitel beantragen. In diesem Fall kann es sein, dass es zu Verzögerungen in der Bearbeitung kommt, weil beispielsweise Unterlagen fehlen.

Bis zur Entscheidung der Ausländerbehörde gelten die Rechte und Pflichten fort, wie sie im vorangegangenen Aufenthaltstitel bestanden haben.



Welcome Connect e. V.

„Wir wollen dort helfen, wo die Menschen uns brauchen“

Viele Geflüchtete und Migrant*innen arbeiten in anstrengenden Berufen wie in der Pflege, Logistik oder Bauwirtschaft und müssen gleichzeitig sprachliche, kulturelle oder soziale Barrieren überwinden. Mit dem Motto *Deine Integration*. Unsere Vision möchte der Verein Welcome Connect e. V. sie unterstützen. Eine wichtige Ressource des Vereins: die eigene Erfahrung der Mitglieder.

Es war ein Samstagabend im Dezember 2016, an dem Franky Likeufack aus Kamerun nach Stuttgart kam. Zwei Tage später begann er seine Ausbildung zur Pflegefachkraft. „Das war ein krasser Kulturschock. Alle erwarteten plötzlich von mir, dass ich mich auskenne und zurechtfinde. Ich hatte noch wenig Kontakte, keine Freunde und alltägliche Dinge wie Einkaufen waren schwierig“, erinnert sich der 26-Jährige. Heute hat er einen Master in Business Administration, leitet zwei Stationen im Krankenhaus und ist im Internationalen Ausschuss der Stadt Stuttgart aktiv – und damit längst in der Stadt angekommen und vernetzt. Damit es Menschen in ähnlichen Situationen einfacher haben, hat er 2021 den Verein Welcome Connect e. V. gegründet.

„Wir wollen Menschen helfen, die neu hier sind und eine Ausbildung machen. Als Migranten mit der gleichen Erfahrung haben wir uns die Frage gestellt, mit welchen Problemen wir konfrontiert waren und daraus die Vereinsziele festgelegt“, erzählt Franky.

Im Fokus des Vereins sind Menschen, die in der Pflege, Logistik, Gastronomie oder Bauwirtschaft arbeiten und damit oft nicht nur körperlich belastende Berufe ausüben. „Diese Menschen arbeiten viel, sind erschöpft und versuchen sich nebenbei ein soziales Umfeld aufzubauen. Wie und wo sie sich informieren können, wissen viele gar

nicht und oft gibt es Sprachbarrieren. Der Austausch mit anderen, die bereits in ihrer Lage waren und ihre Muttersprache sprechen, kann helfen.“

Teil des Vereinsprogramms sind Angebote wie Beratungen, Workshops, Nachhilfe und Sprachunterricht, aber auch spezifische Kurse wie zum Fahrradfahren-Lernen. Mit all dem möchten die elf Vereinsmitglieder Migrant*innen und Geflüchtete bei der beruflichen Integration unterstützen – und bei der Integration in die Stadtgesellschaft. „Jeder möchte Teil einer Gesellschaft sein und sich irgendwo heimisch fühlen“, sagt Franky. „Dafür ist es wichtig, dass die Menschen überhaupt in ihrem Stadtteil wissen und vernetzt sind, was leider oft nicht der Fall ist.“

Deswegen arbeitet der Verein an einem Projekt zu einem mehrsprachigen Team, mit dem sie ihre Zielgruppen an ihren Arbeitsplätzen erreichen können. „Wir wollen dort hingehen und helfen, wo die Menschen uns brauchen, mit allen wichtigen Informationen: wo sie Welcome Center und Sprachschulen,

Welcome Connect e. V.

Instagram: welcome.connect
welcomeconnect21@gmail.com

Fotos: Franky Likeufack (jeweils rechts) setzt mit seinem Verein auf Austausch und Vernetzung.

Wichtig ist der Austausch mit anderen Migrant*innen, die dieselben Erfahrungen bereits gemacht haben und auch ihre Muttersprache sprechen.

aber auch Vereine und Einrichtungen wie Fachhochschulen und Jugendhäuser finden. Und sie individuell beraten und empowern, je nachdem, was sie brauchen und wie sie sich entwickeln möchten“, erzählt Franky.

Mit einem anderen Projekt möchte der Verein gezielt interkulturelle Begegnungen ermöglichen und Barrieren abbauen. „Deutschland ist ein Land mit über 150 Kulturen und das ist ein wertvoller Schatz“, sagt Franky. Durch eine Website sollen Menschen die Möglichkeit zum Austausch bekommen. „Möchte jemand zum Beispiel west-

afrikanische Gerichte kochen lernen, kann er darüber jemanden finden und dafür Gerichte der eigenen Kultur teilen. So können Menschen sich und ihre Kulturen gegenseitig kennenlernen und gleichzeitig Alltägliches wie das Einkaufen im Supermarkt – ob im afrikanischen oder deutschen – zeigen. So eine Austauschplattform hätte mir damals sehr geholfen“, sagt Franky und lacht. Um die beiden Projekte umsetzen zu können, sucht der Verein aktuell noch Förderinnen und Förderer. Die Arbeit an den Projekten hat aber schon begonnen. Carla Kienzle

Migrationsgeschichten im Museum der Alltagskultur – Schloss Waldenbuch

(Post-)migrantische Perspektiven endlich sichtbar machen

Das Museum der Alltagskultur – Schloss Waldenbuch erweitert seine Sammlungen um Perspektiven einer (post-)migrantischen Gesellschaft im Rahmen einer offenen Sammlungswerkstatt zum Thema Familie und Migration. Beteiligung der Museumsbesucher*innen erwünscht.

Museum der Alltagskultur
Schloss Waldenbuch
www.museum-der-alltagskultur.de

Öffnungszeiten:
Di-Sa: 10–17 Uhr
So und Feiertage: 10–18 Uhr
Mo: geschlossen,
außer an Feiertagen

Eine Haarschneidemaschine, ein gerahmtes Wandbild und ein Poesiealbum: was verbindet diese drei Gegenstände miteinander? Es handelt sich um Objekte, die zur Sammlung des Museums der Alltagskultur im Schloss Waldenbuch gehören – und von Familien und



ihren Migrationsgeschichten erzählen. „Leider gibt es im Museum bisher nur wenige solcher Objekte – doch diese Lücke wollen wir nun endlich schließen“, sagt Raffaella Sulzner vom Museum der Alltagskultur. Dank einer Förderung der Kulturstiftung der Länder zur interkulturellen Diversifizierung von Museumssammlungen in Deutschland konnte das Museum der Alltagskultur 2023 ein Projekt starten, das auf jene „Lücken“ in der Sammlung aufmerksam machen möchte: eine Sammlungswerkstatt, die als Ausstellungsraum zugänglich ist und der interessierten Öffentlichkeit Einblicke in den laufenden Prozess ermöglicht. „Das Sammeln – eine zentrale museale Tätigkeit – wird hier öffentlich thematisiert. Im Mittelpunkt steht dabei das Thema Familie und Migration, um (post-)migrantische Perspektiven zu fördern und diese vor allem im musealen Kontext sichtbar zu machen“, erklärt Ausstellungskuratorin Raffaella Sulzner. „Alle Museumsbesucher*innen sind eingeladen, sich an Objektvorschlägen für dieses Sammlungsprojekt zu beteiligen und zu erzählen, welche Migrationsgeschichten ihre eigenen Familien bewegen.“

In der Sammlungswerkstatt sind aktuell die drei besagten Objekte – die Haarschneidemaschine, das Poesiealbum und das gerahmte Wandbild – zu sehen. Im Rahmen des Sammlungsprojektes, das von Raffaella Sulzner koordiniert und von der diversitätssensiblen

Bild:

Gerahmtes Wandbild,
Gastarbeiterfamilie,
Objekt im Raum
Neues Sammeln im
Museum der Alltagskultur,
© Landesmuseum Württemberg,
Jonathan Leliveldt

Prozessbegleiterin Jamila Al-Yousef von Beginn an unterstützt wird, haben sich vier Community-Kurator*innen mit den gesellschaftshistorischen Kontexten der ausgestellten Objekte auseinandergesetzt. Frederick Carter, Helena Cing Deih Sian, Kristína Janačková und Maria Kechaja haben sich hierbei für die Projektmitarbeit beworben und wurden im April 2023 von einer Fachjury ausgewählt.

Was hat sie motiviert, sich an dem Projekt zu beteiligen? Für Maria Kechaja bedeutet Community-Kuratorin im Museum der Alltagskultur zu sein, „mit einem kritischen Blick das Museum darin zu unterstützen und zu beraten, sich auf den Weg zu machen, die Realität der Migrationsgesellschaft einzufangen und zum Teil der Ausstellung werden zu lassen“.

„Wessen Alltag findet überhaupt Eingang in die Museumssammlung?“ Diese Frage bewegt Kristína Janačková als Community-Kuratorin. „Meine Arbeit sehe ich als eine Chance, museale Veränderungen aufzugreifen. Ich will, dass bisher marginalisierte Menschengruppen in dem Museum sichtbar werden“, betont sie. Helena Cing Deih Sian beschreibt ihre Motivation wie folgt: „Als Stimme aus der Nicht-Mehrheitsgesellschaft darf ich diese Ausstellung zur Familie mitgestalten und dabei Raum und Sichtbarkeit für bislang übersehene Personengruppen schaffen.“ Und Frederick Carter möchte die Mitarbeit nutzen, „um darüber nachzudenken, wie migrantische Familien in Deutschland wahrgenommen werden.“

In mehreren Workshops, die diesen Sommer ausgerichtet wurden, haben sich die Community-Kurator*innen zu verschiedenen Fragestellungen, die sie selbst erarbeitet haben, Gedanken gemacht. Maria Kechaja hat sich beispielsweise mit einem gerahmten Wandbild, das den Titel „Gastarbeiterfamilie“ trägt, auseinandergesetzt. Das Museum der Alltagskultur hatte es 1983 von dem Künstler Werner Krause erworben.

„Das Bild thematisiert die oft schlechten Wohn- und Lebensverhältnisse in Deutschland. Der Ausdruck der dargestellten Personen verstärkt die beklemmende Alltagssituation: Sie wirken orientierungslos und einsam. Diese einseitige Wahrnehmung verrät aber noch nichts über die Personen...“, erzählt Raffaella Sulzner. Maria Kechaja hat sich diesbezüglich folgende Fragen gestellt: Wer blickt mit welcher Perspektive auf wen? Wie prägen öffentlich mediale Diskurse, die Wahrnehmung und Darstellung von Migrant*innen? Demgegenüber möchte sie in der Sammlungswerkstatt ein Bild ihrer Familie zeigen, welches der Arbeit eines deutschen Künstlers



eine migrantische Perspektive gegenüberstellt. „Wir wünschen uns, diese Multiperspektivität im Museum noch stärker darstellen zu können. Alle Community-Kurator*innen haben sich mit einer solchen Intensität mit den Objekten (Haarschneidemaschine, Poesiealbum und Wandbild) auseinandergesetzt. Sie haben sich methodisch daran angenähert, wie

„Alle Museumsbesucher*innen sind eingeladen, sich an Objektvorschlägen für dieses Sammlungsprojekt zu beteiligen und zu erzählen, welche Migrationsgeschichten ihre eigenen Familien bewegen.“

(post-)migrantische Perspektiven in der Sammlung sichtbar gemacht werden können und dabei Wege gesucht und gefunden, um die Sammlungswerkstatt zu erweitern – vom besagten Familienbild bis hin zu einem Schreib-

Workshop“, so Raffaella Sulzner. „Alle Ergebnisse werden dokumentiert und aufbereitet, denn das Sammlungsprojekt soll eine Art Vorgegeschmack auf die kommende Sonderausstellung des Museums der Alltagskultur bieten, die ab Mai 2024 die Diversität der Familie vielstimmig und multimedial darstellen wird.“ Die Sammlungswerkstatt ist seit dem 18. Juni 2023 zu den Öffnungszeiten des Museums der Alltagskultur zugänglich. Mehr Informationen sind online unter www.museum-der-alltagskultur.de einsehbar. Tatjana Eberhardt

Bild: Sammlungswerkstatt
Neues Sammeln im Museum
der Alltagskultur
© Landesmuseum Württemberg,
Jonathan Leliveldt

Prof. Dr. Tobias Singelstein
beim Diskussionsforum Einwanderungsland Deutschland

Rassismus bei der Polizei: Anfang eines langen Weges

Das Thema Rassismus und Rechtsextremismus bei der Polizei bewegt seit einiger Zeit zum einen viele Menschen persönlich, zum anderen auch die öffentliche Debatte. Zugleich ist es ein Thema, bei dem sowohl die Organisation Polizei als auch die Forschung noch relativ am Anfang stehen. Tobias Singelstein, Professor für Strafrecht und Kriminologie an der Uni Frankfurt liefert mit seinem Vortrag **Auf dem Prüfstand: Rassismus bei der Polizei eine Bestandsaufnahme.**

Diskussionsforum Einwanderungsland Deutschland:
Auf dem Prüfstand: Rassismus bei der Polizei

Di, 7. November, 19.30 Uhr
Stadtbibliothek, S-Mitte
Veranstalter:
Forum der Kulturen
Stuttgart e. V.,
Landeszentrale für politische
Bildung, Stadtbibliothek
Stuttgart
www.forum-der-kulturen.de

Herr Singelstein, gibt es ein Rassismus-Problem bei der Polizei? Und wenn ja, wie lässt es sich erklären?

Ja, das muss man so sagen. Zum einen leben wir in einer Gesellschaft, die rassistisch strukturiert ist und in der rassistische Einstellungen zu einem gewissen Maße verbreitet sind. Da sind auch Polizistinnen und Polizisten nicht frei von. Schaut man sich den Forschungsstand zusammenfassend an, muss man davon ausgehen, dass solche Einstellungen in der Polizei ähnlich verbreitet sind wie in der Gesellschaft insgesamt. Zum anderen spielt institutioneller Rassismus in der Polizei eine besondere Rolle. Die Organisation Polizei war immer schon für die Kontrolle „der Anderen“ beziehungsweise von fremd gelesenen Menschen zuständig. Sie soll Migration kontrollieren und Kriminalität – für deren Bearbeitung die Polizei ebenfalls zuständig ist – wird nicht selten ethnisiert. All das befördert problematische Wissensbestände und diskriminierende Praxen in der Polizei.

Viele Personen sehen sich von Racial Profiling betroffen, wenn die Polizei Kontrollen durchführt. Wie lassen sich die rassistischen Muster abbauen?

Einerseits durch Aus- und Fortbildung sowie regelmäßige Reflektion der eigenen Praxis. Zum anderen gibt es zum Beispiel das Instrument der Kontrollquittungen. Hier sollen die Beamtinnen und Beamten nach jeder Kontrolle eine Bescheinigung darüber ausstellen, dass die be-

troffene Person kontrolliert wurde und aus welchem Grund. Dies kann zum einen dazu führen, dass die Polizistinnen und Polizisten noch einmal reflektieren, warum sie die Person für die Kontrolle ausgewählt haben. Zum anderen haben die Betroffenen so die Möglichkeit zu dokumentieren, dass sie regelmäßig von solchen Kontrollen betroffen sind.

Stehen Sie mit Vertretern der Polizei zu diesen Themen im Austausch?

Ja, wir sind regelmäßig zu Veranstaltungen und Fortbildungen in der Polizei und diskutieren unsere Forschungsergebnisse mit den Beamtinnen und Beamten.

Stellen Sie eine Entwicklung innerhalb der Polizei fest – sei es durch Beamt*innen, die selbst betroffen sind, durch Sensibilisierungsarbeit oder Ähnliches?

Ich sehe einige Fortschritte in den vergangenen Jahren. Besonders wichtig hierfür scheint mir die öffentliche Debatte zum Thema Rassismus in der Polizei zu sein, die in der Organisation für einen gewissen Druck gesorgt hat, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Ich glaube, Teile der Polizei haben durchaus erkannt, dass hier ein gravierendes Problem besteht, mit dem sich die Organisation dringend auseinandersetzen muss. Allerdings ist diese Auseinandersetzung auch ein langer Weg, bei dem die Polizei noch ziemlich am Anfang steht.

Das Gespräch führte Myriam Schäfer.



Erster Tibet-Imbiss in Stuttgart

Ein Hauch vom Himalaya

Die unbekanntesten Köstlichkeiten des fernen Landes im Himalaya gab es bisher nur einmal im Jahr auf dem Sommerfestival der Kulturen zu probieren. Doch jetzt kann man Momos, Sha-Bhakleb, Thukpa und andere besondere Speisen in der **Tibet Küche** abholen oder liefern lassen.

Nur circa 25 Tibeter*innen leben in Stuttgart, in Baden-Württemberg sind es immerhin 50. Aber natürlich nicht nur für ihre Landsleute haben Ngawang Lobsang und ihre Schwester Yangchen Tsering den Sprung gewagt und einen kleinen Imbiss in Stuttgart-Untertürkheim, gleich neben dem S-Bahnhof eröffnet.

Die beiden Schwestern sind in den 1980er Jahren in Chatse in Tibet geboren. Nachdem der Vater wie sie sagen, „aus politischen Gründen gestorben ist“, gab ihre Mutter 2005 einem Fluchthelfer ihren ganzen Schmuck und schickte ihre beiden Töchter und eine Freundin über Nepal in die Fremde. Ngawang Lobsang erinnert sich: „Wir wurden in ein Flugzeug gesetzt und wussten nicht, in welchem Land auf der Welt wir ankommen würden.“ In Frankfurt wurden sie von einem unbekanntem Mann in ein Hotel gebracht und später in eine Flüchtlingsunterkunft nach Gießen. Von dort ging es nach einigen Monaten in Karlsruhe nach Ludwigsburg. Sie bekamen jeden Monat 50 Euro, davon mussten sie 25 Euro an ihren Anwalt abgeben. Zudem bekamen sie Punktekarten, mit denen sie einmal in der Woche in einem Lebensmittelbus einkaufen konnten. Sie waren die allerersten Asylbewerber*innen aus Tibet in Deutschland. Nach einem Jahr im Land wurde ihr Asylantrag genehmigt, sie konnten einen Sprachkurs machen und eine eigene Wohnung suchen.

Nach vielen verschiedenen Jobs als Kellnerin, Inventurhelferin oder Küchenhilfe in einem Kebabhaus beendeteten beide vor kurzem ihre Ausbildungen als Kauffrau für Büromanagement und Einzelhandelskauffrau und beka-

men gute Jobs in ihren Berufen: „Wir sind so glücklich hier in Deutschland, wir sind frei, können alles tun, was wir wollen, über alles sprechen und überall hin-reisen“, erzählt Ngawang Lobsang. Beide Schwestern sind verheiratet mit Tibetern und haben drei Kinder zwischen 13 und fünf Jahren.

Und dann „stolperte“ Yangchen Tsering zufällig über einen leerstehenden Imbiss, der zur Vermietung stand und forderte die Schwester auf: „Komm, das machen wir, wir eröffnen den ersten tibetischen Imbiss in der Stadt.“ Dieser wurde am 1. Oktober eröffnet. „Im Buddhismus beten wir nicht für uns selbst, sondern für alle Lebewesen auf der Erde. Aber trotzdem essen wir in Tibet auch Fleisch, vor allem Lamm und Fleisch vom Yak, der in Hochasien verbreiteten Rinderart“, erklärt Ngawang Lobsang. Die beiden Schwestern verwenden in ihrem Imbiss aber vorwiegend Fleisch von Rind und Huhn, das sie von einem türkischen Metzger beziehen, damit alles halal ist.

Nur aus Mehl und Wasser bereiten sie die tibetische Nationalspeise Momo, kleine Teigtaschen, die mit Fleisch oder Gemüse gefüllt, gedämpft oder auch frittiert werden. Im Imbiss gibt es viele verschiedene Momos, auch vegan, und eine spezielle süße Variante, „die wir von unserer Mama gelernt haben. Natürlich kann man hier auch den für die Himalayaregion berühmten Buttertee probieren. Schwarzer Tee wird in einem besonderen Gefäß mit Milch, Butter und Salz verrührt – ein interessantes Geschmackserlebnis für alle, die es noch nicht kennen.

Gabrielle Danco

Tibet Küche
Arlbergstr. 30,
S-Untertürkheim
Tel. 07 11/74 57 28 05
tibetkueche@gmail.com

Öffnungszeiten:
Mo-Sa 11-14.30 Uhr
und 16-22Uhr
So und Feiertag: 13-21 Uhr

Momos: 7.50 oder 8.50 Euro
Nudelsuppe: 8.50 Euro
Rindfleisch mit Gemüse:
10.20 Euro
Beilagen: 2.50 bis 3.50 Euro
Dessert: 4.50 Euro

Forum der Kulturen – in eigener Sache

Stuttgarter Migrantenvereine und internationale Konflikte – eine Stellungnahme

Migrantenvereine sind nicht nur sozial und kulturell engagiert – hierbei unterstützt sie das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. und hierfür werden Vereine und Forum landauf, landab gelobt. Migrantenvereine nehmen auch zu politischen Konflikten in ihren Herkunftsländern Stellung – und da wird es kritisch: für Vereine ebenso wie für das Forum der Kulturen als deren Dachverband. Dies hat das Forum anlässlich der aktuellen Terroranschläge der Hamas deutlich zu spüren bekommen. Teile des Gemeinderates haben sogar verlangt, die Finanzierung des Forums der Kulturen auf den Prüfstand zu stellen, sollte es nicht bereits sein, die Mitgliedschaft eines palästinensischen Vereins zu beenden. Folgende Stellungnahme hat das Forum der Kulturen hierzu verfasst:

Das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. verurteilt Gewalt und Terror jeglicher Art, egal, von wem sie ausgeübt werden. Und selbstverständlich verurteilen wir – so wie wohl die allermeisten Stuttgarter*innen, egal, ob mit oder ohne migrantischen, muslimischen oder palästinensischen Hintergrund – ohne Wenn und Aber den schrecklichen Terror-Angriff der Hamas. Und ebenso selbstverständlich lehnen wir die Verherrlichung und die Rechtfertigung von Gewalt ebenso ab wie Aufrufe zur Gewalt.

40 Prozent der in Stuttgart lebenden Menschen haben enge Bezüge zu mehr als 170 Nationen, Stuttgarts Wirtschaft ist international eng verflochten, das Stuttgarter Stadtleben ist ohne engste internationale Bezüge nicht zu denken. Und so machen auch internationale Konflikte nicht Halt an der Stadtgrenze. Dass nicht zuletzt bei Katastrophen, Konflikten und Kriegen Menschen mit Bezügen zu den hiervon betroffenen Regionen besonders engagiert sind, hat deren enormes Engagement im Frühjahr bei der Bewältigung der Erdbeben-Katastrophe gezeigt – um nur ein Beispiel unter vielen zu nennen. Dass sich dieses Engagement auch auf politische Konflikte bezieht, darf nicht verwundern – am Beispiel der Ukraine oder des Irans wurde dies laut bejubelt. In den allermeisten Fällen handelt es sich um ein friedliches Engagement. In den Fällen, in denen es zu gewalttätigen Ausschreitungen kommt, muss diesen Auswüchsen mit Mitteln des Rechtsstaates begegnet werden.

In den ca. 150 (post-)migrantischen Mitgliedsvereinen des Forums der Kulturen spiegelt sich die breite Vielfalt unserer hochdiversen Stadtgesellschaft. Und so sind unter dem Dach des Forums der Kulturen auch die unterschiedlichsten Positionen und Perspektiven vertreten. Vielfalt bedeutet auch Vielstimmigkeit. Diese auszuhalten ist eine der Herausforderungen unserer Einwanderungsgesellschaft. Dass es dem Forum der Kulturen bislang gelungen ist, all die vielen Unterschiedlichkeiten in einem gemeinsamen Verband zu vereinen, ist ein integrationspolitisch wertvolles Element friedlichen und fruchtbaren Zusammenlebens. Denn bei aller Unterschiedlichkeit eint diese Vereine, dass sie aktiv an der Gestaltung des Stadtlebens arbeiten, auf dem Gebiet von Kultur, Sport oder Bildung ebenso wie in der Wissenschaft und Entwicklungspolitik, um nur einige der Engagementfelder unserer Mitgliedsvereine zu nennen.

Aber es gibt selbstverständlich auch Positionen, die wir nicht dulden können. Hierzu gehören menschenverachtende, rassistische, antisemitische und gewaltverherrlichende Positionen und Handlungen, die gegen die Prinzipien von Rechtsstaatlichkeit und Gewaltfreiheit verstoßen. Die für alle unsere Mitgliedsvereine bindende Selbstverständniserklärung unterstreicht dies. Das Vereinsrecht verpflichtet uns jedoch, im Fall der Fälle dem jeweiligen Verein die Möglichkeit zu geben, Stellung zu nehmen und sich gegen entsprechende Vorwürfe zu wehren. Entsprechend werden wir auch mit den Vorwürfen gegenüber dem Palästina-Komitee e. V. verfahren und rasch das Gespräch suchen.

Generell warnen wir angesichts des aktuellen, wie auch vergangener internationaler Konflikte vor einem Generalverdacht gegenüber Menschen und Vereinen, die allein aufgrund ihrer Herkunft oder ihrer Religion einen Bezug zu Regionen haben, in denen Gewalt, Terror oder Willkür herrscht. „Die“ Palästinenser*innen sind bei Weitem keine homogene Gruppe und können nur aufgrund der Tatsache, dass sie Palästinenser*innen sind, nicht für die Gewalttaten der Hamas verantwortlich gemacht werden. Genauso wenig sind „die“ Eritreer*innen weder für das diktatorische Regime in Eritrea noch für die Ausschreitungen am Stuttgarter Römerkastell verantwortlich zu machen. Und zu Recht gilt es auch als antisemitisch, wenn Juden oder Jüdinnen pauschal für Maßnahmen einer israelischen Regierung beschuldigt werden. Es soll nicht sein, dass Menschen oder Institutionen pauschal für das, was in der Region geschieht, aus der sie oder ihre Vorfahren stammen, oder für all das, was im Namen ihres jeweiligen Glaubens geschieht, zur Verantwortung gezogen werden, sie dafür „geradestehen“ und sich dafür entschuldigen müssen.

Die große Vielfältigkeit, die enorme Mehrstimmigkeit des Forums der Kulturen ist dessen hohes und wertvolles Potenzial und hat einen hohen Mehrwert für die Stadtgesellschaft und für das friedliche Zusammenleben in dieser Stadt. Es birgt aber auch große Herausforderungen in sich, denen wir uns in einer zunehmend konflikträchtigen Welt zunehmend stellen müssen – im grundsätzlichen Bemühen, Konflikte gewaltfrei und rechtsstaatlich auszutragen. Gerade in heutigen Zeiten ist dies keine leichte Aufgabe, aber wir werden uns ihr stellen.



IG METALL
Stuttgart

„Nie wieder“ darf keine Phrase sein.

Und Menschlichkeit ist #unverhandelbar



DAFÜR EINTRETEN
www.stuttgart.igm.de

Foto: Getty Images

Mittwoch, 1. November

Feste

13–17.30 Uhr **Día de los Muertos Linden-Museum, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

Filme

20.30 Uhr **Französische Filmtage: L'été dernier**
Regie: Catherine Breillat, F 2023, 144 Minuten, OmdU. Die renommierte Anwältin Anne setzt ihre Karriere aufs Spiel und droht, ihre Familie zu zer-

brechen, indem sie eine Affäre mit ihrem Stiefsohn Théo beginnt.

Delphi-Kino, S-Mitte
Mitveranstalter: Institut français

Tanz/Theater

19 Uhr **Edith Stein (1891–1942)**
Chancen und Schwächen der Frau. Aus der Phänomenologie der Philosophin Edith Stein ergeben sich vielfältige Fragen. Was bedeuten Konstellationen für die Entwicklung der Menschheit? Spielt es eine Rolle, wenn sich die gesellschaftlichen Positionen führender Persönlichkeiten stark unterscheiden, zum Beispiel in Herkunft oder Religionszugehörigkeit?

Wortkino (Dein Theater), S-Mitte

20 Uhr **Monalisa Ghosh, Rachana Kar, Madhuri Majumdar Theater am Faden, S-Heslach** (siehe Tipp, Kasten)

Donnerstag, 2. November

Filme

19 Uhr **Afrika Film Festival Stuttgart: Or De Vie**
Theater am Olgaek, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Französische Filmtage: La grande magie (Der große Zauber)**
Regie: Noémie Lvovsky, F/DE, 2022, 150 Minuten, OmdU. Der diesjähriger Eröffnungsfilm des Filmfestivals ist *La Grande Magie* von Noémie Lvovsky. Die Komödie handelt vom scheinbar perfekten Leben von Marta und Charles.
Atelier am Bollwerk, S-Mitte

Donnerstag, 2. 11.

19.30 Uhr **Konzert:**
44. Stuttgarter IG-Jazztage:
Simon Nabatov Solo: Anything Goes

Die nuancierte Technik der klassischen Musikausbildung und grenzenlose improvisatorische Fantasie – das ist die Kombination die Simon Nabatovs einmalige Vision ausmacht. Im Laufe der Jahre hat er aus verschiedensten Musikquellen geschöpft: Original-Kompositionen, Jazz-Standards, brasilianische Musik, Klassik, bulgarische Volksmusik, klassische indische Musik und einiges mehr.
Theaterhaus, S-Feuerbach



Konzerte

19.30 Uhr 44. Stuttgarter IG-Jazztage:
Simon Nabatov Solo: Anything Goes
Theaterhaus, S-Feuerbach (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Fauzia Maria's International Quarteto Brasil Jazzclub Armer Konrad, Weinstadt-Beutelsbach** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19 Uhr **Frida – Viva la Vida!**
Von Frida Kahlo. Sie schlug die großen Künstler*innen und genialischen Männer und Frauen ihrer Generation in den Bann. Trotzki liebte in ihr nicht nur die Revolutionärin und Marcel Duchamp, Rockefeller und Neruda lagen ihr regelrecht zu Füßen. Das Ensemble nähert sich der Ikone Frida Kahlo an und zeigt die Künstler*innen funken ständig dazwischen und er befürchtet das Schlimmste für seinen Film. Zusammen mit seinem Cutter flüchtet er mit den Aufnahmen zu seiner Tante in die Cevennen.
18 Uhr **Une affaire d'honneur (Eine Frage der Ehre)**
Regie: Vincent Perez, F, 2022, 141 Minuten, OmeU. Paris, 1887: das Duell als letzter Ausweg zur Verteidigung der Ehre ist gängige Praxis. Als der charismatische Waffenmeister Clément Lacaze in eine Spirale der Gewalt hineingezogen wird, trifft er auf die selbstbewusste Feministin Marie-Rose Astié.
Atelier am Bollwerk, S-Mitte

Vorträge

19 Uhr **Meditation – den Geist zähmen**
Die vier Edlen Wahrheiten.
Buddhistisches Zentrum Sumati Kirti, S-Bad Cannstatt

Kinder

14 Uhr **Den Büffeln hinterher**
Ferienprogramm für Kinder ab 8 Jahren im Amerika-Raum. Hier wird das Leben in der Prärie und auf den Plains erkundet, in dessen Mittelpunkt noch vor 150 Jahren der

Donnerstag, 2. 11.

20 Uhr **Konzert:**
Fauzia Maria's International Quarteto Brasil
Facetten brasilianischer Musik. Wie viele Jazzmusiker*innen wurden auch die Sängerin Fauzia Maria Beg aus Mumbai, der italienische Gitarrist Lorenzo Petrocca, der israelische Bassist Yaron Stavi und der Saxophonist und Flötist Stefan Koschitzki von der brasilianischen Musik inspiriert. Als Quarteto Brasil bringen sie die Vielfalt der brasilianischen Musik in all ihren Facetten auf die Bühne.
Jazzclub Armer Konrad, Weinstadt-Beutelsbach



nordamerikanische Büffel stand. Alles von ihm wurde verwertet. Allerdings erforderte es großes Geschick, ihn zu erlegen, weshalb die Jagd von Kindesbeinen an trainiert wurde.
Linden-Museum, S-Mitte

Sonstiges

17 Uhr
Jüdische Kulturwochen Stuttgart: Werke von Mina Gampel Vernissage.
Rathaus Stuttgart, S-Mitte

Freitag, 3. November

Filme

Französische Filmtage:
16 Uhr **Le Livre des solutions (Das Buch der Lösungen)**
Regie: Michel Gondry, F, 2022, 142 Minuten, OmeU. Marc ist ein Filmemacher mit bipolarer und paranoider Störung. Die Produzent*innen funken ständig dazwischen und er befürchtet das Schlimmste für seinen Film. Zusammen mit seinem Cutter flüchtet er mit den Aufnahmen zu seiner Tante in die Cevennen.
18 Uhr **Une affaire d'honneur (Eine Frage der Ehre)**
Regie: Vincent Perez, F, 2022, 141 Minuten, OmeU. Paris, 1887: das Duell als letzter Ausweg zur Verteidigung der Ehre ist gängige Praxis. Als der charismatische Waffenmeister Clément Lacaze in eine Spirale der Gewalt hineingezogen wird, trifft er auf die selbstbewusste Feministin Marie-Rose Astié.
Atelier am Bollwerk, S-Mitte

19 Uhr **Afrika Film Festival Stuttgart: Saint Omer**
Theater am Olgaek, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

20 Uhr **Französische Filmtage: Complètement cramé! (Monsieur Blake zu Diensten)**
Regie: Gilles Legardinier, F/LUX, 2023, 150 Minuten, OmdU. Andrew Blake ist Witwer und normalerweise wenig spontan. Doch getrieben von schönen Erinnerungen macht der Londoner sich auf, um noch einmal den Ort aufzusuchen, an dem er vor Jahrzehnten seine geliebte Frau kennengelernt hat.
Atelier am Bollwerk, S-Mitte

Konzerte

19 Uhr **Taeksun Hwang**
Werke von Benjamin Britten, William Walton und weiteren.
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

20 Uhr **Paun Cread**
Paun Cread mischt akustische und rockige Jigs und Reels mit eigenen Arrangements von irischen, schottischen und bretonischen Traditionals. Die Band verspricht einen Abend voller Laune und Stimmung mit ihrem **Celtic Infected Folkrock.**
Vierpeh, Esslingen

Freitag, 3. November

19 Uhr **Afrika Film Festival Stuttgart: Saint Omer**
Regie: Alice Diop, Frankreich, 2023, OmdU. Der Film handelt von einer junge Frau aus dem Senegal. Sie legt ihr 15 Monate altes Baby ins Meer und der Säugling ertrinkt. In der Stadt Saint Omer soll Coly vor Gericht. Mord oder nicht – das ist die Frage. Inspiriert von einer wahren Begebenheit erzählt die vielfach ausgezeichnete Filmemacherin von Brüchen in weiblichen Biografien.
Theater am Olgaek, S-Mitte



20.30 Uhr **Bix Top Act: Aline Frazão**
Bix-Jazzclub, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19 Uhr
Afrika Film Festival Stuttgart: Notre Père, Le Diabole
Regie: Ellie Foubini, USA/Frankreich 2021, OmdU. Der Thriller erforscht Fragen von Schuld, Vergebung und zweiten Chancen für ehemalige Kindersoldaten. In einer ruhigen südfranzösischen Kleinstadt beginnt Marie einen Neuanfang. Als Chefköchin in einem Altersheim ist ihr Alltag von einer gewissen Stabilität geprägt, bis eines Tages unerwartet ein Priester aus dem Kongo eintrifft.
Theater am Olgaek, S-Mitte

20.15 Uhr
Patrizia Moresco: Overkill
Comedy. Das Leben ist im Überfluss, wir haben alles und von allem zu viel, vor allem an apokalyptischen Nachrichten. Die Italienerin mit schwäbischem Migrationshintergrund und Berliner Schnauze ist ein aktiver Vulkan. Statt Lava speit sie Pointen und Wortspiele gegen den Zeitgeist.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Kinder

11 Uhr
Der Hecht hat's gesagt
Russisches Märchen in deutscher Sprache. Emelja fängt einen Hecht. Als er ihn freilässt, bekommt er von ihm einen Zauberspruch, mit dem er sich alles wünschen kann.
Theater am Faden, S-Heslach

Samstag, 4. November

Filme

Französische Filmtage:
16 Uhr **Le Paradis**
Regie: Zeno Graton, B, F, 2023, 123 Minuten, OmdU. *Le Paradis* von Zeno Graton: Joe sitzt in einer Jugendstrafanstalt. Die Entlassung und damit seine Freiheit stehen kurz bevor. Doch dann bekommt er mit William einen neuen Nachbarn, der eine drängende Sehnsucht in Joe weckt.
18 Uhr **Riviere**
Regie: Hugues Hariche, Ch, F, 2023, 144 Minuten, OmdU. Der Film erzählt die Geschichte der 17-jährigen Manon, die ihrer Vergangenheit entfliehen möchte. Sie verlässt die Schweizer Alpen und macht sich auch auf die Suche nach ihrem Vater.
20 Uhr **Un silence (Das Schweigen)**
Regie: Joachim Lafosse, B/F/LUX, 2023, 139 Minuten, OmdU. Astrid, die Frau eines anerkannten Rechtsan-



Freitag, 3. November

20.30 Uhr **Konzert: Bix Top Act: Aline Frazão**
Uma Música Angolana. Das neue Album der angolischen Singer-Songwriterin Aline Frazão ist das Ergebnis mehrerer lang erwarteter Wiedervereinigungen: mit ihrer Band und mit einer affektiven Sammlung von Rhythmen, die von angolischer Massemba bis zum kapverdischen Batuku reichen, über Maracatu und Afóxé aus Brasilien.
Bix-Jazzclub, S-Mitte



20 Uhr **Big Daddy Wilson and The Goosebumps Bros.**
Big Daddy Wilson and The Goosebumps Bros. nehmen ihr Publikum auf eine besondere und facettenreiche musikalische Reise mit, durch die vielen Nuancen der Schwarzen Musik, die von Roots-Blues bis zu klassischem Soul, von Folk bis zu zeitgenössischen Urban Grooves reicht.
Merlin, S-West

20 Uhr **Manoj Baruah (Violine), Suman Sarkar (Tabla) Theater am Faden, S-Heslach** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19 Uhr **Frida – Viva la Vida! Theater tri-bühne, S-Mitte** (siehe 211.)

20 Uhr
Nektarios Vlachopoulos
Das Problem sind die Leute. Kabarett. Nektarios Vlachopoulos ist wahrscheinlich der beste Mensch der Welt, denn er mag Ehrlichkeit, Frieden und dass alle ihn mögen. Die unglaubliche Kraft der Selbstironie macht ihn immun gegen Vernunft und Reife. Er besitzt nur eine einzige Schwäche: seine panische Angst vor Konflikten.
Rosenau, S-West

Vorträge

18 Uhr **Verteilungsgerechtigkeit**
Nicht alle Menschen haben dieselben Startmöglichkeiten ins Leben!?

Samstag, 4. November



19.30 Uhr **Jazztage: Elsa Johanna Mohr feat. Flávio Nunes**
Brasilianische Klassiker. Die Sängerin Elsa Johanna Mohr und der Gitarrist Flávio Nunes widmen sich sowohl mit bekannten brasilianischen Klassikern wie etwa *Carinhoso* oder *Tempo de Amor* als auch mit Eigenkompositionen der kunterbunten Vielfalt brasilianischer Musik. Sie schaffen damit einen weiten Überblick auf ein kulturell reiches Land.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Samstag, 4. November

20 Uhr **Konzert: Manoj Baruah (Violine), Suman Sarkar (Tabla)**
Klassische indische Musik. Manoj Baruah aus Assam gehört zu den seltenen Violinspielern der Hindustani-Klassik aus Nordindien. Er spielt eine 5-saitige Violine. Sein Spiel weist eine hervorragende Beherrschung der Technik auf. Seine Musik ist durchdrungen von hohem emotionalen Inhalt bei der Entfaltung der Farbklänge.
Theater am Faden, S-Heslach



werden verschiedene People of Colour Künstler*innen eingeladen. Zudem wird ein Raum für Begegnungen und Vernetzung geschaffen. Anschließend findet ab 18 Uhr eine Live-Performance statt.
Brycke, S-Mitte

Veranstalter:
Blackowned Business Stuttgart, Black Community Foundation e. V.

Sonntag, 5. November

Filme

15.30 Uhr **Französische Filmtage: De Gaulle**
Regie: Gabriel Le Bomin, F, CH, 2019, 148 Minuten, OmeU. Frankreich 1940. Deutsche Truppen stehen vor Paris, im Land herrscht Chaos. Während die Regierung über einen Waffenstillstand nachdenkt, kommt Aufgeben für General Charles de Gaulle nicht infrage.
Haus der Geschichte, S-Mitte

Französische Filmtage:
16 Uhr **Les Âmes soeurs (Seelenverwandte)**
Regie: André Téchiné, F, 2022, 140 Minuten, OmeU. David ist Leutnant der französischen Streitkräfte. Während eines Einsatzes in Mali wird er bei einer Explosion schwer verletzt. Als er nach Frankreich zurückgebracht wird, leidet er unter einer Amnesie, einem Gedächtnisverlust.

18 Uhr **Marie-Line et son juge (Marie-Line und ihr Richter)**
Regie: Jean-Pierre Améris, F 2023, 143 Minuten, OmdU. Die 20-jährige Marie-Line ist ein wahrer Sonnenschein. Sie arbeitet als Kellnerin und kommt dank verschiedener Gelegenheitsjobs über die Runden. Als sie einen mürrischen und deprimierten Richter kennenlernt, der beschließt, sie als Chauffeurin einzustellen, wird ihr Leben auf den Kopf gestellt.

20 Uhr **Déserts (Wüsten)**
Regie: Faouzi Bensaïdi, F/DE/MAR/B, 2023, 205 Minuten, OmdU. Im Stile eines Western-Dramas schickt Faouzi Bensaïdi seine beiden Helden in *Déserts* als Schuldeneintreiber durch die Dörfer Südmariokos. Hamid und Mehdi, dunkel

20 Uhr **Konzert: Manoj Baruah (Violine), Suman Sarkar (Tabla)**
Klassische indische Musik. Manoj Baruah aus Assam gehört zu den seltenen Violinspielern der Hindustani-Klassik aus Nordindien. Er spielt eine 5-saitige Violine. Sein Spiel weist eine hervorragende Beherrschung der Technik auf. Seine Musik ist durchdrungen von hohem emotionalen Inhalt bei der Entfaltung der Farbklänge.
Theater am Faden, S-Heslach

22 Uhr **I Love Reggaeton**
Party.
Perkins Park, S-Killesberg

Ab 11 Uhr
Blackowned Business Markt
Markt und Live-Performance. Zum Blackowned Business Markt

Sonntag, 5. November

18 Uhr **Französische Filmtage:**
Au cimetière de la pellicule (Auf dem Friedhof des Kinos)
Dokumentarfilm, Regie: Thierno Souleymane Diallo, Frankreich/Senegal/ Guinea/Saudi-Arabien 2023, 93 Min., OmeU.
Ein junger Filmemacher begibt sich auf die Suche nach dem ersten Film, der 1953 in Guinea gedreht wurde: *Mouramani* von Mamadou Touré. Auf seiner Tour spürt Diallo Kinos oder deren Überbleibseln nach, die den Glanz jener Jahre erahnen lassen. Unterwegs ist er alleine – barfuß, mit Videokamera, Mikrofon und Kopfhörern.
Linden-Museum S-Mitte



Sonntag, 5. November

18 Uhr **Afrika Film Festival Stuttgart:** **Lumumba – Le Retour D'un Héros**
Regie: Quentin Noirfalisce, Benoît Feyt und Dieudo, Kongo/Belgien 2023, OmdU. Eine Erinnerung an Lumumba, der am 30. Juni 1960 der erste Premierminister in der Geschichte des Kongo wurde, als das Land nach 80 Jahren belgischer Kolonialherrschaft seine Unabhängigkeit erlangte. Sieben Monate später wurde er in der Provinz Katanga ermordet.
Theater am Olgaek, S-Mitte



Sonntag, 5. November

16 Uhr **Konzert: Bozkırın Tezenesi**
Anadoluca präsentiert Neşet Ertaş.
Neşet Ertaş ist nicht nur ein Musiker. Er ist ein Poet, ein Komponist, ein Geschichtenerzähler. Der internationale Musik- und Kulturverein KlangOase e.V. wird ihm innerhalb seiner Veranstaltungsreihe Anadoluca einen ganzen Nachmittag widmen. Um sein Werk, sein Leben und seine Philosophie erlebbar und nahbar machen, hat sich ein 15-köpfiger Chor zusammengefunden, sowie eine Rockband im Stile des Anadolu-Vintage-Sound. (Siehe Bericht S. 16.) **Liederhalle, S-Mitte** Veranstalter: Klangoase e.V.



Sonntag, 5. November

19 Uhr **Comedy: Osan Yaran: Gut, dass du fragst!**
Mit seinem neuen Bühnen-Programm tourt der Berliner mit türkischen Wurzeln ab sofort durch seine geliebte Republik. Dabei lässt er nichts aus. In seiner Show behandelt er Themen von Deutschen und Türk*innen, unterschiedliche Religionen und Gebräuche, Erlebnisse mit seiner Familie, sein Alltag in der Hauptstadt Berlin und seine Reisen durch die Lande. **Theaterhaus, S-Feuerbach**



gekleidet und mit einem alten Auto ausgestattet, erleben auf ihrem Roadtrip die ganze Bandbreite an sozialen Spannungen in ihrem Land. **Atelier am Bollwerk, S-Mitte**

17:15 Uhr
Where We Live
Regie: Sotiris Goritsas, GR 2022, Drama, 90 Min. OmeU.
Geburtsstagsfeier? Fehlanzeige für Antonis, den in Athen Lebenden 39-jährigen Rechtsanwalt. Er hat auf privater und auf beruflicher Ebene ein Wirrwarr von Verpflichtungen zu bewältigen. Nichts von alledem hat mit einer Geburtsstagsfeier zu tun! Und doch, dieser chaotische Geburtstag könnte für Antonis sein schönster werden.
Cinema, S-Mitte
Veranstalter: Kalimera e. V.

18 Uhr **Französische Filmtage:**
Au cimetière de la pellicule (Auf dem Friedhof des Kinos)
Linden-Museum, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

18 Uhr **Afrika Film Festival Stuttgart:**
Lumumba – Le Retour D'un Héros
Theater am Olgaek, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

11 Uhr **Manoj Baruah (Violine), Suman Sarkar (Tabla)**
Theater am Faden, S-Heslach (siehe 4.11.)

16 Uhr **Bozkırın Tezenesi**
Liederhalle, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19 Uhr
Osan Yaran: Gut, dass du fragst!
Theaterhaus, S-Feuerbach (siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

17 Uhr **Lilija und Jakob Baxanski: Die jüdische Welt.** Online-Vortrag in russischer Sprache. **Online**
Veranstalter: Forum jüdischer Bildung und Kultur e. V.

Kinder

15 Uhr **Neun Nächte wird gefeiert**
Familienführung in der Süd-/Südostasien-Ausstellung.
Der Anlass: Die große Göttin hat den Büffeldämon besiegt! Mit dabei: ein Tiger, Pfeil und Bogen und jede Menge guter Ratschläge. So ist das Navaratri-Fest entstanden, bei dem auch der elefantenköpfige Ganesha mit seinem Orchester auftritt.
Linden-Museum, S-Mitte

Sonstiges

16:30 Uhr
Kai Wiedenhöfer: Confrontier
Finissage mit Führung und Tanzperformance.
Q Galerie für Kunst, Schorndorf

19:30 Uhr **SaTaChaRu** Tanzparty mit Schwerpunkt auf Lateinamerikanischem. Dazu leckere Cocktails. **Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen**

Montag, 6. November

Filme

Französische Filmtage:
16 Uhr **Simple comme Sylvain (Einfach Sylvain)**
Regie: Monia Chokri, Can/F, 2023, 150 Minuten, OmeU. Sophia führt mit ihrem Partner Xavier seit zehn Jahren eine harmonische Beziehung, nicht ohne hin und wieder miteinander zu fremdeln. Alles ändert sich, als sie eines Tages auf Sylvain trifft. Der bodenständige Handwerker renoviert das Landhaus des Paares in den Wäldern um Montréal.
18 Uhr **16 ans (Sechzehn)**
Regie: Philippe Lioret F/B 2022, 134 Minuten, OmeU. Nora und Leo lernen sich am ersten Schultag in der neuen Schule kennen. Ihre Blicke treffen sich und alles ist klar. Doch dann wird Noras Bruder im örtlichen Supermarkt, wo er arbeitet, des Diebstahls beschuldigt und sofort gefeuert. Von keinem Geringeren als Franck, Léos Vater.
20:15 Uhr **La Chambre des merveilles (Die Wunderkammer)**
Regie: Lisa Azuelos, F, 2022, 138 Minuten, OmdU. Der 12-jährige Louis hat eine Liste von 10 Dingen, die man vor dem Ende der Welt getan haben muss, in sein Tagebuch geschrieben. Nachdem Louis bei einem tragischen Unfall ins Koma fällt, ist seine verzweifelte Mutter Thelma bereit, alles zu tun, um ihren Sohn wieder aufzuwecken. Und so geht sie eine verrückte Wette ein: Sie will Louis' Liste abarbeiten.

19 Uhr **Wellcome Club: Language Night**
In Deutsch und Englisch. Präsenzveranstaltung mit Anmeldung: lisa.hauff@welcome-center-stuttgart.de. **Weltcafé, S-Mitte**
Veranstalter: Welcome Center

Dienstag, 7. November

Filme

Französische Filmtage:
10:30 Uhr **Juniors | Jungs**
Regie: Hugo Thomas, F, 2022, 135 Minuten, OmdU. Der 14-jährige Jordan lebt in einem französischen Dorf. Seine Mutter ist kaum da und er langweilt sich zu Tode. Also spielt er mit seinem besten Freund Patrick an einer Konsole, die aber bald den Geist aufgibt. Ein Spendenaufruf soll für einen Ersatz sorgen.
16 Uhr **Ricardo et la peinture | Ricardo und die Malerei**
Regie: Barbet Schroeder, CH/F, 2022, 146 Minuten, OmeU. Der Altmeister Barbet Schroeder porträtiert seinen langjährigen Freund, den Maler Ricardo Cavallo. Von Buenos Aires bis zum Finistère, von Paris bis Peru lädt dieser Film dazu ein, in die Geschichte der Malerei einzutauchen.
19:30 Uhr **Istanbul**
Gastspiel der Schauspielbühnen Stuttgart. In Szenen auf Deutsch und Liedern auf Türkisch erzählt *Istanbul* eine tragikomische Geschichte von der Suche nach Glück, Liebe und Heimat. Im Zentrum des Abends stehen die wunderbaren Songs von Sezen Aksu, der Königin des türkischen Pop.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Tanz/Theater

19:30 Uhr **Bonnard, Pierre et Marthe**
Regie: Martin Provost F/B, 2023, OmdU. Film über die jahrzehntelange Beziehung zwischen dem Maler Pierre Bonnard und seiner Partnerin und Muse Marthe de Méigny.
Atelier am Bollwerk, S-Mitte

20 Uhr **Dark Monday: Neat presents: Bound For Glory**
Woody Guthrie and the American Dream by Jodi Campbell feat. Woody

Sez Orchestra. Woody Guthrie verkörpert die amerikanische Volksmusik wie kein anderer Musiker des 20. Jahrhunderts. Anlässlich seines 111. Geburtstages wird er auf seinen Reisen durch das Land während der Weltwirtschaftskrise begleitet. Die Autorin Jodi Campbell hat eine musikalische Biografie über den ikonischen Folk-Musiker geschrieben.
Merlin, S-West
Mitveranstalter: DAZ Stuttgart

Vorträge

18 Uhr **Jüdische Kulturwochen: Eröffnungsveranstaltung**
Podiumsdiskussion zu *Zeitenwende* mit Aron Schuster, Anna Staroselski, Marion Gentges, Michael Blume.
Rathaus Stuttgart, S-Mitte

Sonstiges

13:15 Uhr **Jobmesse für Hotel- und Gaststättengewerbe, Reinigung, Sicherheitsgewerbe**
Arbeitgeber*innen stellen sich und ihre offenen Stellenangebote vor. **Agentur für Arbeit Stuttgart, S-Nord**
Mitveranstalter: Welcome Service Region Stuttgart

19 Uhr **Wellcome Club: Language Night**
In Deutsch und Englisch. Präsenzveranstaltung mit Anmeldung: lisa.hauff@welcome-center-stuttgart.de. **Weltcafé, S-Mitte**
Veranstalter: Welcome Center

Dienstag, 7. November

Filme

Französische Filmtage:
10:30 Uhr **Juniors | Jungs**
Regie: Hugo Thomas, F, 2022, 135 Minuten, OmdU. Der 14-jährige Jordan lebt in einem französischen Dorf. Seine Mutter ist kaum da und er langweilt sich zu Tode. Also spielt er mit seinem besten Freund Patrick an einer Konsole, die aber bald den Geist aufgibt. Ein Spendenaufruf soll für einen Ersatz sorgen.
16 Uhr **Ricardo et la peinture | Ricardo und die Malerei**
Regie: Barbet Schroeder, CH/F, 2022, 146 Minuten, OmeU. Der Altmeister Barbet Schroeder porträtiert seinen langjährigen Freund, den Maler Ricardo Cavallo. Von Buenos Aires bis zum Finistère, von Paris bis Peru lädt dieser Film dazu ein, in die Geschichte der Malerei einzutauchen.
19:30 Uhr **Bonnard, Pierre et Marthe**
Regie: Martin Provost F/B, 2023, OmdU. Film über die jahrzehntelange Beziehung zwischen dem Maler Pierre Bonnard und seiner Partnerin und Muse Marthe de Méigny.
Atelier am Bollwerk, S-Mitte

Tanz/Theater

19:30 Uhr **Istanbul**
Gastspiel der Schauspielbühnen Stuttgart. In Szenen auf Deutsch und Liedern auf Türkisch erzählt *Istanbul* eine tragikomische Geschichte von der Suche nach Glück, Liebe und Heimat. Im Zentrum des Abends stehen die wunderbaren Songs von Sezen Aksu, der Königin des türkischen Pop.
Theaterhaus, S-Feuerbach

19:30 Uhr **Bonnard, Pierre et Marthe**
Regie: Martin Provost F/B, 2023, OmdU. Film über die jahrzehntelange Beziehung zwischen dem Maler Pierre Bonnard und seiner Partnerin und Muse Marthe de Méigny.
Atelier am Bollwerk, S-Mitte

19 Uhr **Französische Filmtage: Patrimoines – Héritage**
Linden-Museum, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Dienstag, 7. November

19 Uhr **Französische Filmtage: Patrimoines – Héritage**
Kurzfilme aus Kamerun (OmeU) + Gespräch mit Jean-Marie Teno. Der kamerunische Filmemacher Jean-Marie Teno stellt drei Arbeiten aus seinem Projekt *Patrimoines – Héritage* vor. Dabei handelt es sich um ein umfangreiches Projekt, das Teno 2017 zur Förderung des kamerunischen Kinos ins Leben gerufen hat. Folgende Kurzfilme sind zu sehen: *1961, Les Fantômes de Sa'a, Le Dieu de Kom.* **Linden-Museum, S-Mitte**



19 Uhr **Afrika Film Festival Stuttgart: All the Colours of the World are between Black and White**
Regie: Babatunde Apalowo, Nigeria 2023, OmdU.
In seinem ersten Spielfilm lässt Babatunde Apalowo die ZuschauerInnen über Liebe, Identität und sozialen Druck nachdenken.
Theater am Olgaek, S-Mitte

Lesungen

19:30 Uhr **Windrose. Literatur und ihre Himmelsrichtungen:**
Yishai Sarid und Gabriele Riedle
Kurzessays, Lesungen und Gespräche. Yishai Sarid gehört zu den bekanntesten israelischen Autor*innen der Gegenwart, jüngst erschien sein Politthriller *Schwachstellen*, übersetzt von Ruth Achlama. Gabriele Riedle veröffentlichte Reportagen vor allem aus Krisen- und Konfliktgebieten. 2022 erschien ihr Buch *In Dschungeln. In Wüsten. Im Krieg.*
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Tanz/Theater

19:30 Uhr **Istanbul** (siehe 7.11.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge

14:30 Uhr **Jüdische Kulturwochen Stuttgart: Historisches Symposium**
Zeitenwenden in der Geschichte des europäischen Judentums mit Dr. Jehoschua Ahrens, Dr. Joel Berger, Dr. Elvira Grözinger, Prof. Dr. Karl Erich Grözinger, Dr. Stefan Lang, Dr. Uri R. Kaufmann. Anmeldungen erbeten an veranstaltungen@hdgbw.de.
Haus der Geschichte, S-Mitte

19 Uhr **Herzlichen Glückwunsch! 150 Jahre Budapest**
Bildervortrag. Budapest gehört zu den zwanzig am häufigsten von Tourist*innen besuchten Städten Europas. Was Budapest darüber hinaus bedeutet, berichtet Klaus J. Loderer, ein Kenner der Kulturgeschichte Budapests. Anmeldung erwünscht: uki-s@uki-s.de.
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte

Dienstag, 7. November

19:30 Uhr **Diskussionsforum Einwanderungsland Deutschland: Auf dem Prüfstand: Rassismus bei der Polizei**
Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Tobias Singelstein. Das Thema Rassismus und Rechtsextremismus bei der Polizei bewegt derzeit die Gemüter wie auch die öffentliche Debatte. Vor diesem Hintergrund liefert der Vortrag eine aktuelle Bestandsaufnahme. Anmeldung zum Besuch der Präsenzveranstaltung unter: karten.stadtbibliothek@stuttgart.de. (Siehe Interview S. 28)
Stadtbibliothek, S-Mitte
Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart, Stadtbibliothek Stuttgart, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg



Korsika: Khédidja zögert nicht lange, als ihr die wohlhabende Pariser Familie, für die sie als Kindermädchen arbeitet, dieses Angebot macht: Sie soll deren Kinder dort betreuen. Für Khédidja ist es eine Rückkehr in die alte Heimat.
18 Uhr **Une fois que tu sais** (siehe Tipp, Kasten)
20:30 Uhr **Le Ravissement (Verzückung)**
Regie: Iris Kaltenbäck, F, 2023, 137 Minuten, OmdU. Geschichte der engagierten Hebamme Lydia und ihrer besten Freundin Salomé. Doch während Lydia gerade eine schmerzhaft Trennung hinter sich hat, ist Salomé schwanger.
Atelier am Bollwerk, S-Mitte

Hospitalhof, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19 Uhr **Pécs Ballett (Ungarn): Romeo und Julia**
Die Geschichte einer bedingungslosen Liebe, die sich über alle Schranken hinwegsetzt, berührt bis heute und hat unzählige Kunstschaffende inspiriert. Auf Einladung des Kulturamts ist die renommierte Kompanie aus Fellbachs ungarischer Partnerstadt Pécs zu Gast.
19 Uhr **Afrika Film Festival Stuttgart: Vitalina Valera**
Regie: Pedro Costa, OmdU. Mit *Vitalina Varela* führt der portugiesische Filmemacher Pedro Costa seine Kinokunst zu neuen Höhen. Ein hypnotischer Bilderstrom, der die Laiendarsteller*innen, mit denen Costa teilweise seit Jahren zusammenarbeitet, in eine bewegende Geschichte einbettet.
Theater am Olgaek, S-Mitte

Lesungen

18 Uhr **Jüdische Kulturwoche: Das Ende des burgenländischen Judentums**
Novelle von Franz Werfel mit Dominik Eisele. Lesung mit Musik.
Haus der Heimat, S-Mitte

Konzerte

20 Uhr **Meet the Author: Bonnie Garmus**
Moderierte Lesung aus *Eine Frage der Chemie*. In deutscher und englischer Sprache. Elizabeth Zott ist eine Frau mit dem unverkennbaren Auftreten eines Menschen, der nicht durchschnittlich ist. Doch es ist 1961 und niemand traut ihr zu, Chemikerin zu werden.
Innenstadtkinos EM 1, S-Mitte
Mitveranstalter: DAZ Stuttgart

19:30 Uhr **Jüdische Kulturwochen: Hebräische und Jüdische Lieder**

Schwabenlandhalle, Fellbach
Mitveranstalter: Liszt-Institut Stuttgart

19 Uhr **Snowden 3.3**
Von László Bagossy. Edward Snowden, ehemaliger IT-Experte des US-Geheimdienstes und geächteter Geheimnisverräter, träumt in seiner Moskauer Wohnung.
Theater tri-bühne, S-Mitte

20 Uhr **Istanbul** (siehe 7.11.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

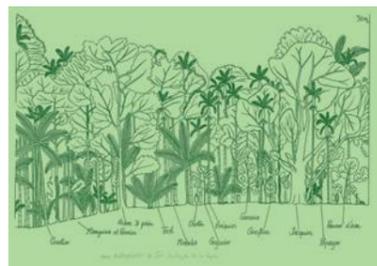
20:15 Uhr **Wer lange wartet, stirbt**
Monolog einer Klimaaktivistin von Karina Wasitschek. Karina Wasitschek hat dieses Thema ganz aktuell in einem Stück für eine junge Schauspielerin (Esrah Ugurlu) festgehalten. Die Protagonistin – eine Klimaaktivistin – lässt ihren Fragen und Reflektionen über das Verhalten der Menschen freien Lauf.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Sonstiges

17 Uhr **Sprachwerkstatt**
In der Sprachwerkstatt werden Jugendliche mit geringen Deutschkenntnissen auf spielerische Weise mit der deutschen Sprache vertraut gemacht. Im Mittelpunkt stehen dabei einfache und kreative Methoden, um die Sprachfreude anzuregen.
Stadtbibliothek, S-Mitte

Mittwoch, 8. November

18 Uhr **Französische Filmtage: Une fois que tu sais**
Anschließendes Gespräch mit Aktivist*innen von Fridays for Future und Extinction Rebellion.



Per Containerschiff reist der französische Filmemacher Emmanuel Cappellin zu weltweit führenden Klima- und Zukunftsforscher*innen. Die Klimakrise spitzt sich zu: zerstörte Ökosysteme, Überbevölkerung, Artensterben, Überkonsum und immer weniger Ressourcen. Wie geht man mit dem Wissen um, dass die Menschheit an der Klimakrise scheitern kann?
Atelier am Bollwerk, S-Mitte Veranstalter: Institut français Stuttgart

Mittwoch, 8. November

19:30 Uhr **Jüdische Kulturwochen Stuttgart: Liederabend: Hebräische und Jüdische Lieder**
An diesem Abend sind Werke jüdischer und israelischer Komponist*innen zu hören. Ausführende sind Studierende der Stuttgarter Musikhochschule unter der Leitung von Prof. Ulrike Sonntag und Prof. Noam Sivan. Zudem wird Prof. Dr. Anat Feinberg anlässlich des 100. Jahrestags der Gründung der hebräischen Oper (1923) in der damals jungen Stadt Tel Aviv an die Geschichte dieses Opernhauses erinnern.
Hospitalhof, S-Mitte
Mitveranstalter: Forum jüdischer Bildung und Kultur e. V., IRGW Stuttgart



Donnerstag, 9. November

Filme

16 Uhr *BW-Burundi Treffen: Facing new realities – Wie sich der Klimawandel im Herzen Afrikas auswirkt*
 Eine Film-Premiere des Dokumentar-Kurzfilms von Patrick Hajayandi und anschließende Diskussion. Trotz minimaler CO2-Emissionen ist Burundi eines der Länder, das die Auswirkungen des Klimawandels am stärksten spürt. Der Film führt die Auswirkungen der Klimakrise in Burundi vor, die von Industrienationen wie Deutschland und Baden-Württemberg (mit-)verursacht werden.
Atelier am Bollwerk, S-Mitte

18.30 Uhr *Afrika Film Festival: Lettre Dal Sahara*
 Regie: Vittorio De Seta, OmdU.
 Regisseur Vittorio De Seta erzählt die Geschichte von Assane, einem jungen Mann aus Senegal, der nach einem Schiffbruch in Lampedusa ankommt. Er erlebt große Schwierigkeiten bei der Integration, dabei merkt er, dass er etwas zurücklassen muss, um wirklich anzukommen.
Theater am Olgaek, S-Mitte

19 Uhr *Filmgespräch „Capernaum“ über Kinder in Beirut*
 Regie: Nadine Labaki, Libanon, 2018. Zain, 12 Jahre jung, klagt seine Eltern an. Mit der Begründung, dass sie ihn in diese Welt gesetzt haben. *Capernaum* zeigt eine uns weitgehend unbekannt Welt, eine „versteckte Stadt“ und den unbarmherzigen und zugleich abgeklärt-raffinierten Überlebenskampf der Kinder.
Kulturzentrum, Wilhelmstraße 9 /1, Ludwigsburg

Konzerte

20 Uhr *Bix Top Act: Shalosh*
Bix-Jazzclub, S-Mitte
 (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19 Uhr **Edith Stein (1891–1942)**
Wortkino (Dein Theater), S-Mitte
 (siehe 1.11.)

19 Uhr **Pécs Ballett (Ungarn): Romeo und Julia** (siehe 8.11.)
Schwabenlandhalle, Fellbach

19 Uhr **Snowden 3.3** (siehe 8.11.)
Theater tri-bühne, S-Mitte

19.30 Uhr **Istanbul** (siehe 7.11.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge

19 Uhr **Meditation – den Geist zähmen**
 Von Verwirrung zur Erleuchtung?
Buddhistisches Zentrum Sumati Kirti, S-Bad Cannstatt

Sonstiges

Kunst im Kontext von Machtmissbrauch:

10.15 Uhr **Jugend braucht Kunst**
 Was geschah am 9.11.1938 in Deutschland – und danach? Und was passierte Künstler*innen und Kunst-händler*innen und ihren Werken, als sie unter die Räder der NS-Diktatur gerieten? Schulklassen können an diesem Tag ihren Unterricht in die Staatsgalerie verlegen und in einer einstündigen Führung mehr erfahren über die Geschichten und Schicksale hinter den Werken.

18 Uhr **Kunst trifft Geschichte**
 Enteignungen, Zwangsverkäufe, Raubkunst – das Leid zahlreicher Künstler*innen und Kunsthandler*innen jüdischer Herkunft war während der NS-Diktatur in Deutschland unvorstellbar. Die Beschäftigung mit Kunst im Kontext von Machtmissbrauch inspiriert dazu, die Gegenwart zu reflektieren. Bereitet stehen hierfür Kunstvermittlerin Ute Scheitler-Giboin M.A. sowie Historiker Rüdiger Köhler.
Staatsgalerie, S-Mitte

18 Uhr *Jüdische Kulturwochen: Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht*
Synagoge, S-Mitte

20 Uhr *30 Tage im November: Mein Name ist Mensch – 75 Jahre Menschenrechte*
 Anlässlich des 75-jährigen Bestehens der UN-Menschenrechte zeigt der Grafikdesigner Jochen Stankowski visuelle Interpretationen der 30 Arti-

kel zum Schutz der Menschenrechte. Dr. Anne Gabius, erste Vorsitzende des Stammeimer Bürgervereins, eröffnet die Ausstellung.
Stadtteilbibliothek, S-Stammheim

Freitag, 10. November

Konzerte

20 Uhr **Ana Frango Elétrico**
 Me Chama De Gato Que Eu Sou Sua. Ana Frango Elétrico ist die sprudelndste und innovativste Stimme, die der neuen Welle Brasiliens entsprungen ist. In Anlehnung an die Tradition der brasilianischen Boogie-Musik, entwickelt sich die Rio-Künstlerin zu einer trittsicheren Szeneführerin mit vollem Tempo.
Merlin, S-West

20 Uhr **DOTA: Kaléko Tour 2023**
 Nach dem großen Erfolg des ersten Albums widmet sich die Band DOTA nochmal musikalisch den Texten der deutsch-jüdischen Dichterin Mascha Kaléko. *Kaléko* ist eine musikalisch herausragende Würdigung des wunderbaren Werks von Mascha Kaléko.
Theaterhaus, S-Feuerbach

20.30 Uhr **Camille Bertault**
 Percussions verbinden dieses Projekt, das Welten vermischt und zusammenbringt! Gesang, Jazz, Improvisation, Theater, Poesie, Slam und sogar einige elektronische Texturen sind Teil des Programms.
Bix-Jazzclub, S-Mitte

Tanz/Theater

20 Uhr **7 Minuten – oder 11 Frauen gegen 10 Krawatten**
 Eine Textilfabrik wurde verkauft und die neuen Besitzer verlangen eine Pausenzeitverkürzung von sieben Minuten. Nun muss der Betriebsrat, bestehend aus elf Frauen, darüber bestimmen. Der italienische Autor Stefano Massini konzipiert ein aufregendes Stück über die Dynamik der Entscheidungsfindung. Ein eigens hierfür gecastetes Ensemble, bestehend aus Frauen aus zehn verschiedenen Ländern, präsentiert das Stück in der Inszenierung von Theaterhaus-Chef Werner Schretzmeier.
Theaterhaus, S-Feuerbach

20 Uhr *30 Tage im November: Es ist dein Europa*
 Mit Ella Werner, Gesine Keller und Martina Schott. Nur vereint wird sich Europa den Herausforderungen der Zukunft stellen können. Die phönizische Königstochter Europa, Patronin dieses Kontinents, erinnert an die attraktive Musik, Kunst und Poesie der vielsprachigen Kulturgemeinschaft. Mit Liedern aus 32 europäischen Landschaften.
Wortkino (Dein Theater), S-Mitte

20 Uhr *30 Tage im November: Es ist dein Europa*
 Mit Ella Werner, Gesine Keller und Martina Schott. Nur vereint wird sich Europa den Herausforderungen der Zukunft stellen können. Die phönizische Königstochter Europa, Patronin dieses Kontinents, erinnert an die attraktive Musik, Kunst und Poesie der vielsprachigen Kulturgemeinschaft. Mit Liedern aus 32 europäischen Landschaften.
Wortkino (Dein Theater), S-Mitte

16 Uhr **Geschichtenparadies – Hikâye Cenneti**
 Spaß am Lesen auf Deutsch und Türkisch mit Oya Celep. Für Kinder

ab 4 Jahren.
Stadtbücherei Waiblingen, Waiblingen

Sonstiges

15.30 Uhr **Märchenstunde und Basteln**
 Auf Türkisch und Deutsch mit Ulviye Karamehmetoğlu. Die multilinguale Lesung von internationalen Märchen wird mit einem Rollenspiel untermauert, in dem die Kinder das Märchen nachspielen und darüber sprechen. Anschließend dürfen sie gemeinsam basteln. Es soll eine kultur- und generationenübergreifende Leseveranstaltung miteinander und füreinander werden, wozu insbesondere türkische Senior*innen eingeladen sind.
Gebrüder Schmid Zentrum, Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd
 Mitveranstalter: Stamina e. V.

Tanz/Theater

19 Uhr **Batsheva Dance Company**
 Das Leuchtfeuer des israelischen Tanzes kommt wieder nach Deutschland. Ihr Spriritus Rector ist Ohad Naharin. Sein neuestes Werk *Momo* sorgt sich um den Verlust des Individualismus: Eine Gruppe aus starken Männern, dagegen die zweite Gruppe aus schräge Typen in komischen Kostümen. Das Kapitulieren vor dem Druck der Gruppe, das Sich-Fügen und Assimilieren ist ein brandaktuelles Thema.
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg

Samstag, 11. November

Filme

20 Uhr *Afrika Film Festival: Félicité*
Theater am Olgaek, S-Mitte
 (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Ducó II Flamenco**
Liederhalle, S-Mitte
 (siehe Tipp, Kasten)

20.15 Uhr **Camille Bertault**
 Percussions verbinden dieses Projekt, das Welten vermischt und zusammenbringt! Gesang, Jazz, Improvisation, Theater, Poesie, Slam und sogar einige elektronische Texturen sind Teil des Programms.
Bix-Jazzclub, S-Mitte

Samstag, 11. November

20 Uhr *Afrika Film Festival Stuttgart: Felicité*
 Regie: Alain Gomis, OmdU.
 Félicité ist Sängerin und tritt jeden Abend in einer Bar in Kinshasa auf. Sie ist eine Frau in der Mitte ihres Lebens, stolz und unabhängig, doch sobald sie singt, scheint sie die Welt um sich herum zu vergessen. Es sind rauschhafte Nächte, denn Félicités Musik hypnotisiert und bewegt ihr Publikum.
Theater am Olgaek, S-Mitte

Samstag, 11. November

20 Uhr **Flamencokonzert: Ducó II Flamenco**
Ducó II ist eine Anspielung an die Original-Show *Ducó*. Aus dem Romanó der ursprünglichen Sprache Sinti und Roma kommend, bedeutet es „Geist“. Kreiert wird der Abend von der preisgekrönten und renommierten Tänzerin, Choreografin und Sängerin Noelia Vargas.
Liederhalle, S-Mitte
 Veranstalter: Club Espanol Stuttgart e. V.

Kinder

10 Uhr *Leseohren aufgeklappt: Sadece senin için bir hikaye!*
 Mit Stuttgarter Vorlesepat*innen die Welt der Kinderliteratur auf Türkisch entdecken.
Stadtbibliothek, S-Mitte
 Veranstalter: Leseohren e. V.

Sonstiges

14 Uhr **Frauentdarstellungen im Wandel der Zeit**
 Führung in russischer Sprache mit Elena Steinemann M.A.
Staatsgalerie, S-Mitte

14 Uhr **Lateinamerikanisches Kultur- und Integrationsfest**
 Mit *Illary*, dem peruanischen Kulturverein.

Es findet ein Vortrag und Informationsstand des Vereins *Jugendförderung Cosco-Peru – Un Futuro para la Juventud e. V.* statt. Das Programm beinhaltet einen Ausdrucksanstanz von Angy Najla aus Venezuela. Zudem gibt es Livemusik mit Rosita de Paraguay und DJ und Sänger Kirby Tillet aus Jamaika. Auch kulinarische Spezialitäten aus verschiedenen lateinamerikanischen Ländern werden serviert.
Gebrüder Schmid Zentrum, Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd

Sonntag, 12. November

Filme

18 Uhr *Afrika Film Festival: Adam*
 Finale des Festivals mit Konzert von Papis Dahaba und dem Film *Adam*. Der Film wurde mehrfach ausgezeichnet und erzählt eine berührende Geschichte aus dem heutigen Casablanca über die große Solidarität zweier Frauen und die sinnliche Kunst des Backens, kraftvoll erzählt von Maryam Touzani, dem heutigen weiblichen Stimme des marokkanischen Kinos.
Theater am Olgaek, S-Mitte

Konzerte

15 Uhr *Jüdische Kulturwochen: Gewinner des Karl-Adler-Musikwettbewerbs präsentieren sich*
 Bitte unbedingt gültigen Personalausweis oder Pass mitbringen.
Gemeindsaal der IRGW, Hospitalstr. 36, S-Mitte

Konzerte

17 Uhr **Gopal Prasad (Flöte), Suman Sarkar (Tabla)**
 Klassische indische Musik. Gopal Prasads musikalische Reise ist faszinierend: Von Kindheit an unter der Ausbildung von Shree Gour Paljil hat sich der ausdrucksstarke Flötist der klassischen Musik verschrieben. Neben Fusionsprojekten mit Jazz und Filmmusik arbeitet er auch als Musiktherapeut.
Theater am Faden, S-Heslach

18.30 Uhr **Open World Music Jam**
Laboratorium, S-Ost
 (siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

11 Uhr *Jüdische Kulturwochen: „Zeitenwenden in meinem Leben“*
 Matinee mit Rabbiner Joel Berger. Joel Berger ist nicht nur ein versierter und anerkannter Kenner und Erklärer des jüdischen Glaubens und des jüdischen Lebens. Sein eigenes Leben ist gekennzeichnet von der Geschichte des Judentums in Deutschland und Europa.
Treffpunkt Rotebühnplatz, S-Mitte

Kinder

15 Uhr **Von Elefant bis Maus alles im Haus?**
 Familienführung ab 6 Jahren in der Ausstellung *Spurensuche*. Haustiere, Nutztiere, Raubtiere – und dazu Menschen. Das Zusammenleben gestaltet sich nicht immer einfach, steckt aber voller Geschichten. In der neuen Sonderausstellung für Kinder können Objekte aus vielen Kulturen entdeckt werden.
Linden-Museum, S-Mitte

Sonstiges

15 Uhr **Ländernachmittag: Afghanistan**
 Afghanische Frauen berichten über ihr Land. Mit musikalischer Begleitung von Ramsh Khoshnawa und einem Kinderchor und anschließendem Essen vom Afghanischen Frauenverein zur Finanzierung geheimer afghanischer Mädchenschulen.
ABZ Arbeiterbildungszentrum Süd e. V., S-Untertürkheim
 Mitveranstalter: Frauenverband Courage und Solidarität International, Afghanischer Frauenverein Stuttgart

15 Uhr **Theaterfiguren und Masken aus dem asiatischen Raum**
 Die Erinnerungen von Emmie Arbel. Geboren 1937 in Holland, wird Emmie Arbel mit ihrer jüdischen Familie 1942 deportiert. Beide Eltern sind im Holocaust umgekommen. Mit ihren Brüdern wird sie von einer Pflegefamilie adoptiert und wandert mit ihnen nach Israel aus. Immer wieder reist sie nach Deutschland, um als Zeitzeugin zu sprechen. Auf Basis zahlreicher Gespräche mit Emmie Arbel schafft Barbara Yelin eine eindringliche Erinnerungsliteratur.
Stadtbibliothek, S-Mitte

19 Uhr **Ozeanien – Kontinent der Inseln**
 Kuratorenführung. In der Dauerausstellung finden sich ausgewählte Kunstwerke und Alltagsgegenstände aus ganz Ozeanien, von Masken und Skulpturen aus Melanesien, Bootsmodellen aus dem gesamten Südpazifik bis zu Te Wha-repuni-a-Māui, einem geschnitzten Versammlungshaus der Māori.
Linden-Museum, S-Mitte

Dienstag, 14. November

Feste

15 Uhr *Jüdische Kulturwochen: 15 Jahre Jüdische Grundschule Stuttgart*
 Teilnahme nur mit Anmeldung unter anmeldung@irgw.de.
Gemeindezentrum der IRGW, Hospitalstr. 36, S-Mitte

Lesungen

19.30 Uhr *Jüdische Kulturwochen: Tom Segev: Jerusalem Ecke Berlin. Erinnerungen*
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
 (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20 Uhr *Jüdische Kulturwochen Stuttgart: Aloscha Biz: Der Fiddler ohne Ruf*
 Aloscha Biz wurde in Moskau geboren. Wie alle sowjetischen Kinder musste er bei der Erdäpfelrente helfen und Geige spielen. Eines Tages entschließt er nach Wien zu ziehen. Um die Bräutchen und Sitten der Ureinwohner Österreicherers zu studieren, hat er beschlossen, Kabarettist zu werden. *Fiddler ohne Ruf* ist ein Kabarett-Reigen aus politischem inkorrektem, slawischem, jüdischem und sonstigem Humor mit viel Musik.
Renitentheater, S-Mitte

20.15 Uhr **Sisters of Comedy: Nachgelacht Vol. 5**
 Krachend kabarettistisch, furios feminin und derbe divenhaf, für Sie & Ihn und alles dazwischen. Mit dabei sind 5 außergewöhnlichen Künstlerinnen aus der brodelnden Deutschen und Schweizer Comedy-, Kabarett- und Slampoetry- Szene. Mit dabei unter anderem: Patrizia Moresco.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge

19 Uhr *Jüdische Kulturwochen Stuttgart: Liebe, Leben und Tod – Die Geschichte der Gleiwitzer Juden*
 Mit Dr. Barbara Klimczyk.
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte

Sonstiges

19.30 Uhr *Graphic Novels: Barbara Yelin*
 Und deshalb muss ich sprechen – Die Erinnerungen von Emmie Arbel. Geboren 1937 in Holland, wird Emmie Arbel mit ihrer jüdischen Familie 1942 deportiert. Beide Eltern sind im Holocaust umgekommen. Mit ihren Brüdern wird sie von einer Pflegefamilie adoptiert und wandert mit ihnen nach Israel aus. Immer wieder reist sie nach Deutschland, um als Zeitzeugin zu sprechen. Auf Basis zahlreicher Gespräche mit Emmie Arbel schafft Barbara Yelin eine eindringliche Erinnerungsliteratur.
Stadtbibliothek, S-Mitte

19.30 Uhr **Anne Serre: Die Gouvernanten**
 Im Dialog mit ihrer Übersetzerin Patricia Klobusiczky stellt Anne Serre ihren neuen Roman vor. Sie sind zu dritt und in ihrer abge-schiedenen Villa sind sie die Königinnen: die Gouvernanten. Auf die Erziehung der ihnen anvertrauten Jungen geben sie wenig, lieber lassen sie sich melancholisch durch die Tage treiben. Manchmal zieht es sie zum goldenen Tor, wo sich, wild vor Verlangen, die Männer drängeln. Erhört werden sie alle nicht, denn hier stellen die Gouvernanten die Regeln auf.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
 Mitveranstalter: Institut français Stuttgart

Dienstag, 14. November

Feste

19.30 Uhr *Jüdische Kulturwochen: Eszter Biró Konzert*
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte
 (siehe Tipp, Kasten)

Lesungen

19 Uhr *30 Tage im November: Der Hitlerputsch*
 Dr. Wolfgang Niess spricht über den Hitlerputsch von 1923 als Teil einer größeren Verschwörung, bei der Hit-

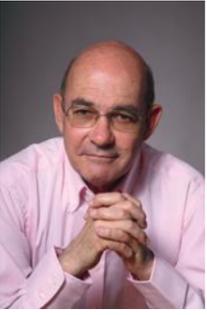
Sonntag, 12. November

18.30 Uhr **Konzert: Open World Music Jam**
 Mit der Ziryab-Akademie für Weltmusik. Was passiert, wenn Musiker*innen mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen und Musikstilen aufeinandertreffen? Im Rahmen des Musiklabors entsteht ein facettenreicher Konzertabend. Ziel ist es, weltmusikalische Traditionen in einer neuen, gemeinsamen Sprache der Musik zu vereinen.
Laboratorium, S-Ost
 Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.



Montag, 13. November

19.30 Uhr *Jüdische Kulturwochen: Lesung: Tom Segev: Jerusalem Ecke Berlin. Erinnerungen*
 Tom Segev gehört seit über 50 Jahren zu den klügsten Beobachtern der deutsch-israelischen Geschichte, seine Bücher, allen voran *Die siebte Million. Der Holocaust und Israels Politik der Erinnerung* (1995) machten ihn international bekannt. Streibar und mit Ironie und Wärme erzählt Segev nun in *Jerusalem Ecke Berlin* über sein Leben, vom Karrierbeginn in Jerusalem bis zum Ende der DDR.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte



19.30 Uhr *Jüdische Kulturwochen: Eszter Biró Konzert*
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte
 Mitveranstalter: Institut français Stuttgart

19.30 Uhr *Jüdische Kulturwochen: Anne Serre: Die Gouvernanten*
 Im Dialog mit ihrer Übersetzerin Patricia Klobusiczky stellt Anne Serre ihren neuen Roman vor. Sie sind zu dritt und in ihrer abge-schiedenen Villa sind sie die Königinnen: die Gouvernanten. Auf die Erziehung der ihnen anvertrauten Jungen geben sie wenig, lieber lassen sie sich melancholisch durch die Tage treiben. Manchmal zieht es sie zum goldenen Tor, wo sich, wild vor Verlangen, die Männer drängeln. Erhört werden sie alle nicht, denn hier stellen die Gouvernanten die Regeln auf.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
 Mitveranstalter: Institut français Stuttgart

19 Uhr **HMDK Rising Star – Serena Di Nuzzo**
 Werke von Maurice Duruflé, César Franck und weitere.
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

Dienstag, 14. November

19 Uhr *Jüdische Kulturwochen: Konzert: Eszter Biró*
 Die Sängerin Eszter Biró gab bereits zahlreiche Konzerte im In- und Ausland und trat vor wenigen Jahren auch in Stuttgart mit großem Erfolg auf. Die Band trägt die vertonten Werke ungarischer Dichter vor. Musikalisch erwartet das Publikum eine Fusion von Folklore über Weltmusik und zeitgenössischen Jazz bis hin zu klassischer Musik und jüdischer Folklore. Anmeldung erwünscht: uki-s@uki-s.de.
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte



Vorträge

10 Uhr **Arbeit und Beschäftigung auf dem afrikanischen Kontinent** mit Alexander Gaus.
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

17 Uhr **Gott in Auschwitz? Jüdisches Denken nach dem Holocaust** mit Dr. Kurt Oesterle, Essayist und Romanautor, Tübingen.
Treffpunkt Rotebühlplatz (Treffpunkt 50plus), S-Mitte

Kinder

15 Uhr **Leseohren aufgeklappt: A story just for you!**
Für Kinder von 3 bis 6 Jahren. Stuttgarter Vorlesepat*innen entdecken mit Teilnehmenden die Welt der Kinderliteratur auf Englisch.
Stadtteilbibliothek, S-Vaihingen

Sonstiges

11 Uhr **Sprachwerkstatt Stadtteilbibliothek, S-Botnang** (siehe 7.11.)

Mittwoch, 15. November

Filme

19 Uhr *1. Stuttgarter Filmfest der Generationen: A Black Jesus*
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

19.45 Uhr *Jüdische Kulturwochen: Die Kunst der Stille*
Dokumentarfilm. Regie und Drehbuch: Maurizio Staerkle DruX, 2022
Atelier am Bollwerk, S-Mitte

Konzerte

20.30 Uhr **Lucas Johnson: nju:zone**
Das Quartett um den 29-jährigen Jazzschlagzeuger Lucas Johnson bedient sich dem Jazz als eine universelle Sprache, die nicht an Ländergrenzen halt macht.
Bix, S-Mitte

Vorträge

19 Uhr *Jüdische Kulturwochen: Die vielen Tode des Jud Süß*
mit Prof. Dr. Yair Mintzker.
Hospitalhof, S-Mitte

Mittwoch, 15. November

19 Uhr *1. Stuttgarter Filmfest der Generationen: A Black Jesus*
Dokumentarfilm von 2020, Regie: Luca Luchhesi.

Der 19-jährige Edward aus Ghana lebt in einem Flüchtlingszentrum in einer kleinen Stadt an der südlichen Grenze Europas. Dort verehren die Menschen seit vielen Jahrhunderten die Statue eines schwarzen Jesus. Als Edward darum bittet, gemeinsam mit den Einheimischen die Jesus-Statue in der großen jährlichen Prozession durch den Ort tragen zu dürfen, sorgt das für eine riesige Debatte in der Gemeinde.

Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte



Kinder

10 Uhr **Wald Klang Meer**
Puppen-Natur-Theater für Kinder von 2 bis 5 Jahren.

Durch haptische und akustische Erlebnisse sind die Kinder eingeladen, die Geheimnisse des Waldes und des Meeres mit allen Sinnen zu erfahren.
FITZ! Zentrum für Figurentheater, S-Mitte

Mitveranstalter: Institut français

Sonstiges

17 Uhr **Sprachwerkstatt Stadtbibliothek, S-Mitte** (siehe 8.11.)

Donnerstag, 16. November

Lesungen

19.30 Uhr **Frauen – Körper – Geschichte**
Über einen Zeitraum von hundert Jahren beschreibt Ulrike Draesner in ihrem Roman zwei Formen von Gewalt, denen Frauen während des zweiten Weltkriegs ausgesetzt waren. Der Debütroman *Das Glück der kalten Jahre* der polnischen Autorin und Journalistin Martyna Bunda, handelt ebenfalls von Körpergeschichten.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Konzerte

19 Uhr *Jüdische Kulturwochen: Roman Kupersmidt und Band Klezmerkonzert.*
Bitte unbedingt gültigen Personalausweis oder Pass mitbringen.
Gemeindesaal der IRGW, Hospitalstr. 36, Stuttgart

20.30 Uhr **Soul Diamonds**
Magic voices meet finest Rap. Mit *Soul Elements* steht wieder einer der besten Rapper auf der Bühne, dessen Authentizität und Ausstrahlung enorm sind.
Bix-Jazzclub, S-Mitte

Tanz/Theater

19 Uhr **Frida – Viva la Vida! Theater tri-bühne, S-Mitte** (siehe 2.11.)

20 Uhr *Jüdische Kulturwochen: Ernst ist das Leben und heiter die Kunst.*

Jüdische Anekdoten von Kishon & Co. mit Ernst Konarek.

20.15 Uhr **Die deutsche Aye**
Ein Rechercheprojekt von Tuğsal Moğul. Drei türkische Frauen aus der ersten Einwanderergeneration kommen in ein fremdes Land, das so ganz anders ist, als ihre Vorstellungen davon waren. Sie wollen nicht lange bleiben, und stehen doch vor der Herausforderung, sich mit ihrer neuen Heimat anzufreunden. Wie schwer ist es, sich in ein anderes Land zu integrieren? Und was tut dieses Land dafür?
Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge

19 Uhr *Jüdische Kulturwochen: 75 Jahre Israel – Vom „Judenstaat“ zum „Nationalstaat des jüdischen Volkes“.* mit Dr. Andrea Livnat.
Hotel Wartburg, S-Mitte

19 Uhr **Meditation – den Geist zähmen**
Der Wunsch nach Freiheit.
Buddhistisches Zentrum Sumati Kirti, S-Bad Cannstatt

Kinder

10 Uhr **Wald Klang Meer FITZ! Zentrum für Figurentheater, S-Mitte** (siehe 15.11.)

Sonstiges

18.30 Uhr *Jüdische Kulturwochen: Foto-Arbeiten aus dem #geschichtenebenan-Projekt zu jüdischem Leben in Stuttgart.* Ausstellungseröffnung und Podiumsdiskussion.
Werkstatt, Gerokstraße 7, Stuttgart

19 Uhr **Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine im zweiten Jahr**
Wie hat sich die Debatte in Deutschland verändert? Diskussion.
mit Nataliya Pryhomyska, Politikwissenschaftlerin, Aktivistin und Mitbegründerin der Allianz Ukrainischer Organisationen, Anastasia Tikhomirova, Journalistin (u. a. taz, ZEIT Online, Jungle World) und Professor Dr. Klaus Gestwa, Direktor des Instituts für Osteuropäische Geschichte und Landeskunde, Eberhard Karls Universität Tübingen.
Hospitalhof, S-Mitte
Veranstalter: Heinrich Böll Stiftung

Tanz/Theater

19 Uhr **Frida – Viva la Vida! Theater tri-bühne, S-Mitte** (siehe 2.11.)

Freitag, 17. November

Filme

20 Uhr **27. Internationales Solo-Tanz-Theater Festival**
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Lesungen

19.30 Uhr *Stuttgarter Buchwochen: Joachim Gauck: Erschütterungen.*

Freitag, 17. November

20 Uhr **27. Internationales Solo-Tanz-Theater Festival**
Gala der Preisträger*innen.

Zu den beim Festival im März ausgezeichneten Künstler*innen gehört Liao Szu-Wei aus Taiwan mit seinem Stück *Drown*. Den 2. Preis Tanz sicherte sich die Italienerin Cecilia Bartolino mit einem von Carlos Aller choreografierten Stück: *Saudade*. Den 3. Preis holte sich Nunzia Piccillo (Foto) mit ihrem Stück *Wami*.



„What Am I? Was macht mich aus?“, fragt sie und versucht sich von Geschlechterfestlegungen zu befreien.
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Freitag, 17. November

20 Uhr **Konzert: Kapelye Coracón**
Shir ha Shirim – Cantar de los Cantares – Lied der Lieder.
Konzert zum Gedenken an die Reichspogromnacht.
Dieses poetische Programm mit Musik und Poesie versammelt Lieder aus



den jüdischen Ghettos in Vilna und Krakow. Mit lateinamerikanischen Liedern von Victor Jara, Silvio Rodriguez u. a., dem *Mauthausen-Zyklus* von Mikis Theodorakis, der *Todesfuge* von

Paul Celan und dem *Lied von der Moldau* von Bertolt Brecht/Hanns Eisler.
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen

Was unsere Demokratie bedroht
Moderation: Muhterem Aras, Landtagspräsidentin.

Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine bedroht die liberale Demokratie in einem Moment, in dem sie zugleich auch von innen unter Druck steht. Der ehemalige Bundespräsident Joachim Gauck geht gemeinsam mit seiner Co-Autorin Helga Hirsch der Frage nach, weshalb das Vertrauen vieler Bürger in die liberale Demokratie erschüttert ist.
Haus der Wirtschaft, S-Mitte
Veranstalter: Börsenverein

Konzerte

20 Uhr **Kapelye Coracón**
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen (siehe Tipp, Kasten)

20.15 Uhr **Philip Catherine, Paulo Morello & Sven Faller: Pourquoi**
Jazz/Musette-Walzer/Samba.
Theaterhaus, S-Feuerbach

20.30 Uhr **Lankum**
False Lankum-Tour 2023. Irish Folk. Die Band bewegt sich zwischen Extremen – zwischen heiteren Folk-tänzen, fröhlichem Gefiddel und Höllentänzen und Gothic-Intensität, um genau zu sein. Und das nicht abwechselnd, sondern gleichzeitig.
Manufaktur, Schorndorf

20.30 Uhr **Soul Diamonds**
Bix-Jazzclub, S-Mitte (siehe 16.11.)

Tanz/Theater

19 Uhr **Frida – Viva la Vida! Theater tri-bühne, S-Mitte** (siehe 2.11.)

20 Uhr **Petit Pays – Kleines Land**
Theater La Lune, S-Ost (siehe 11.11.)

Vorträge

18.30 Uhr **Ghostnet Art zwischen Umweltaktivismus und kulturellem Erbe**

Vortrag von Dr. Stephanie Walda-Mandel, Übersee-Museum Bremen. Torres Strait Islanders und Australian Aboriginals verarbeiten an ihren Küsten angeschwemmte, herrenlose Fischernetze zu faszinierenden Skulpturen, um auf deren Gefahr als tödliche Fallen für zahlreiche Meeresbewohner aufmerksam zu machen.
Linden-Museum, S-Mitte
Mitveranstalter: Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde e. V.

Sonstiges

10 Uhr **Nepal-Basar**
Kunsthandwerk aus Nepal, Tibet,

Indien und Thailand.
Linden-Museum, S-Mitte

19 Uhr **Un abrazo para desperta – Eine Umarmung zum Erwachen**
In Konstellation mit der Bional de Artes Mediales, Santiago de Chile. Hier entsteht ein Klangraum durch die sogenannten *vasos silbadoras* (Pfeifgefäße). Im Zusammenspiel aktivieren die Künstlerinnen Francisca Gili und Nicole L'Huillier aus Chile diese uralten Klangfrequenzen.
ifa-Galerie, S-Mitte
Mitveranstalter: Linden-Museum Stuttgart

Tanz/Theater

16 Uhr **Frida – Viva la Vida! Theater tri-bühne, S-Mitte** (siehe 2.11.)

Vorträge

19.30 Uhr **EPIRUS: Die unbekannt Schönheit Griechenland**
Audiovisueller Vortrag von Lothar Hoppen. Die Region Epirus im Nordwesten Griechenlands bietet eine atemberaubende Landschaft. Osmanische Spitzbogenbrücken und unzählige Steinpfade, die Kalderimi, haben die Dörfer und den Handel einst verbunden und sind heute gern genutzte Wanderwege.
vba-Raum, Schafgasse 14, Böblingen
Veranstalter: Deutsch-Griechische Gesellschaft Böblingen/Sindelfingen e. V.

Samstag, 18. November

Filme

20 Uhr **27. Internationales Solo-Tanz-Theater Festival** (siehe 17.11.)
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Lesungen

20 Uhr *Jüdische Kulturwochen: Michel Bergmann: Mameleben – oder das gestohlene Glück*
Moderation: Prof. Dr. Anat Feinberg. Michel Bergmann liebt seine Mutter Charlotte und hält sie manchmal nicht aus. Er erzählt in diesem Buch, in dem er nichts und niemanden schon, die Geschichte dieser eigenwilligen, starken Frau: ihre Vertreibung aus Deutschland, der Verlust fast der gesamten Familie, das Glück, ihren künftigen Ehemann wiederzufinden, und dennoch ein Schicksal, bei dem sie allzu oft ganz auf sich allein gestellt ist.
Haus der Wirtschaft, S-Mitte
Mitveranstalter: Börsenverein

Konzerte

19 Uhr **Yong-heon Ahn**
Werke von Heitor Villa-Lobos.
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

20 Uhr **Subhankar Chatterjee (Vocal), Karthik Raman (Violine), Sandip Banerjee (Tabla)**
Klassische indische Musik. Subhankar Chatterjee ist ein klassischer Hindustani-Sänger im Atrali Stil, er singt auch Semiklassik im Varanasi Stil. Karthik Raman stammt aus Bangalore. Dort wurde er seit ca. 25 Jahren in karnatischer (südtindischer) klassischer Violine von Mae-

stro Seshagiri Rao ausgebildet.
Theater am Faden, S-Heslach

Konzerte

11 Uhr **Subhankar Chatterjee (Vocal), Karthik Raman (Violine), Sandip Banerjee (Tabla)** (siehe 18.11.)
Theater am Faden, S-Heslach

18.30 Uhr *Jüdische Kulturwochen: „Lobe den Herrn, meine Seele“*
Synagogenkonzert mit dem Synago-

stro Seshagiri Rao ausgebildet.
Theater am Faden, S-Heslach

20 Uhr **The Dublin Legends**
Liederhalle, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

16 Uhr **Frida – Viva la Vida! Theater tri-bühne, S-Mitte** (siehe 2.11.)

Vorträge

19.30 Uhr **EPIRUS: Die unbekannt Schönheit Griechenland**
Audiovisueller Vortrag von Lothar Hoppen. Die Region Epirus im Nordwesten Griechenlands bietet eine atemberaubende Landschaft. Osmanische Spitzbogenbrücken und unzählige Steinpfade, die Kalderimi, haben die Dörfer und den Handel einst verbunden und sind heute gern genutzte Wanderwege.
vba-Raum, Schafgasse 14, Böblingen
Veranstalter: Deutsch-Griechische Gesellschaft Böblingen/Sindelfingen e. V.

Kinder

14 Uhr **Wald Klang Meer** (siehe 15.11.)
16 Uhr **Wald Klang Meer** (siehe 15.11.)
FITZ! Zentrum für Figurentheater, S-Mitte

Sonstiges

10 Uhr **Nepal-Basar**
Linden-Museum, S-Mitte (siehe 17.11.)

19 Uhr **Expanded Ontologies**
Lecture-Performance mit Francisca Gili, Nicole L'Huillier und Karen Urcia. Die Künstlerinnen Francisca Gili und Nicole L'Huillier erzählen von ihrer Begegnung mit den Pfeifgefäßen der Moche-Kultur (Peru). Sie geben Einblicke in ihre experimentellen künstlerischen Ansätze, mittels deren Klangfrequenzen und Lebensspuren dieser Tonwesen reaktiviert und aufgenommen wurden. Geleitet wurde dieser Prozess von der Mochica-Heilerin und Aktivistin Karen Urcia, die ihr Wissen über diese Wesenheiten einbrachte.
Linden-Museum, S-Mitte
Mitveranstalter: Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde e. V.

20 Uhr **Subhankar Chatterjee (Vocal), Karthik Raman (Violine), Sandip Banerjee (Tabla)**
Klassische indische Musik. Subhankar Chatterjee ist ein klassischer Hindustani-Sänger im Atrali Stil, er singt auch Semiklassik im Varanasi Stil. Karthik Raman stammt aus Bangalore. Dort wurde er seit ca. 25 Jahren in karnatischer (südtindischer) klassischer Violine von Mae-

stro Seshagiri Rao ausgebildet.
Theater am Faden, S-Heslach

Konzerte

11 Uhr **Subhankar Chatterjee (Vocal), Karthik Raman (Violine), Sandip Banerjee (Tabla)** (siehe 18.11.)
Theater am Faden, S-Heslach

18.30 Uhr *Jüdische Kulturwochen: „Lobe den Herrn, meine Seele“*
Synagogenkonzert mit dem Synago-

Samstag, 18. November

20 Uhr **Konzert: The Dublin Legends**
Die Wurzeln der *Dublin Legends* liegen in den *Dubliners* und 1962 hätte man sich nicht zu träumen gewagt, dass *The Dubliners* jemals eine der einflussreichsten Gruppen in der irischen Volksmusik werden. Mit den tra-



ditionellen Instrumenten wie der Fiddle (Geige), dem Banjo, der Gitarre und der Mandoline stehen sie seit mehreren Jahrzehnten auf der Bühne.
Liederhalle, S-Mitte

Sonntag, 19. November

14 Uhr **radioSCHAuen: Free Mascha – Ein Nachmittag für Maria Kalesnikava**
Live im Foyer, On Air und im Videostream.

Seit drei Jahren ist die Musikerin und Aktivistin Maria Kalesnikava in Belarus in Haft, seit vielen Monaten gibt es keinen Kontakt mehr zu ihr. Stuttgarter Weggefährter*innen erinnern mit künstlerischen Beiträgen an ihre frühere



Kollegin. Die Autorin Anna Bakinovskaia präsentiert zum Beispiel einen Film über Belarus und die Regisseurin Jasmin Schädl er erzählt von ihrer Kollegin.
Freies Radio für Stuttgart, Stöckachstr. 16a, S-Ost

bensfreude erlebt werden.
Linden-Museum, S-Mitte

Dienstag, 21. November

Lesungen

19.30 Uhr **Preis des Wirtschaftsclubs**
Martin Kordi: *Jahre mit Martha*. Der 16. Péter Horváth Literaturpreis des Wirtschaftsclubs ging dieses Jahr an Martin Kordi mit *Jahre mit Martha*. Der 15-jährige Jimmy immigriert von einem kleinen kroatischen Dorf nach Deutschland. Während seine Mutter als Putzhilfe regelmäßig Marthas Wohnung reinigt, findet Jimmy in Martha, einer Professorin aus Heidelberg, Halt und verliebt sich.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

15 Uhr *Jüdische Kulturwochen Stuttgart: „Gehat hob ich a Heim“*
Jüdische Schriftsteller*innen in Stuttgart. Literarischer Spaziergang.
Pavillon vor dem Königsbau, S-Mitte

Montag, 20. November

Sonstiges

10 Uhr **Nebenan**
Vernissage. Die Fotografen Andreas Langen und Kai Loges haben in einer sensiblen Foto-Dokumentation die Menschen aufgesucht und gefragt, wie die Leute im Schatten des ehemaligen Schreckensortes Auschwitz leben. In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung und treffpunkt 50plus.
Treffpunkt Rotebühlplatz (Treffpunkt 50plus), S-Mitte

Tanz/Theater

16 Uhr **Begegnung mit Pirosmaschwili**
Theater am Faden, S-Heslach (siehe 19.11.)

Vorträge

18 Uhr **Lodz (Łódź) Stuttgart**

Partnerstadt, ein industrie- und Kulturort im Wandel

Beata und Pawel Pomykalski erzählen und zeigen Beispiele dieser erstaunlichen Entwicklung. Im 19. Jahrhundert entwickelte sich das Dorf kôdz zum mächtigen Textilzentrum. Als 1989 der wirtschaftliche, politische und soziale Wandel in Polen begann, erwiesen sich die staats eigenen Betriebe als unrentabel und die Fabriken wurden verlassen. Nach 2005 erwachte kôdz zu einem neuem Leben. **Saal der Stiftung Geißstraße 7, S-Mitte**
Veranstalter: Deutsch-Polnische Gesellschaft

Sonstiges

11 Uhr **Sprachwerkstatt Stadtebibliothek, S-Botnang** (siehe 7.11.)

Mittwoch, 22. November

Lesungen

19 Uhr **Dennoch breite die Arme aus** Ein poetischer Zwischenruf von Stephanie und Christoph Haas.

Mittwoch, 22. November Made in Stuttgart – Das interkulturelle Festival

18.30 Uhr **Festivalleröffnung Cuban Orchestra Kubanisches Salonkonzert.**



The Cuban Orquestra lassen die kubanische Salonmusik des 19. und 20. Jahrhunderts wieder aufleben und nehmen ihre Zuhörer*innen mit auf eine musikalische Reise durch das vorrevolutionäre Kuba. Die besten Exil-Musiker*innen Kubas erzählen von der traditionsreichen Musikgeschichte ihres Landes. Ein lebensfrohes und gleichzeitig informatives Format – authentisch, einzigartig und unvergesslich. **Kulturwerk, S-Ost**

19.30 Uhr **Konzert und Performance: Russudan Meipariani Ensemble und Selina Koch – RAVE ON 23**
Das neue Programm des Russudan Meipariani Ensemble ist eine genreübergreifende Komposition, in der Strukturen und Beats der elektronischen Clubmusik auf klassisches Instrumentarium übersetzt werden. Die Musik und die Tanz-Performance von Selina Koch existieren eigenständig,



Koordination und Festivalleitung: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Woher Hoffnung nehmen in krisengeschüttelter Zeit? Rose Ausländer, Hilde Domin, Paul Éluard, Günter Kunert, Reiner Kunze und Jacques Lusseyran erzählen davon, dass es immer Wege gibt. Sie sollen an diesem Abend Gehör finden mit musikalischer Umrahmung. **Hospitalkirche, S-Mitte**

Konzerte

Made in Stuttgart:
18.30 Uhr **Festivalleröffnung**
19.00 Uhr **Cuban Orchestra Kulturwerk, S-Ost**
19.30 Uhr **Russudan Meipariani Ensemble und Selina Koch Naturkundemuseum, Schloss Rosenstein, S-Bad Cannstatt** (beide Veranstaltungen siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20 Uhr **Antonio Andrade Quartet feat. Ursula Moreno**
Flamenco VIDA. Die neue Show des Flamenco-Gitarristen Antonio Andrade – live on stage. Leidenschaftliche Tänze, faszinierende Musik und andalusische Emotionen vereint in einer hochklassigen Bühnenproduktion. **Theaterhaus, S-Feuerbach**

Mittwoch, 22. November Made in Stuttgart – Das interkulturelle Festival

18.30 Uhr **Festivalleröffnung Cuban Orchestra Kubanisches Salonkonzert.**



The Cuban Orquestra lassen die kubanische Salonmusik des 19. und 20. Jahrhunderts wieder aufleben und nehmen ihre Zuhörer*innen mit auf eine musikalische Reise durch das vorrevolutionäre Kuba. Die besten Exil-Musiker*innen Kubas erzählen von der traditionsreichen Musikgeschichte ihres Landes. Ein lebensfrohes und gleichzeitig informatives Format – authentisch, einzigartig und unvergesslich. **Kulturwerk, S-Ost**

19.30 Uhr **Konzert und Performance: Russudan Meipariani Ensemble und Selina Koch – RAVE ON 23**
Das neue Programm des Russudan Meipariani Ensemble ist eine genreübergreifende Komposition, in der Strukturen und Beats der elektronischen Clubmusik auf klassisches Instrumentarium übersetzt werden. Die Musik und die Tanz-Performance von Selina Koch existieren eigenständig,



Koordination und Festivalleitung: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Vorträge

18 Uhr **America Explained Special: The American Dream – A Dream for Everyone?** Präsentation. Der Mythos des amerikanischen Traums ist auch heute noch lebendig. Soziale und wirtschaftliche Ungerechtigkeit, systemischer Rassismus und Einwanderungsbeschränkungen lassen jedoch immer mehr Amerikaner daran zweifeln. Verschiedene Perspektiven auf den amerikanischen Traum werden erkundet und Klischees mit der Realität verglichen. **Online**
Mitveranst.: DAZ, Haus der Geschichte

Sonstiges

11 Uhr **Erzählt uns die Natur**
Ausstellungseröffnung. Mit der Ausstellung von Anna Tihanyi wird auf ungewöhnliche Weise an den 150. Jahrestag der Vereinigung Budapests angeachtet. Mit Hilfe von Fotomontagen und einigen Retro-Installationen erinnert die Künstlerin an charakteristische Orte und Figuren der Hauptstadt aus der jüngeren Vergangenheit. Anmeldung erwünscht: uki-s@uki-s.de.

Höhenpark Killesberg, S-Nord
Veranstalter: Ars Narrandi e. V.

17 Uhr **Sprachwerkstatt Stadtbibliothek, S-Mitte** (siehe 8.11.)

19 Uhr **„Budapest A-Z“ von Anna Tihanyi**
Ausstellungseröffnung. Mit der Ausstellung von Anna Tihanyi wird auf ungewöhnliche Weise an den 150. Jahrestag der Vereinigung Budapests angeachtet. Mit Hilfe von Fotomontagen und einigen Retro-Installationen erinnert die Künstlerin an charakteristische Orte und Figuren der Hauptstadt aus der jüngeren Vergangenheit. Anmeldung erwünscht: uki-s@uki-s.de.

Donnerstag, 23. November

Filme

14 Uhr *Made in Stuttgart:*
The Fruits of our Land Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Lesungen

19 Uhr *30 Tage im November:*
Rose Ausländer – Mutterland Wort
Ein Porträt. Mit Barbara Mergenthaler und Gudrun Remane. *Schreiben ist Leben. Überleben.* In dem Programm von Katharina Reich kommt ein durch Brutalität verletzter Mensch zu Wort, dessen Reaktion auf Gewalt Sprache war. **Wortkino (Dein Theater)**

Konzerte

20 Uhr **Neele Pfeleiderer & Will Bartlett**

Donnerstag, 23. November Made in Stuttgart – Das interkulturelle Festival

14 Uhr **The Fruits of our Land Filmvorführung** von Georg Lutz. In seinem Film beschäftigt sich der Künstler Georg Lutz mit den Themen Flucht und Migration. Dabei suchte er verschiedene Orte in Europa auf, die



auf Flüchtlingswegen liegen, und filmte unter anderem veränderte Landschaften und zurückgelassene Gegenstände. Der Film macht Menschlichkeit, aber auch ihr Ausbleiben zum Thema – ohne dabei einen Menschen zu zeigen. **VHS-Photogalerie im Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte**

19.30 Uhr **Jolie Folie – Songs of Orient and Occident Mehrsprachiges Konzert.** Jolie Folie sind der iranisch-österreichische Sänger und Gitarrist Omid Gollmer und die französisch-deutsche Cellistin und Sängerin Hannah Dorothee Schmidt. Sie präsentieren selten gehörte Lieder in französischer, hebräischer oder persischer Sprache, ebenso wie bekannte Pop-Perlen der 1970er Jahre oder auch humorvolle Eigenkreationen im Dialekt. **Stadtbibliothek, S-Mitte**



20.30 Uhr **Konzert: Asamblea Mediterranea**
In den uralten Melodien der Sepharden, der spanischen Jüd*innen, spiegeln sich Musikkulturen aus Europa, Nordafrika und dem Vorderen Orient. Das Ensemble Asamblea Mediterranea spielt Stücke aus dieser Musiktradition, die eine friedliche Koexistenz von der monotheistischen Religionen im Spanien des Mittelalters erkennen lässt – von spanischer Musik des 11. Jahrhunderts über Barockwerke bis hin zu modernem Pop aus Israel.



18 Uhr **Theater: Freie Bühne Stuttgart – Give Me Five**
Fünf junge Männer aus dem Irak, Iran, aus Syrien, Bulgarien und Afghanistan haben es geschafft – einen Job im Club Deutsch-Land. Humorvoll teilen die Jungs von der Theatertheke Stuttgart bei ihrer Performance die Schattenseiten des Fremdseins: Freiheit, Flüchtlingsheim, Frauen, Fahrkartenkontrolleure, Vorurteile. Da bleiben zwischen Küche und Schankraum keine Fragen offen. **Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte**



Koordination und Festivalleitung: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Lose Ä Mol – Alemannische Songs. Ihr Fokus liegt auf der Schönheit der Sprache an sich und der Vielfältigkeit, die jeder Dialekt und jede Sprache mit sich bringen. Ein anderer Fokus auf Rhythmus und südamerikanischem Groove. Brasilianischer Rhythmus mit Alemannischen Liedern, geht das? Und wie! **Jazzclub Armer Konrad, Weinstadt-Beutelsbach**

20.30 Uhr **Gabi Hartmann**
Auf ihrem Debüt-Album präsentiert die französische Sängerin und

Donnerstag, 23. November

20.30 Uhr **Konzert: Taksim Trio**
Auf hypnotisierende Art und Weise verbinden Hüsnü enlendirici (Klarinette), smail Tunçbilek (Elektro-Ba-lama) und Aytaç Do an (Kanun) traditionelle türkische Musik mit Elementen aus Jazz, Rock und Klassik. Sie spielen traditionelle Instrumente, doch ihre Musik ist alles andere als das: Erwarte einprägsame Melodien und mitreißenden elektronischen Jazz, kombiniert mit arabischen Einflüssen. **Liederhalle, S-Mitte**



Songwriterin Gabi Hartmann einen ganz eigenen Sound zwischen Chanson, Jazz und Folk – und das in drei verschiedenen Sprachen: Französisch, Englisch und Portugiesisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Taksim Trio Liederhalle, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

18 Uhr *Made in Stuttgart:*
Give Me Five Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

Lesungen

18 Uhr **Made in Stuttgart: Give Me Five Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

Vorträge

19 Uhr **Ein Ungar in Stuttgart – Franz Liszt auf Konzertreise**
Vortrag und Musik mit Wolfgang Seibold und Andrés Lakatos. Der Musikphilosoph Rainer Bayreuther führt den Abend mit einem Impulsreferat über die europäische Dimension der Lisztschen Musik ein. Der Liszt-Forscher Wolfgang Seibold hält einen Vortrag, in dem historische Einzelheiten über Liszt sichtbar werden. Zu Gast ist der junge Pianist Andrés Lakatos. Anmeldung erwünscht: uki-s@uki-s.de.

Konzerte

19 Uhr **Royal Academy of Music, Aarhus: Frederik Munk Larsen Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte**

20 Uhr **Celtic Nights Esslingen//26th Guinness Irish Christmas Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen** (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Salon de Musique – Herr Oluf und das Meer**
In dieser Ausgabe steht ein Abend voller Lieder und Balladen von Carl Loewe und Gedichte aus Heinrich Heines *Die Nordsee*, sowie Texte von Johann Wolfgang von Goethe zum Thema Meer auf dem Programm. Mit Clemens Nicol (Sprecher), Felix Rathgeber (Bassbariton) und Christian Rohrbach (Flügel). **Institut français, S-Mitte**

21 Uhr *Made in Stuttgart:*
Nicht nur Wiener Lieder Theater am Faden, S-Heslach (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Thanksgiving Dinner**
Nach der erfolgreichen Veranstaltung im letzten Jahr findet wieder im Restaurant Plenum ein dreigängiges Thanksgiving-Dinner statt. Außerdem gibt es eine festliche Live-Musikbegleitung am Flügel. Weitere Einzelheiten zu den Menüpreisen und zum Anmeldeverfahren auf www.daz.org. Anmeldung zwingend erforderlich. **Restaurant Plenum, S-Mitte**
Veranstalter: DAZ Stuttgart

21 Uhr **Sprachwerkstatt Stadtebibliothek, S-Botnang** (siehe 7.11.)

Freitag, 24. 11.

20 Uhr **Konzert: Celtic Nights Esslingen 26th Guinness Irish Christmas**
Mit Shirley Grimes (IE/CH) und 3 *On The Bund* (IE).



Die Irin Shirley Grimes tritt mit ihrer völlig eigenen und bezaubernden Stilik auf. Die auf bisher acht Alben dokumentierten Kompositionen bringen ein unvergessliches Irland-Feeling. Mit 3 *On The Bund* kommt abermals eine neue irische Band zum Irish Christmas, deren Protagonisten sich auf der Musik-Uni in Limerick kennengelernt haben. (siehe Bericht S. 6)

Tanz/Theater

19.30 Uhr *Made in Stuttgart:*
Tango SÍ! und FAB-Theater – Milonga Fatal Theater tri-bühne, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Lesungen

19.30 Uhr *Stuttgarter Buchwochen:*
Matthias Politycki: Alles wird gut
Lesung mit anschließendem Gespräch über *Die Freiheit der Kunst* mit Staatssekretär Arne Braun. Äthiopien 2020, am Vorabend des Krieges: Josef Trattner, Ausgrabungsleiter im Norden des Landes, verschlägt es an die Grenze zum Südsudan. Dort begegnet er Natu und wird Zeuge, wie Natu öffentlich mit Stockhieben geächtigt wird. Mit ihr zusammen flieht er in ein neues Leben.

Konzerte

20 Uhr **Rose Ausländer – Mutterland Wort Wortkino (Dein Theater)** (siehe 23.11.)

Lesungen

20 Uhr **Faisal Kawusi: Politisch Inkorrekt**
In einer Zeit, in der der gesellschaftliche Diskurs maßgeblich durch die Social-Media-Plattformen bestimmt ist, in der ein anonymes Mob glaubt, die Moral für sich gepachtet zu haben, gibt es einen Mann, der klare Kante gegen die humorlosen Hater, Spalter und Ausgrenzer dieser Welt zeigt: Faisal Kawusi. **Forum am Schlosspark, Ludwigsburg**

20 Uhr **Quatsch Comedy Club – Die Live Show**
Mit Amir Shahbazz, Benni Stark, Thomas Kornmaier, Michael Steinke. Moderation: Khalid Bounouar. Amir Shahbazz ist einer der Comedians der neuen Generation: Als Stand Up Comedian mit muslimischem Hintergrund steht er quasi immer zwischen den Stühlen. Ob Vorurteile, Ernährungsdebatte, mediale Berichterstattungen oder Kindererziehung – Amir analysiert und findet den Alltagsirrwitz in fast jeder Situation. **SpardaWelt Eventcenter, S-Mitte**

20 Uhr **Salim Samatou: Cancel Culture**
Salim Samatou analysiert auf hu-

morvolle Art die Geschichte der *Cancel Culture*. Dabei deckt er die Doppel-moral der „Canceler“ auf und geht den entscheidenden Fragen auf den Grund: „Welche Berufe genießen Cancel-Immunität?“, „Wie sah Cancel Culture in der Steinzeit aus?“ **Renitentztheater, S-Mitte**

20.30 Uhr *Stuttgarter Buchwochen:*
Daniel Speck: Yogatown
Lesung und Gespräch. Als Daniel Speck bei einer Reise nach Indien die Stadt Rishikesh besuchte,

20 Uhr **Celtic Nights Esslingen Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen** (siehe Tipp, Kasten)

Freitag, 24. November Made in Stuttgart – Das interkulturelle Festival

21 Uhr **Konzert: Nicht nur Wiener Lieder**
Chansons, Bänkellieder, Kabarettssongs, surreale Poesie: *Nicht nur Wiener Lieder* sind die Pianistin, Chorleiterin und Musikpädagogin Doina Apostol sowie der Sänger Michael Schützenberger aus Wien. Das Musikduo bietet ein breites Spektrum von Wienerliedern à la Leopoldi und Qualtinger über Georg Kreislers Erbe bis hin zu Chansons und jazzig inspirierten internationalen Standards wie Paolo Conte und Tom Waits. **Theater am Faden, S-Heslach**



19.30 Uhr **Theater: Tango SÍ! und FAB-Theater – Milonga Fatal**
Milonga fatal ist ein poetisch-musikalisches Tango-Theater, virtuos gespielt mit unterschiedlichen Marionettenarten und live begleitet vom Ensemble



Koordination und Festivalleitung: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Die Irin Shirley Grimes tritt mit ihrer völlig eigenen und bezaubernden Stilik auf. Die auf bisher acht Alben dokumentierten Kompositionen bringen ein unvergessliches Irland-Feeling. Mit 3 *On The Bund* kommt abermals eine neue irische Band zum Irish Christmas, deren Protagonisten sich auf der Musik-Uni in Limerick kennengelernt haben. (siehe Bericht S. 6) **Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen**

Samstag, 25. November

Lesungen

19.30 Uhr *Stuttgarter Buchwochen:*
Daniel Speck: Yogatown
Lesung und Gespräch. Als Daniel Speck bei einer Reise nach Indien die Stadt Rishikesh besuchte,

Samstag, 25. November

20 Uhr **Konzert: Celtic Nights Esslingen**
Mit Siobhan Miller (SCT) und *The Paul McKenna Band* (SCT). Siobhan Miller gehört zur Spitze der schottischen Folkszene. Die multitalentierte Sängerin hat mittlerweile ihr fünftes Album veröffentlicht. Der Schotte Paul McKenna zählt seit langem zu den besten jüngeren Sängern und Songwriter*innen. Zusammen mit Cara Dillon, Tim O'Brien, Molly Tuttle und der multitalentierten House-Band spielte er eine Reihe von Shows in ganz Großbritannien. **Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen**



Made in Stuttgart:
 17 Uhr **Babel**
Theater Atelier, S-Ost
 20 Uhr **Duo Rezaei Hasti**
Theater La Lune, S-Ost
 (siehe Tipp, Kasten)

Samstag, 25. November
 Made in Stuttgart – Das interkulturelle Festival

15 Uhr **Erzählkunst und Kindertheater: Houédo Dieu-Donné Parfait Dossa und Lisa Sperling: Eine Reise mit Geschichten**
 Geschichten zum Miterzählen und Träumen: Auf einer Reise durch Zeit und Raum tauchen Menschen ab vier Jahren in die Welt der Erzählkunst und der Sprachen ein – das Programm ist auf Französisch, Deutsch und Fongbè. Dabei wechseln Geschichten, Lieder und Spiele einander ab. Und wer mag, ergreift einfach selbst das Wort. Sprach-Vorkenntnisse sind nicht notwendig.
Studio-Theater, S-Mitte



17 Uhr **Konzert: Babel**
 Mit Saiteninstrumenten und Trommeln zu einem Sound, der alle zusammenbringt: Die arabische Band Babel besteht aus der Sängerin Jessica Naddaf, Hamza Aldhufairi an der Kanun und dem Perkussionisten Abdul-fatah Hamza. Ihre melodischen Interpretationen von klassischer Musik aus dem arabischen Raum verzaubern und verbinden gleichermaßen.
Theater Atelier, S-Ost



20 Uhr **Konzert: Duo Rezaei Hasti**
 Das iranische Duo Rezaei-Hasti kreiert originelle musikalische Stücke, die Genres überschreiten und eine einzigartige Atmosphäre schaffen. Mit eigenen Kompositionen, Arrangements und Improvisationen begeistern die Pianistin und Komponistin Arezou Rezaei und die Kamanche-Spielerin Sara Hasti ihr Publikum immer wieder aufs Neue.
Theater La Lune, S-Ost



19 Uhr **Theater: Elena Cattardico – In the Country of Last Things**
 Für manche Menschen ist der Einkaufswagen eine Art Zuhause, eine „Arche“ für die wenigen Güter, die sie noch besitzen – wie für die Protagonistin des Briefromans von Paul Auster, dem dieses Stück seinen Titel verdankt. In Elena Cattardicos Performance nimmt der Wagen die Bedeutung eines Seelengrabs an. (Siehe Bericht S. 10)



20 Uhr **Theater: Daria Kollmannsperger – The Express**
 The Express beginnt mit einer Alltagssituation: Menschen treffen im Zug aufeinander. Aber dann passiert etwas Außergewöhnliches – sie beginnen zu tanzen. Nicht immer graziös und elegant, aber mit purer Lebensfreude. Ein bewegendes Stück von Choreografin und Ballettlehrerin Daria Kollmannsperger, die selbst an renommierten Ballettkompanien tanzte.
Theater Rampe, S-Süd
 Koordination und Festivalleitung: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Tanz/Theater
 16 Uhr **Begegnung mit Pirosmanschwilí** (siehe 19.11.)
Theater am Faden, S-Heslach
 19 Uhr **30 Tage im November: Faktencheck Menschenrechte:**
Gleichheit, Freiheit, keine Diskriminierung
 Mit dem Dialogtheater. Das Dialogtheater präsentiert Szenen und Denkanstöße zum Thema Freiheit, Gleichheit und Verbot der Diskriminierung.
Gründer Schmid Zentrum,

Samstag, 25. November

20 Uhr **Konzert: Thabilé**
 A South African Night.
 Geboren und aufgewachsen in einem Township nahe Johannesburg, hat Thabilé früh zur Musik gefunden. Ihre Mutter tourte als Chorsängerin durch die ganze Welt. Die Songs von Thabilés zweitem Album *Read My Lips* lassen Jazz, Soul, Afro, Gospel, Pop und R'n'B scheinbar mühelos ineinanderfließen, und die Band sorgt für einen feinen kammermusikalischen Ton und mitreißende Grooves.
Filharmonie, Filderstadt



Samstag, 25. November

19 Uhr **Theater: Le Maschere e. V. Stuttgart: Uno Strano Imbroglío**
 In Italienischer Sprache. In einer etwas sonderbaren Pension, wohnen auf Zeit einige Paare, die sich, ohne es zu wissen, gegenseitig Hörner aufsetzen. Wer entpuppt sich als Liebhaber des anderen? Wer spielt ständig eine Doppelrolle? Wer trifft sich mit fragwürdigen Typen aus dem Internet? Ein junger DJ wird all diese Geschichten verwenden, um einen Rap zu komponieren.
Altes Feuerwehrhaus, S-Süd



Samstag, 25. November

20 Uhr **Theater: Frauen (er-)zählen: Àbrego Teatro (Santander): La novia del viento – Die letzte Surrealistin** In spanischer Sprache. Die Surrealistin Leonora Carrington erlebte mit knapp zwanzig Jahre in Sa-fander die Erfahrung ihres Lebens. In dieser spanischen Stadt wurde die Antifaschistin in eine psychische Anstalt eingeliefert.
Theatercafé Crearte, S-Ost



Samstag, 25. November

20:15 Uhr **Theater: Senay Duzcu: Hitler war eine Türkin!?**
 „Du Hitler“ wurde sie von einem nichtdeutschen Mitbürger im Zug beschimpft, als sie ihn bat, sein Rad ordentlich abzustellen. Eigentlich will Senay Duzcu doch nur richtig in Deutschland ankommen. Als der Komikerin beim Schminken vor einem Auftritt der künstliche Wimpernstreifen versehentlich vom Oberlid auf die Oberlippe schwebt, fällt es ihr wie Schuppen von den Augen: Man kann es mit dem „Anpassen“ auch übertreiben.
Theaterhaus, S-Feuerbach



Gründer-Schmid-Weg 13, S-Süd
 Mitveranstalter: Ilibrary peruanischer Kulturverein e. V.

Made in Stuttgart:
 19 Uhr **Elena Cattardico – In the Country of Last Things**
 20 Uhr **Daria Kollmannsperger – The Express**
Theater Rampe, S-Süd
 (siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr **Le Maschere e. V. Stuttgart: Uno Strano Imbroglío**
Altes Feuerwehrhaus, S-Süd
 (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Frauen (er-)zählen: Àbrego Teatro (Santander): La novia del viento**
Theatercafé Crearte, S-Ost
 (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Quatsch Comedy Club – Die Live Show** (siehe 24.11.)
SparδαWelt Eventcenter, S-Mitte

20:15 Uhr **Senay Duzcu: Hitler war eine Türkin!?**
Theaterhaus, S-Feuerbach
 (siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

18 Uhr **Frau – Leben – Freiheit**
 Konzertabend mit Samin Ghorbani. Anlässlich des Internationalen Tages zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen ist die iranische Sängerin Samin Ghorbani zu Gast. Die in Teheran geborene klassische Sängerin lebt zurzeit im Exil in Berlin. Sie bringt mit ihrer Musik die Farben der aserbaidsschianischen Grenzregion auf die Bühne und berichtet von der aktuellen schwierigen Situation der Frauen und Künstler*innen in Iran.
Friedenskirche, Ludwigsburg

Kinder

15 Uhr **Made in Stuttgart: Houédo Dieu-Donné Parfait Dossa und Lisa Sperling: Eine Reise mit Geschichten**
Studio-Theater, S-Mitte
 (siehe Tipp, Made in Stuttgart-Kasten)

Sonstiges

10–18 Uhr **Nepalbasar**
 Der Nepalbasar der Deutsch-Nepalischen Hilfsgemeinschaft e. V. (DNH) ist ein Highlight für Freund*innen Nepals und Asiens. Es gibt ein vielfältiges Angebot, von interessanten Vorträgen rund um Nepal und den Himalaya. Es werden Kaffee, Kuchen und Mittagessen serviert. Der Erlös geht in die Hilfsprojekte der DNH.
Fa. Trelleborg, Schockenriedstr. 1, S-Vaihingen

14 Uhr **Екскурсія українською мовою для дорослих з Анною Вецлер-Манюк** Führung in ukrainischer Sprache für Erwachsene mit Anna Wetzler-Manyuk.
Staatsgalerie, S-Mitte

20 Uhr **Die TTW: Open Stage**
 Es heißt wieder: Bühne frei für alle Talente der darstellenden Künste und der Musik. Die Open Stage ist eine Experimentierbühne für Profis und Nachwuchstalente der verschiedensten Tanzformen – von Ballettfusion über zeitgenössischen Tanz bis hin zu Tanztheater und Performance. Menschen aller Kulturen können diese Plattform nutzen.
Kunstzentrum Karlskaserne, Ludwigsburg

Sonntag, 26. November

Konzerte
 17 Uhr **Made in Stuttgart: Somos Ensemble – Zwiegespräch Linden-Museum, S-Mitte**
 (siehe Tipp, Kasten)

Sonntag, 26. November
 Made in Stuttgart – Das interkulturelle Festival

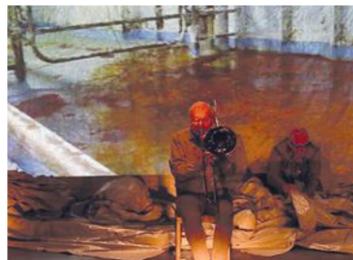
17 Uhr **Musik und Fotografie: Somos Ensemble – Zwiegespräch**
 In Zwiegespräch reisen die Zuschauer*innen durch die Linse des Fotografen Ege Ilicak an verschiedene Orte dieser Welt und lernen unterschiedlichste Kulturen kennen. Begleitet werden sie dabei von der Musik des multikulturellen Stuttgarter *Somos Ensembles*, das zu einem inneren Dialog mit den Menschen und ihren Geschichten einlädt.
Linden-Museum, S-Mitte



19 Uhr **Tanz: DieTanzKompanie – Human Design**
 Um das Dreieck von Mensch, Natur und Technik dreht sich die Performance des französischen Choreografen Gregory Darcy. Warum erschaffen Menschen Maschinen? Worin besteht unsere Verbindung zu Maschinen? Und was passiert, wenn natürliche und künstliche Körper interagieren? Tänzer*innen aus sechs Ländern, mit und ohne Behinderung, sowie ein Roboter mit künstlicher Intelligenz suchen Antworten. (Siehe Bericht S. 12)
Kammertheater, S-Mitte



20 Uhr **Doku-Theater: Kamara Theater See Not Rescue – Mayday auf dem Mittelmeer**
 Von Christof Küster. Jeden Tag ertrinken Flüchtlinge im Mittelmeer. An diesen Skandal erinnert die Theaterproduktion *See Not Rescue*. Anhand von Mediendokumenten und Interviews erzählt das Stück von Ärzt*innen, Kapitän*innen und dem Geschacher der politischen Verantwortlichen. Zu Wort kommen auch diejenigen, um die es geht – Menschen, die ihr bedrohtes Leben aufs Spiel setzen, um in Europa das zu bekommen, was ihnen zusteht.
Altes Schauspielhaus, S-Mitte
 Koordination und Festivalleitung: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.



19:15 Uhr **Jülide Kural: Ben, Rosa Luxemburg – Ich, Rosa Luxemburg**
 In türkischer Sprache. Cesareti, ilkelili i, merak e entelektüel birikimiyle dünya devrim tarihine adını yazdıran Marksist, sava kar itı aktivist, filozof ve ekonomist Rosa Luxemburg suikasta kurban giti inde 48 ya indaydı. Türkiye'nin tanımını oyuncularından Jülide Kural, Rosa Luxemburg'un hayatını sahneye taıyor: E it bir dünya için verdi i mücadele ve erkek egemen siyaset arenasında bir kadın olarak politik ya amı ve çalı maları. Ate Tiyatro'nun bir prodüksiyonu.
 19:30 Uhr **Serdar Karibik: Ganz großes Kino**
 Serdar Karibik hat sich seinen Künstlernamen ausgesucht, weil er auf der Bühne ein Sonnenschein ist. Schlagfertig, sympathisch und erfrischend authentisch tourt der schwäbisch-türkische Comedian durch den gesamten deutschsprachigen Raum.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Made in Stuttgart:
 19 Uhr **Made in Stuttgart: DieTanzKompanie – Human Design Kammertheater, S-Mitte**
 (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Made in Stuttgart: Kamara Theater: See Not Rescue – Mayday auf dem Mittelmeer Schauspielbühnen Stuttgart, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

Kinder

15 Uhr **Von Elefant bis Maus alles im Haus?**
Linden-Museum, S-Mitte
 (siehe 12.11.)

Sonstiges

11–17 Uhr **Nepalbasar** (siehe 25.11.)
Fa. Trelleborg, Schockenriedstr. 1, S-Vaihingen
 Veranstalter: Deutsch-Nepalische Hilfsgemeinschaft e. V.

Montag, 27. November

Konzerte

19 Uhr **Jazzation**
 Acapella-Quintett Konzert. Die vielfach preisgekrönte A-Capella-Gruppe aus Budapest überzeugt mit ihren strahlenden Stimmen und beeindruckenden Choreografien. Sie bieten ein breitgefächertes Repertoire, von Jazzstandards, neu arrangierte Volkslieder bis hin zu Stücken aus dem alten Budapest. Die Mitglieder des Ensembles sind Katus Várallyay, Gina Kaniza, Sára Bolyki, Barnabás Bolyki und Máté Homor. Anmeldung erwünscht: uki-s@uki-s.de.
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte

Vorträge

19 Uhr **Erinnerung/Rassifizierung/Nation – Die Politik moderner Gedenkstätten**
Hospitalhof, S-Mitte
 (siehe Tipp, Kasten)

Montag, 27. November
 19 Uhr **Paneldiskussion: Erinnerung/Rassifizierung/Nation – Die Politik moderner Gedenkstätten**
 mit Prof. Mabel O. Wilson, Prof. Stephan Trüby und Dr. Zazalika M. te Reh. Die jüngsten Debatten und Proteste, die durch die Entfernung von Kriegsdenkmalern der Konföderierten in den USA ausgelöst wurden, werfen wichtige Fragen über die rassifizierten Ursprünge der amerikanischen Demokratie auf. Die Darstellungen stehen im Gegensatz zu den nationalen Idealen von Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit für alle.
Hospitalhof, S-Mitte
 Mitveranstalter: DAZ Stuttgart



Dienstag, 28. November

Konzerte

20 Uhr **International Guitar Night 2023**
 Die Konzertreihe *International Guitar Night* ist für Liebhaber akustischer Gitarrenmusik bereits seit vielen Jahren ein Highlight. Meistergitarrieten aus aller Welt in jährlich wechselnder Besetzung bereiten Musikliebhabern in ganz Deutschland regelmäßig unvergessliche Konzertabende.
Barbara-Künkeln-Halle, Künkelnstraße 33, Schorndorf

Tanz/Theater

19 Uhr **Made For You And Me**
 Woody Guthrie & The American Dream by Jodi Campbell feat. Woody Sez Orchestra. Innerhalb der *American Dream*-Ausstellung spielt das *Woody Sez Orchestra*. Aus Anlass des 111. Geburtstags von Woody Guthrie hat Autorin Jodi Campbell eine musikalische Biografie des Ikonischen Amerikanischen Folk Musikers geschrieben.
Haus der Geschichte, S-Mitte

Montag, 27. November

Konzerte

20 Uhr **Ein ganz gewöhnlicher Jude**
 Journalist Emanuel Goldfarb wird gebeten, vor einer Schulklasse Fragen zum Judentum zu beantworten. Warum sollte er das tun? Die Formulierung seiner Absage wird zur wütenden Auseinandersetzung mit den Schwierigkeiten im deutsch-jüdischen Verhältnis.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge

19:30 Uhr **30 Tage im November: Human Smuggling und Trafficking**
 Die Rolle von Menschenrechten in der irregulären Migration mit Sandra Morgenstern. Irreguläre Migration beinhaltet die grenzüberschreitende Reise ohne erforderliche Dokumente. Doch wie steht sie im Zusammenhang mit Human Smuggling und wie unterscheidet sich dieser vom Menschenhandel? Welche Bedeutung haben Menschenrechte in diesem Kontext?

Sonstiges

11 Uhr **Sprachwerkstatt**
Stadtbibliothek, S-Botnang
 (siehe 7.11.)

Mittwoch, 29. November

Tanz/Theater

20 Uhr **Wer lange wartet, stirbt**
Theaterhaus, S-Feuerbach
 (siehe 8.11.)

Vorträge

18.30 Uhr **Verschunden aber nicht vergessen**
 Eine Veranstaltung zum Thema gewaltsames Verschwindenlassen im Kontext von Flucht und Migration mit Barbara Lochbihler, Mitglied im UN-Ausschuss gegen das Verschwindenlassen. Sie sieht ihre Aufgabe darin, auf das Risiko für Migrant*innen und Menschen auf der Flucht aufmerksam zu machen.
Waiblinger Str. 12, S-Bad Cannstatt
 Refugio Stuttgart e. V.

Kinder

11 Uhr **Stuttgarter Buchwochen: Anne Kostzewa: Guten Appetit rund um die Welt – So isst man anderswo** Schüler*innen-Lesung für 2. und 3. Klasse.
 Von Pita bis Poffertjes und von Shortbread bis Shakshuka: Eine kulinarisch-kulturelle Weltreise für Kinder: Anne Kostzewa berichtet von allerhand Gerichten und Traditionen rund um unseren Erdball und gibt spannendes Hintergrundwissen.
Haus der Wirtschaft, S-Mitte
 Veranstalter: Börsenverein

Sonstiges

17 Uhr **Sprachwerkstatt**
Stadtbibliothek, S-Mitte
 (siehe 8.11.)

Donnerstag, 30. November



20 Uhr **Theater: Ken |** Geboren und aufgewachsen in Israel, einem Land, das an sich chaotisch ist, ist Goshen nach Deutschland gezogen, in eine Kultur, die zu großem Teil Ordnung und Disziplin bevorzugt. Das Stück erkundet verschiedene Verkörperungen von Chaos, Ordnung und dem großen Potenzial von Macht und Souveränität, dass sie bergen. Der Name des Stücks hat eine Bedeutung im Hebräischen: „Ken“ bedeutet „Ja“. **FITZ Das Theater animierter Formen, S-Mitte**

18 Uhr **Hannah Arendts politisches Denken und die aktuellen Krisenerscheinungen der Demokratie in Europa** Podiumsdiskussion. im Mittelpunkt stehen Phänomene wie der scheinbar unauffällige Aufstieg des Rechtspopulismus, der Wandel der politischen Öffentlichkeit, die zunehmende Polarisierung der Gesellschaft sowie die wachsende Entfremdung der Menschen gegenüber den politischen Institutionen. **Haus der Heimat, S-Mitte**

Donnerstag, 30. November

Tanz/Theater

20 Uhr **Ken | FITZ Das Theater animierter Formen, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

20:15 Uhr **Wer lange wartet, stirbt Theaterhaus, S-Feuerbach** (siehe 8.11.)

Sonstiges

19 Uhr **Europäischer Architektur-fotografie-Preis 2023** Vernissage mit Einführung und Live-musik. Die Ausstellung vereint die besten Arbeiten des Europäischen Architekturfotografie-Preises 2023. Das Thema 2023 lautet „Provisorium – Stopgap“.

Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte
Die Ausstellung zeichnet die Entwicklung dokumentarischer Konzepte seit den frühen 1990er-Jahren anhand herausragender Werke der Preisträger*innen nach. Unter anderem werden Fotografien vom ukrainischen Künstler Kirill Golovchenko

zeigt. Seine Werke konzentrieren sich auf das Unbekannte und Unerforschte aus Osteuropa, wobei er den Moment im Bild einzufangen versucht. Auch zu betrachten sind die Werke des deutsch-iranischen Fotografen Maziar Moradi. Er beschäftigt sich vor allem mit Migration und Integration in Deutschland.
bis 18. Februar
Di-So 10-17 Uhr

Stadtbibliothek, S-Ost

Mein Name ist Mensch – 75 Jahre Menschenrechte Anlässlich des 75-jährigen Bestehens der UN-Menschenrechte zeigt der Grafikdesigner Jochen Stankowski visuelle Interpretationen der 30 Artikel zum Schutz der Menschenrechte.
Eröffnung:
Di, 7. November, 19.30 Uhr
7. November bis 12. Dezember
Di-Fr 11-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr

Di, 7. November, 19.30 Uhr
7. November bis 12. Dezember
Di-Fr 11-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr

Stadtbibliothek, S-Stammheim

Mein Name ist Mensch – 75 Jahre Menschenrechte (siehe Info Stadtbibliothek S-Ost)
9. November bis 10. Dezember
Di, Do, Fr 14-19 Uhr, Mi 10-15 Uhr, Sa 10-13 Uhr

Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Nebenan – Die Nachbarschaften der Lager Auschwitz Die Stuttgarter Fotografen Kai Loges und Andreas Langen (*die arge lola*) haben die Nachbarschaften der ehemaligen Konzentrationslager intensiv bereist. In zahlreichen Bildern hielten sie die aktuelle architektonische Situation der Lager fest und dokumentieren das Leben „nebenan“. Sie zeigen den Alltag von Menschen, die in unmittelbarer Nähe des ehemaligen Vernichtungslagers wohnen. Die Erkundungen der Fotografen, die sie mehrfach

nach Oświęcim (Auschwitz) und Brzezinka (Birkenau) führten, konzentrieren sich auf das unmittelbare Umfeld der ehemaligen Hauptlager (siehe Info Stadtbibliothek S-Ost) Vernichtungslager Birkenau und das Arbeitslager Monowice/Buna-IG Farben. In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung und treffpunkt 50plus.
Eröffnung:
Mo, 20. November, 10 Uhr
20. November bis 31. Januar
Mo-Sa 7.30-22 Uhr. So 8.30-18 Uhr

Werkstatt, Gerokstraße 7, Stuttgart
Geschichte nebenan. Orte jüdischen Lebens in Stuttgart

Orte jüdischen Lebens sind in Stuttgart wenig sichtbar, dabei waren Jüd*innen und Juden schon seit mindestens 1350 in der Innenstadt angesiedelt. Viele Geschäfte und Fabriken gibt es seit der Pogromnacht 1938 und dem 2. Weltkrieg nicht

mehr, doch kann man noch an die Orte gehen, um die Geschichten bedeutender Stuttgarter Jüd*innen und Juden zu erzählen. Mit #geschichtenebenan möchte Andreas Langen (*die arge lola*) ein Konzept näher bringen, bei dem das heutige Leben an einem Ort mit seiner Geschichte in Verbindung gebracht wird. Die dadurch entstehenden Kontraste zeigen auf, wie viel Vorstellungskraft zur Rekonstruktion mancher Geschichten nötig ist und wo vergessen geglaubte Verbindungen zwischen dem historischen und dem heutigen Ort aufgezeigt werden können.
16. November bis 7. Dezember
Di 16-22 Uhr, Mi-Fr 14-22 Uhr, Sa 14-20 Uhr

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Widderstein
• **Englisch Anfänger- und Auffrischkurs**
Mittwochs, 10–11.30 Uhr
• **Englisch Mittelstufe**
Mittwochs, 15.30–17 Uhr
Widdersteinstr. 22, S-Ost
Tel. 0711/33 20 58

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Salzäcker
• **Gemeinsames Frühstück mit Kinderbetreuung**
Montags, 9.30–11.30 Uhr
• **Sprachtreff für Frauen mit Kinderbetreuung**
Donnerstags, 10–12 Uhr
• **Offener Treff für Männer mit Mustafa** – Austausch über das Leben in Deutschland
Freitags, 17.30–19.30 Uhr
Widmaierstr. 137, S-Möhringen
Tel. 0711/69 39 68 62

Círculo Argentino e. V.
• **Offener Stammtisch**
Genaue Infos auf facebook.de
Los Locos Latinos Steakhaus
Stammheimer Str. 70,
S-Zuffenhausen,
info@circuloargentino.de
www.circuloargentino.de

Ausstellungen

Exogallery, S-West

Carmen Belean – The Room of My Own
Die rumänische Künstlerin lebt und arbeitet in Stuttgart. Belean ist bekannt für ihre realistischen, facettenreichen Ölgemälde, die von der Natur und Themen wie Weiblichkeit und Schönheit inspiriert sind. Indem sie sich auf einen (neo-)expressionistischen Diskurs der Malerei stützt, kombiniert mit einem feministischen Dialog und der Beziehung zwischen Natur, Kunst und Schönheit, tragen ihre Werke zu einem breiteren Konzept der weiblichen Wahrnehmung und Identität bei.
24. November bis 20. Januar
Mi-Fr 11-18 Uhr, Sa 15-18 Uhr

Haus der Geschichte, S-Mitte
Fragile – Fotoausstellung von Melike Helimergin
Melike Helimergin erarbeitete die Werkgruppe Fragile im Rahmen ihres Master-Studiums Kulturelle Bildung. Im Fokus ihres künstlerischen Schaffens steht die Reflexion darüber, wie die Mehrheitsgesellschaft Menschen mit Migrationsgeschichte betrachtet.
22. und 24. bis 26. November
Di-So 10-18 Uhr

ifa-Galerie, S-Mitte
Un abrazo para desperta – Eine Umarmung zum Erwachen
In Konstellation mit der *Bienal des Artes Mediales*, Santiago de Chile. Mit Eine Umarmung zum Erwachen entsteht ein Klangraum, in dem sonore Landschaften andiner Kulturen aufgerufen werden und sich mit dem Heute verbinden. Die sogenannten vasos silbadoras (Pfeifgefäße) sind traditionelle Technologien aus dem Andenraum, um mit der Natur zu kommunizieren. Im Zusammenspiel aktivieren die Künstlerinnen Francisca Gili und Nicole L'Huillier aus Chile diese uralten Klangfrequenzen und damit zusammenhängende Kosmologien, die sich mit neuen Technologien, Imaginationen und Ritualen verbinden.
Eröffnung: Do, 16. November, 19 Uhr
17. November bis Februar
Di-So 12-18 Uhr

Institut Français, S-Mitte
Unsere Wälder
Mit Werken von Francis Hallé, dem Kollektiv Forest Art Project, Guillaume Barth und Emmanuelle Houssais. In der Ausstellung geht es um den Wald als Lebensraum, um seine individuelle und kollektive Wahrnehmung. Die Ausstellung ist so konzipiert, dass alle Räumlichkeiten des Institut français bespielt werde. Dabei gehen die Exponate – ausgehend von den Werken des Botanikers Francis Hallé – einen Dialog ein.
bis 23. Februar
Mo-Do 10-18 Uhr, Fr 10-16 Uhr

Istituto Italiano di Cultura, S-Süd
Italia Inclusiva
Italia Inclusiva ist eine Initiative des Italienischen Außenministeriums. Durch Fotoarbeiten und Videoinstallationen bietet die Ausstellung eine ideelle Reise durch Orte in Italien, in denen ehrenamtliche Projekte u.a. in Bereichen sozialer Integration und Stadterneuerung entwickelt wurden.
bis 10. November
Mo-Fr 9-13 Uhr, 14-16 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
Spurenuche
Ob auf Bildern oder Kleidung gemacht aus Holz, Keramik und Stein – die Tiere und ihre Darstellungen berichten vom Zusammenleben der Menschen und Tiere. Nicht immer ist dieses Verhältnis einfach. Einerseits werden viele Tiere bewundert, verehrt und als Gefährten oder Haus- und Nutztiere geschätzt, andererseits werden ihre Lebensräume aber auch zerstört und sie werden gejagt oder vertrieben.
bis 30. Juni
Di-Sa 10-17 Uhr, So 10-18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
LindenLAB 3: Across Time, Place and People
Das Linden-Museum besitzt eine Sammlung von fast 150 Taonga Māori (Schätze der Māori) aus Aotearoa Neuseeland. Es ist wenig bis nichts über ihre frühere Geschichte – ihre Whakapapa (Genealogie) – be-

kannt, doch das LindenLAB 3 plant, dies zu ändern. Online und vor Ort werden neue Wege der Auseinandersetzung mit Taonga Māori erkundet. Das Projekt unterstreicht die Lebendigkeit der Sammlung.
bis 31. Dezember
Di-Sa 10-17 Uhr, So 10-18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
LindenLAB 7 – El „buen vivir“ mapuche – Was ist ein „gutes Leben“?
Das LindenLAB 7 erschließt und erklärt das philosophische und kosmologische Konzept des *buen vivir*, „guten Lebens“, der Mapuche anhand einer von Projektpartner*innen in Contulmo, Wallmapu (Südcile), hergestellten neuen, zeitgenössischen Sammlung von Silberschmuck und zwei Trachten von Schamanenhelfer*innen.
bis 31. Dezember
Di-Sa 10-17 Uhr, So 10-18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
LindenLAB 8: Was bleibt? – Erkenntnisse für die Zukunft des Linden-Museums
Labore sind Experimentierfelder utopischen Denkens. In sieben LindenLABs zu den Themen Provenienz, Partizipation und Präsentation hat das Linden-Museum in den letzten vier Jahren viel ausprobiert. Zum Abschluss bleiben aber Fragen: Was genau wurde erprobt? Was bleibt von diesem Experiment? Was wird wieder verworfen? Wie lässt sich das Projekt langfristig auf die Museumsarbeit übertragen? Und wie wird das Lindenmuseum einem vielseitigen gesellschaftlichen Anspruch als ethnologisches Museum gerecht?
bis 31. Dezember
Di-Sa 10-17 Uhr, Sonn- und Feiertage, 10-18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
Benin: Restitution als Prozess
Die im Linden-Museum verwahrte Benin-Sammlung umfasst 70 Objekte, die dem Königreich Benin und größtenteils diesem gewaltsamen Kontext zugeordnet werden können. Die Restitution der 1897 im Königreich

Benin (Nigeria) erbeuteten Objekte ist in vollem Gange. Das Linden-Museum ist Mitglied der Benin Dialogue Group, die diesen Prozess seit Jahren vorbereitet und begleitet hat. Mit einer Präsentation im Oberen Foyer wird der Weg der Objekte ins Linden-Museum historisch nachgezeichnet, Meilensteine ihrer Rückführung nach Benin City sichtbar gemacht und Perspektiven auf ihre Zukunft vorgestellt.
bis auf Weiteres
Di-Sa 10-17 Uhr, So 10-18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
Veni, Vidi, Vici (Ich kam, ich sah, ich siegte), 2022
Die monumentale, ortsspezifische Installation des renommierten Künstlers L. N. Tallur (geboren 1970 in Karnataka, Indien) ist in der Dauerausstellung Südasiens zu sehen. Tallurs Yogis wurden von Figuren aus dem Bhau-Daji-Lad-Museum in Mumbai (gegründet 1855) inspiriert. Tallur sieht Gemeinsamkeiten zwischen den Bemühungen der Missionare und dem Streben der Yogis nach Befreiung und Unsterblichkeit. Beide sprechen von der Zerbrechlichkeit des menschlichen Körpers und unserem Bestreben, diese Zerbrechlichkeit zu überwinden. Sie ist es auch, die Tallur zu Terrakotta (gebranntem Ton) zieht, einem Material, mit dem er seit vielen Jahren arbeitet. Diese Installation ergänzt die weltberühmte Sammlung des Linden-Museums von Terrakottakunst aus Südasiens, die von mehr als 2000 Jahre alten Skulpturen bis zu modernen und zeitgenössischen Kunstwerken reicht.
bis 9. Dezember
Di-Sa 10-17 Uhr, Sonn- und Feiertage, 10-18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
If Objects Could Speak
Ausgangspunkt ist ein keulenförmiges Objekt der Kikuyu, das sich seit 1903 in den Beständen des Linden-Museums befindet. Die Museumsdatenbank liefert dazu keine zusätzlichen Informationen – was viele Fragen auslöst: Was genau ist es und wozu diente es? Gibt es heute noch Menschen in Kenia, die es identifizieren können, und wie denken sie darüber, dass es im Depot einer

deutschen Museumssammlung liegt? Die Filmschaffenden Elena Schilling und Saitabao Kaiyare begaben sich mit Hilfe von Augmented Reality und einer Filmkamera auf die Spuren des Objekts, um mehr zu erfahren. In ihrer Installation stellen sie ihr Vorgehen und Ausschnitte aus ihrem Film *If Objects Could Speak* (Deutschland/ Kenia 2020) vor.
bis auf Weiteres
Di-Sa 10-17 Uhr, Sonn- und Feiertage, 10-18 Uhr

Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte
Anna Tihanyi: Budapest A-Z
Mit der Ausstellung von Anna Tihanyi wird auf ungewöhnliche Weise an den 150. Jahrestag der Vereinigung Budapests angedacht. Mithilfe von Fotomontagen und einigen Retro-Installationen erinnert die Künstlerin an charakteristische Orte und Figuren der Hauptstadt aus der jüngeren Vergangenheit. Die meisten kleinformatigen Arbeiten basieren auf einer Collage persönlicher Erfahrungen und kollektiver Erinnerung.
Eröffnung: 22. November, 19 Uhr
22. November bis 7. Januar
Mo, Di, Do 10-16 Uhr, Mi 9-16 Uhr, Fr 10-14 Uhr

Q Galerie, Schorndorf
Confrontier – Die Mauern dieser Welt
Kai Wiedenhöfers international beachtetes Langzeitprojekt *Confrontier* über die Mauern dieser Welt ist hochaktuell. Seine großformatigen Fotografien zeigen das Menschenverachtende, aber auch die Absurdität dieser Bauten, die ein Zeichen für die ungelösten Probleme unserer Zeit sind.
bis 5. November
Mi-Fr 14-18 Uhr, Sa, So 11-18 Uhr

Rathaus Stuttgart, S-Mitte
Werke von Mina Gampel
Geboren in Pinsk, einem kleinen jüdischen Shtetl in Polen, heute Weißrussland, musste ihre Familie mit der einjährigen Mina nach dem Einmarsch der Deutschen in die Sowjetunion 1941 hinter den Ural fliehen. 1946 zog die Familie nach Stettin in Polen, wo sie die Grundschule bis zur Mittleren Reife be-

Adelitas Tapatias und Charros
Mexikanische Tanzgruppe
Samstags, 10–14 Uhr
Tel. 01 76/81 05 76 94
Weitere Infos und Ortsangabe unter: info@adelitas-tapatias.de
www.adelitas-tapatias.de

Amnesty International Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg
• **Regelmäßige Gruppentreffen**
Ortsgruppe 1049: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr
Ortsgruppe 1532: Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Asylberatung: 1 mal im Monats im Monat
Bezirksbüro, Lazarettstr. 8, S-Mitte
www.amnesty-stuttgart.de

Arbeitskreis Asyl Stuttgart
• **Öffentliches Plenum mit Schwerpunktthema**
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19 Uhr oder online
Paulinenpark EG Saal, Seidenstr. 35, S-Mitte. Infos jeweils auf der Homepage www.ak-asyl-stuttgart.de
• **Bürozeiten und Sprechstunde:**
Mo-Fr, 9–12 Uhr
Christophstr. 35, S-Mitte
Tel. 0711/20 70 96-29
ak.asyl-stuttgart@elkw.de

Arces e. V.
• **Boccia für Familien**
Samstags, 10–18 Uhr
Centro Arces,
Lohackerstr. 11, S-Möhringen
Tel. 0711/99 73 48 10
arces-stuttgart@t-online.de

Asien-Haus e. V.
Am 2. Donnerstag im Monat,

19.30 Uhr. Bürgerzentrum Ost (in der AWO-Begegnungsstätte) Ostendstr. 83, 3. Stock, S-Ost
info@asien-haus.com

Asociación Ecuatoriana e. V.
In der Regel jeden 1. Samstag im Monat, 18 Uhr
Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22, S-West
Tel. 0711/60 44 06

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Süd
• **Griechische Tänze**
Dienstags, 17–18 Uhr
• **Interkulturelles Café**
Jeden 2. Mittwoch im Monat, 14.30–16.30 Uhr
• **Internationale Tänze**
Mittwochs, 15–18 Uhr
• **Qigong**
Freitags, 10.30–11.30 Uhr
Altes Feuerwehrhaus, Möhringer Str. 56, S-Süd,
Tel. 0711/649 89 94

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Hallschlag
• **Englisch für Fortgeschrittene**
Dienstags, 10–11.30 Uhr
• **Frauenturnen und Gedächtnistraining in türkischer Sprache**
Montags, 15–16 Uhr
• **Gymnastik für Senior*innen**
Dienstags, 11.15–12 Uhr

• **Qigong**
Donnerstags, 10.30–11.30 Uhr
Am Römerkastell 69, S-Nord
bgs.hallschlag@awo-stuttgart.de

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Bürgerhaus Hedelfingen
• **Gemeinsam in die neue Woche Gedächtnistraining für Griechisch sprechende Senior*innen**
Montags 14.30 Uhr
Hedelfinger Str. 163, S-Hedelfingen
Tel. 0711/310 26 76

AWO Stadtteilhaus am Ostendplatz:
Interkulturelle Termine:
• **Betreuungsgruppe**
Montags, donnerstags, 13.30–16.30 Uhr
• **Türkischer Literaturkreis**
Letzter Montag im Monat, 19 Uhr
• **Stadtteilspaziergang**
Dienstags, 10.30 Uhr
• **Englischkonversation**
Donnerstags, 10.30 Uhr
• **Fit ins Wochenende**
Freitags, 15.30 Uhr
• **Sprachcafé Deutsch**
Dienstags, 14 Uhr
• **Ukrainische Schachschule für Kinder und Jugendliche**
Ukrainisch, Russisch, Deutsch
Dienstags 15.30 und Freitags, 16.30 Uhr
• **Deutsch als Fremdsprache – Gesprächsrunde B1/B2**
Donnerstags, 14-tägig, 10 Uhr
• **Familienfrühstück**
Letzter Freitag im Monat, 9.30 Uhr
Ostendstr. 83, S-Ost, Tel. 0711/286 83 99

EBONY
Afrikanische Esskultur
Herzogstraße 11
70176 Stuttgart (West)
Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag
12:00 - 1:00 Uhr
Samstag und Sonntag
15:00 - 1:00 Uhr
Montag Ruhetag
Tel. 0711/625834
info@ebony-stuttgart.de
www.ebony-stuttgart.de

Connect Ludwigsburg

- Offener Treff**

Dienstags und donnerstags, 16–20 Uhr
- Interkulturelles Sportangebot**

Jeden 2. Donnerstag, ab 18 Uhr Villa BarRock, Pflugfelderstr. 5 Ludwigsburg, Tel. 071 41/9 10 22 66

Demokratisches Kurdisches Gesellschaftszentrum e. V.

- Beratung für rechtliche Fragen**

Dienstags nach Terminabsprache Urbanstr. 49a, S-Mitte demo.kurd.gesellschaftszentrum@systemli.org

Deutsch-albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavaresia e. V.

- Albanische Folklore für Kinder bis 13 Jahre**

Samstags, 11 Uhr
- für Jugendliche und Erwachsene von 13 bis 20 Jahren**

Donnerstags, 18 Uhr Gebrüder-Schmid-Zentrum Gebrüder-Schmid-Weg 13 S-Heslach, bakiu65@yahoo.de Baki Mustafi, Tel. 0179/741 44 56

Deutsch-amerikanisches Zentrum

- Bee: The Baltimore Beauties**

Freitag, 10.11., 9.30 Uhr DAZ, Charlottenplatz 17, S-Mitte Anmeldung: pmiko@web.de
- Stammtisch Transatlantik**

Montag, 13.11., 19.30 Uhr Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte Anmeldung: anmeldung@daz.org
- Society of Children’s Book and Writers and Illustrators**

Samstag, 18.11., 10 Uhr DAZ, Charlottenplatz 17, S-Mitte Anmeldung: pmiko@web.de
- Let’s Read!**

Donnerstag, 30.11., 19 Uhr Online: anmeldung@daz.org
- Writers in Stuttgart**

Samstag, 11.11., 10 Uhr Online: anmeldung@daz.org
- Teachers’ Lounge**

Montag, 27.11., 19 Uhr Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte Anmeldung: anmeldung@daz.org

Deutsch-australische Freundschaft e. V.

- Offener Stammtisch**

Jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr Ort auf Homepage angekündigt info@deutsch-australische-freundschaft.de, www.deutsch-australische-freundschaft.de

Deutsch-irischer Freundeskreis e. V.

- Offener Stammtisch**

Jeden letzten Freitag im Monat, außer an Feiertagen, 20 Uhr Leinfelden, verschiedene Orte www.dif-bw.de

Deutsch-japanische Gesellschaft BW e. V.

- Offener Stammtisch**

Jeden 1. werktäglichen

Dienstag im Monat, 19 Uhr Silberburgstr. 157, S-West

Deutsch-Türkisches Forum

- Literaturkreis**

Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr (aktuell online)
- Kulüp DTF**

Donnerstags, 17–19 Uhr eva:lino KiTa, Goppelstr. 17, S-Nord Tel. 0711/248 44 41 www.dtf-stuttgart.de

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.

Jeden dritten Mittwoch, 19 Uhr Bistro Astoria, Jakob-Holzinger-Passage am Ostendplatz, S-Ost Tel. 0711/615 28 36

Deutsches Rotes Kreuz

- DRK Seniorengymnastik für Frauen türkischer Herkunft**

Montags, 14 Uhr Migrationszentrum der Caritas Spreuergasse 47, S-Bad Cannstatt
- Nachmittagstreffpunkt für türkische Senioren**

2. Dienstag im Monat, 14 Uhr DRK, Henry-Dunant-Haus Reitzensteinstr. 9, S-Ost Tel. 0711/28 08 13 34 www.drk-stuttgart.de

Ekiz Eltern-Kind-Zentrum e. V.

- Offener Treff für Familien**

Mittwochs, 10–11.30 Uhr mit Kindersingen, 11 Uhr
- Capoeira für Kinder**

Montags, 16.30–17.30 Uhr
- Italienische Krabbelgruppe**

Mittwochs 15.30–16.30 Uhr
- Qigong-Idogo**

Dienstags, 8.30–9 Uhr
- Tschechische Spielgruppe**

Montags und Dienstags, 16–17.30 Uhr
- Japanische Frauen Gruppe**

Jeden 1. Donnerstag im Monat, 15–17 Uhr
- Türkisches Babycafé**

Donnerstags, 14.30–16 Uhr
- Chinesische Krabbelgruppe**

Dienstags, 14.30–15.30 Uhr
- Französische Spielgruppe**

1. und 3. Mittwoch, 16.30 Uhr
- Russische Sing- und Spielgruppe**

Freitags, 15.30–17 Uhr
- Rüya: Interkulturelles Laientheater**

Mittwochs, 18–21.15 Uhr
- Familientreff für ukrainische Familien**

Spieltreff für Kinder von 0–6 Jahren mit Eltern Dienstags und mittwochs, 12–15 Uhr
- Formulare und Behördengänge für ukrainische Geflüchtete**

Dienstags, 12–15 Uhr Ludwigstr. 41–34, S-West www.eltern-kind-zentrum.de

Indonesischer Kulturverein Kridha Budaya Sari e. V.

- Javanisches Gamelan-Orchester**
- Traditionelle indonesische Tänze**

Freies Musikzentrum (FMZ) Stuttgarter Str. 15, S-Feuerbach Tel. 0711/687 44 06 kridhabudayasari@gmail.com www.gamelan-stuttgart.de

Institut français

- Club de lecture**

Freitag, 24.11., 17 Uhr Institut français, S-Mitte
- Jour fixe du cinéma français**

i. d. R. jeden ersten Mittwoch im Monat, 20 Uhr Delphi Arthaus Kino, Tübinger Str. 6, S-Mitte, www.arthaus-kino.de
- Stammtisch**

am 2. Dienstag der ungeraden Monate, 18 Uhr Vinum im Literaturhaus Breitscheidstr. 4, S-Mitte info@institutfrancais.de

Elternseminar Stadt Stuttgart

- Internationale Eltern-Kind-Treffen zu Erziehungs- und Familienthemen**

Vormittags jeweils zwei Stunden in verschiedenen Stuttgar-

ter Stadtteilen. Kostenfrei. Tel. 0711/216-803 44

Eva – Evangelische Gesellschaft

- Offenes Spielangebot für geflüchtete Kinder**

Dienstags und donnerstags, 17–19 Uhr Donnerstags, 17–19 Uhr eva:lino KiTa, Goppelstr. 17, S-Nord Info: 0711/205 429 7 oder silke.banning@eva-stuttgard.de

Frauensprachcafé

Dienstags, 9.30–11.30 Uhr (außer in den Ferien) Fasanenhof, S-Süd Lruecker@caritas-stuttgart.de Tel. 0711/21 32 16 84

Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba

- Monatlicher Gruppenabend**

Jeden 1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr Waldheim Gaisburg Obere Neue Halde 1, S-Ost Tel. 0711/53 40 22 www.waldheim-gaisburg.de

Haus der Familie Stuttgart e. V.

- Internationaler Frauentreff**
- Internationaler Nähtreff**
- Arabischunterricht für Kinder und Jugendliche (Muttersprachler)**
- Englisch-, brasilianisch-, oder spanischsprachige Spielgruppe**
- Spielgruppe für Kids of Color**

Elwertstr. 4, S-Bad Cannstatt Tel. 0711/220 70 90 info@hdf-stuttgart.de www.hdf-stuttgart.de

Haus St. Ulrich

- Russische Gruppe Schiwyi Potok**

Samstags, 14–17 Uhr Steinbuttr. 25, S-Mönchfeld Tel. 0711/849 08 11 22 st.ulrich-begegnung@caritas-stuttgart.de

Indonesischer Kulturverein Kridha Budaya Sari e. V.

- Javanisches Gamelan-Orchester**
- Traditionelle indonesische Tänze**

Freies Musikzentrum (FMZ) Stuttgarter Str. 15, S-Feuerbach Tel. 0711/687 44 06 kridhabudayasari@gmail.com www.gamelan-stuttgart.de

Institut français

- Club de lecture**

Freitag, 24.11., 17 Uhr Institut français, S-Mitte
- Jour fixe du cinéma français**

i. d. R. jeden ersten Mittwoch im Monat, 20 Uhr Delphi Arthaus Kino, Tübinger Str. 6, S-Mitte, www.arthaus-kino.de
- Stammtisch**

am 2. Dienstag der ungeraden Monate, 18 Uhr Vinum im Literaturhaus Breitscheidstr. 4, S-Mitte info@institutfrancais.de

Internationales Frauencafé

Jeden 1. Montag im Monat, 17.30–20 Uhr Caritas-Migrationszentrum, Spreuergasse 47, S-Bad Cannstatt Tel. 0711/55 05 91 10

Internationaler Stricktreff

Mittwochs, 17 Uhr Beetsaal, Buhlstr. 14, Weinstadt-Beutelsbach www.weinstadt.de/de/Leben-Lernen/Integration/Integrationsangebote

Internationaler Nähtreff

Montags, 9 Uhr Familienzentrum Weinstadt beim Bahnhof Endersbach www.weinstadt.de/de/Leben-Lernen/Integration/Integrationsangebote

Jugendkulturverein Mladost

- Folklore-Ensemble: Tanz**

Kinder: montags, 18–19 Uhr Jugendliche/Erwachsene: montags, 19–21 Uhr Altes Feuerwehrhaus Möhringer Str. 56, S-Heslach
- Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang**

Freitags, 19–21 Uhr Jugendrotkreuz, Ehrlichweg 35c, S-Möhringen Tel. 0711/73 56 361

Jugend-Kultur- und Freund-schaftsverein Stuttgart e. V.

- Resim Kursu: Malwerkstatt für Kinder**

Jeden ersten und letzten Don-nerstag im Monat, 17–19 Uhr Marktstr. 61a, S-Bad Cannstatt jkfv-stuttgart@gmx.de

Kulturkabinett

- IBIPOC Kreativ Space**

Dienstags, 16–18.30 Uhr Kissingerstr. 66, S- Bad Cannstatt kkt@stuttgart.de

Kulturzentrum Dieselstraße

- Internationales Frühstück**

Jeden 3. Sonntag im Monat, 11 Uhr Dieselstr. 26, Esslingen Tel. 0711/388452

Kadampa Meditationszentrum Stuttgart e. V.

- Moderner Buddhismus**

Mittwochs, 19.30 Uhr
- Mittagsmeditation**

Montags, 12.30 Uhr
- Buddhist. Studienprogramm**

Montags, 18.30 Uhr Online und vor Ort in der Senefeld-derstr. 37, S-West, Tel. 0711/887 41 28 info@meditation-stuttgart www.meditation-stuttgart.de

Kultur für Ostafrika e. V.

- Kultur-und Sprachunterricht für Kinder und Jugendliche**

Khorasan Kulturverein e. V. Glockenstr. 6, S-Bad Cannstatt Ali Qasim, aqasim3@yahoo.com Tel. 01 76/41 27 44 83

Metropolitan Club

International club for cultural and educational events for young and active people from all walks of life i. d. R. Dienstags, 19.30 Uhr Tel. 0172/716 43 48 oder 88 95 871 info@metclub.de, www.metclub.de

O’Reillys Irish Pub

- Offene Session**

Montags, 21 Uhr Reuchlinstr. 27, S-West Tel. 0711/62 65 78, oreillysstuttgart@yahoo.com

Pakistan-German Cultural Society e. V.

- Monatstreffen**

Jeden 2. Samstag im Monat, 15 Uhr Schillerstr. 35, Leonberg

Schwedischer Schulverein e. V.

Mittwochs, 16.15–18 Uhr Ameisenbergschule Ameisenbergstr. 2, S-Mitte

Stadtteilhaus Mitte

- Deutschkurs für Frauen**

Donnerstags, 10–12 Uhr Bei Bedarf mit Kinderbetreuung
- Tango**

Mittwochs (14-tägig), 19–21 Uhr
- Offener Nähtreff**

Freitags, 9.30–11.30 Uhr Christophstr. 34, S-Mitte Tel. 0711/607 92 47 stadtteilhaus-mitte@t-online.de

StuFem e. V.

- Sprachcafé für Frauen**

Niveau A1–A2: dienstags, 17 Uhr Niveau B1–B2: dienstags, 19 Uhr Oppelner Str. 1, S-Bad Cannstatt Mobil. 0176/32 71 80 80

Stuttgarter Lehrhaus

- Tora-Lernkreis**

Dienstags, 17.30–19 Uhr Stuttgarter Lehrhaus im Paul-Gerhardt-Zentrum, Rosenbergrstr. 192, S-West

Stuttcat e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart

- Stammtisch**

Jeden 2. Donnerstag im Monat, 18.30 Uhr info@stuttcat.org

Susie Q’s Round Dance Club e. V.

- Wöchentlicher Tanzabend**

Jeden Donnerstag, 19–22 Uhr Schwabengalerie, Rudi-Häussler-Saal, Schwabenplatz 3, S-Vaihingen club@susie-qs.de, www.susie-qs.de

Terre des Hommes

Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22, S-West, www.tdh-ag.de/stuttgart

Tibet-Initiative Deutschland e. V.

Regionalgruppe Stuttgart

Jeden 3. Samstag im Monat, 15.30 Uhr, Kulturcafé Forum 3 Gymnasiumstr. 21, S-Mitte stuttgart@tibet-initiative.de www.tibet-initiative.de/stuttgart

Treffpunkt 50plus

- Stuttgarter Talk**

Mittwoch, 29.11., 13.15–14.45 Uhr
- Türkischer Frauentreff**

Donnerstag, 30.11., 14.30–16.30 Uhr
- Donnae Italiane**

Freitag, 24.11., 18–22 Uhr
- EVA – Latinoamerikanische Frauen**

Freitag, 3.11., 15–19 Uhr
- Türkischer Chor**

Montag, 6.11. und 27.11., 14–17 Uhr
- Tanzcafé mit orientalischer Musik**

Sonntag, 19.11., 15–17 Uhr Treffpunkt 50plus, Rotebühlplatz 28 S-Mitte www.tp50plus.de

Trockene Alkoholiker*innen

- Meetings in englischer Sprache**

Montags, dienstags, freitags, 20 Uhr Samstags, 12 und 20 Uhr Sonntags, 16 Uhr
- Meeting in polnischer Sprache**

Mittwochs, 19.30 Uhr
- Meeting in persischer und deutscher Sprache**

Samstags, 18 Uhr Stuttgarter Str. 10, S-Feuerbach Kontakt: 0177/231 44 61

Ungarischer Kindergarten-Verein

Freitags, 15 Uhr Lukaszgemeinde, Landhausstr. 149, S-Ost j.lindauer@web.de

Vij e. V.

- Club International Stuttgart**

Freitags, 18 Uhr, sonntags, 16 Uhr
- Theatergruppe**

Dienstags, 18.30 Uhr sternengel@vij-stuttgart.de
- Treff Mosaik**

Mittwochs, donnerstags 14-17 Uhr Moserstr. 10, S-Mitte Tel. 0711/239 41 33 www.vij-wuerttemberg.de

Verein zur Förderung der zeitge-mäßen Lebensweise BW e. V.

- Çagdas Forum (Diskussionsforum)**

Jeden zweites Mittwoch im Monat, 19 Uhr Haus 49, Mitternachtstr. 18, S-Nord, Ahmet Gül, 01 79/174 81 36

Welcome Center Stuttgart

- Welcome Club: Quiz Night**

Montag, 6.11., 19 Uhr Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte lisa.hauff@welcome-center-stutt-gart.de, www.welcome.stuttgart.de

Verein zur Förderung der zeitge-mäßen Lebensweise BW e. V.

- Çagdas Forum (Diskussionsforum)**

Jeden zweites Mittwoch im Monat, 19 Uhr Haus 49, Mitternachtstr. 18, S-Nord, Ahmet Gül, 01 79/174 81 36

Welcome Center Stuttgart

- Welcome Club: Quiz Night**

Montag, 6.11., 19 Uhr Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte lisa.hauff@welcome-center-stutt-gart.de, www.welcome.stuttgart.de

Chöre

Alsarah Chor

Begegnungschor, Lieder aus aller Welt. Info und Kontakt: www.alsarah-chor.jimdofree.com

Chor Avanti Comuna Kanti

Geprobt werden internationale Lieder. Mittwochs, 19 Uhr, i. d. R. 14-tägig in den geraden Kalenderwochen Humanistisches Zentrum Stuttgart, Mörikestr. 14, S-Süd und draußen Caroline Herre, Tel. 0711/615 20 98

Chor Cantares

Geprobt werden hauptsächlich lateinamerikanische und spanische Lieder. Proben auf Deutsch und Spa-nisch. Dienstags, 19 Uhr Lerchenrainschule, Kelterstr. 52, S-Süd post@cantares-stuttgart.de www.cantares-stuttgart.de

Chor der Kulturen

Für Sänger*innen aller Alters- und Vorbildungsvarianten. Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr Martinskappelle, Eckartstr. 2, S-Nord Tel. 0151/25 33 53 25 adrian@orchesterderkulturen.de

Chor Heimatmelodie

Es werden Volkslieder, Kirchenlie-der und Klassik auf Deutsch, Rus-sisch und Ukrainisch gesungen. Donnerstags, 17 Uhr

Haus der Heimat, Schlossstr. 92, S-Mitte, Tel. 0173/90 72 927 kontur@rem7.de

Encanto – Brasilianischer Chor

Montags, 19.30–21.30 Uhr Leitung: Cristina Marques Música Popular Brasileira (MPB) mehrstimmig für alle interessierten Sänger*innen mit portugiesischen Sprachkenntnissen. Gemeindevaal der Kirche St. Konrad, Staffenbergstr. 52, S-Mitte www.chor-encanto.de

Evangelische Gesellschaft Stutt-gart, Internationaler Frauenchor

Donnerstags, 14.30–17 Uhr Haus der Diakonie, Büchsenstr. 34, S-Mitte Frau Nina Hatzopoulou, Tel. 0711/285 44-27

German-American Community Chorus

Montags, 19.30–21.30 Uhr Vereinsheim Chorvereinigung Münster, Elbestr. 153, S-Münster www.sgacc.de

HiwarChor

Arabisch-deutscher Chor. Leitung: Samir Mansour. Arabischkenntnisse keine Voraussetzung. Arabische Instrumentalbegleitung. Donnerstags, 19 Uhr Haus 49, Mitternachtstr. 18, S-Nord yxy@e-mail.de

Internationaler Chor Fellbach

Dienstags, 19.45–21.45 Uhr Musikschule Fellbach, Guntram-Palm-Platz 1, Fellbach Tel. 0711/58 09 18

Montagschor

Lieder aus Bulgarien, Georgien, Ma-zedonien, Serbien, Romalieder. Tel. 01 57/72 70 23 92 dstutzel@yahoo.de

Coro Mi Cantto

Lateinamerikanischer Chor Mittwochs, 19–20.30 Uhr Campus Waldorf, Siemensstr. 5, Fellbach Tel. 0711/53 49 30 rocioscheffold@t-online.de

One World Chor

Für alle Generationen und Kulturen, Lieder aus der ganzen Welt. jeder erste und dritte Sonntag im Monat, 15 Uhr Generationenhaus Heselach, S-Heselach Tel. 01 76/96 87 16 22 arndpohlmann@web.de

Singen macht heil: Byzantisch-Liturgischer Chor

Dienstags, 19.30 Uhr Kath. Kirchengemeinde St. Maria, Stadtpalais/Charlottenplatz S-Mitte, Tel. 01 70/481 19 28 georg.hummler@gmx.de

Musik- und Tanzunterricht

Musik

meln und Tanz, Weil der Stadt. Tel. 070 33/693 91 64, info@trommelei.de, www.trommelei.de

Djembe

Fortlaufende Kurse, Workshops, Konzerte. Ankelautundleise@web.de Anke Lauterborn, Tel. 079 03/94 19 90

Djembe, Kora, Balafon

Unterrichtsort: Tübingen, Ursula Branscheid-Diebaté und Mamadi Kouyaté. Tel. 070 71/320 62 info@djembe-kora.de

Trommeln mit Lamp Fall Rythm (Senegal)

Kurse und Workshops, spirituelles Singen. Jeden Mittwoch 19–21 Uhr Jugendzentrum Haus 11, Bartensteinstr. Str. 11, S-Zuffenhausen Tel. 0178/575 67 73, 0176/22 96 10 72 lampfall_rythm@yahoo.de www.lampfallrythm.com

Afrikanische Percussion, Trommelkreis, Improvisation

Workshops, Kurse und Einzelunter-richt. Trommelei, Zentrum für Trom-

Fortlaufende Kurse, Workshops, Einzelbegleitung, Bodypercussion. Gabriele Hüller, Tel. 0711/458 61 27 info@hueller-web.de www.hueller-web.de

Drum Spirit: Percussion – Trommeln – Rhythmusfahrerung mit Christoph Haas

Kontinuierliche Gruppen und Workshops für Afro und Fame-drums, Drum Circles. Tel. 0711/87 16 64 mail@christoph-haas.eu www.christoph-haas.eu

Percussion mit Jürgen Braun

Sambagruppe (Bloco de Samba) in S-Feuerbach. Djembegruppe in Ess-lingen und Kernen-Stetten. Einzel-unterricht für alle Sambainstrumente, Drum Set, Conga usw. in Bad Cann-statt. Tel. 0711/56 63 05 jue-braun@web.de www.jue-braun.de, www.beobeo.de

Conga, Cajón, Percussion mit Till Ohlhausen

Fortlaufend Kurse und Workshops für alle Stufen. Kubanische, afrika-nische, brasilianische und eigene Rhythmen und Arrangements. Vocal-, Bodypercussion und Circle Drumming. www.till-ohlhausen.de Till Ohlhausen, Tel. 071 46/28 15 28

Latinamerikanische Perkussion

Kurse und Workshops

<p>Sitar- und Tabla-Unterricht Bimal Sarkar, Tel. 071 27/506 33</p> <p>Saz-Unterricht Saz-Akademie, Colmarer Str. 10 S-Zuffenhausen, uharaz@yahoo.de, Tel. 01 52/18 93 59 43</p> <p>Kora- und Djembe-Unterricht (afrikanische Harfe) Unterrichtsort: Tübingen-Kusterdingen, Kandara Diebaté Tel. 01 52/24 59 37 16 korakumakan@gmail.com www.kandara-diebate.com</p> <p>Bouzouki- und Gitarrenunterricht Georgios Karagiorgos Tel. 071 54/17 46 13, info@karagiorgos.de</p> <p>Didgeridoo Unterricht, Workshops, Konzerte. Ilja Sibbor (Stuttgart) Tel. 01 63/288 09 47, ilja@sibbor.de www.sibbor.de</p> <p>Irische Harfe Irische und schottische Harfenmusik. Elisabeth Prien, Tel. 071 51/4149</p>	<p>Bombay Dance Club Indische und orientalische Tänze, Bollywood. Osterbronnstr. 64a, S-Vaihingen. Derrick Linco, Tel. 01 76/64 72 91 28</p> <p>Natyaswaralaya Akademie of Arts Bharata Natyam, Bollywood. Für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene. Inselstr. 3, S-Wangen Suganthi Ravendranath, Tel. 01 77/450 09 71 natyaswaralaya@googlemail.com</p> <p>Tanzschule Lotus (Caroline Gebert-Khan) Bharata Natyam, Mohini Attam, Kuttiyattam (Sanskrit-Theater), Yoga. Fortlaufende Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Kinder und Senioren. Tel. 24 53 12 Tanzschule.Lotus@web.de</p>	<p>Flamenco Mit Silke Streicher. Kurse für Kinder und Erwachsene in Stuttgart und Ludwigsburg. Studio 32, Weißenburgstraße 21 S-Mitte, Tel. 01 63/815 32 31 silke_streicher@yahoo.de www.stuttgart-flamenco.de</p> <p>ABC Salsa Company Salsa, Merengue, Bachata. Workshops, Kurse, kostenlose Schnupperkurse. Tel. 0174/233 27 42 oder Tel. 0711/50 44 02 51 info@salsa-company.de www.salsa-company.de</p> <p>Salsa und Merengue Fortlaufende Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Remseck/Aldingen. Tel. 071 46/907 48 nklyscz@gmx.de</p> <p>Tango (Daniel Canuti) Tango, Vals und Milonga. Fortlaufende Kurse, Privatstunden, Workshops für alle Stufen. Unterrichtsorte: Stuttgart, Esslingen, Heilbronn, Tübingen. Tel. 01 75/710 03 57 info@abrazosbooks.com www.abrazosbooks.com</p> <p>Tango Argentino mit Diana del Valle und Juan Camerlingo Fortlaufende Kurse für alle Niveaus in Stuttgart, Tübingen und Wernau. Tel. 01 70/776 57 56 www.dianayjuan.com</p> <p>Tango Stuttgart – tangoloft Tango Argentino, Tango-Vals, Milonga. Kurse und Workshops mit Kenneth & Sieglinde Fraser. Hackstr. 77, S-Ost. Tel. 0711/887 86 77 oder 0711/24 51 43 www.tangostuttgart.de</p> <p>Tango Vorstadt Tanzschule Ute Frühwirth Tango, Milonga, Vals. Kurse und Privatstunden. Waldheim Gaisburg, Obere Neue Halde 1, S-Ost Tel. 0711/640 20 39 hallo@tangovorstadt.de www.tangovorstadt.de</p> <p>Tango Ocho – Vera & Leonardo Tango Argentino, Milonga, Vals Privatstunden, Kurse, Workshops. Innerer Nordbahnhof 1 (Wagenhallen), S-Nord, Tel. 0711/58 34 11 info@ocho.de, www.ocho.de</p> <p>Tanzschule MonRo Salsa, Tango Argentino. Einsteigerkurse und Tanzkreise für Paare oder Singles. Tel. 071 41/97 84 00 Friedenstr. 88, Ludwigsburg info@tanzschule-monro.de</p> <p>Tanzschule Salsamor Salsa, Merengue, Bachata, Discofox. Kurse und Privatunterricht. Tel. 071 91/836 03 info@tanzschule-salsamor.com</p> <p>Omnia – Orientalischer Tanz Klassischer und moderner orientalischer Tanz, Burlesque. Folklore,</p>	<p>Tanzschule Salsa y Ritmo (Calixto Alvarado) Salsa Kuba Style, Merengue, Bachata, Cha Cha Cha, Rueda de Casino. Kurse für Anfänger, Mittelstufe, Fortgeschrittene, Wochenendkurse, Privatunterricht. Tanzschule Move Me!, Carl-Benz-Str. 15, Ludwigsburg 01 76/31 74 29 84 (ab 17 Uhr)</p> <p>viaDanza Salsa-Tanzschule Salsa, Bachata, Kizomba, Rueda u. a. Laufende Kurse, Workshops, Privatunterricht, Tanzreisen und mehr. Unterrichtsorte: Stuttgart, Esslingen, Nürtingen u. a., Tel. 0711/420 52 60 www.viadanza-tanzschule.de info@viadanza-tanzschule.de</p>	<p>Orientalischer Tanz Mittwochs, 20–21.30 Uhr Ökumenisches Zentrum, Mahatma-Gandhi-Str. 7, S-Burgholz Hof, Iris Sauerwein, Tel. 0711/636 12 91 Iris.Sauerwein@t-online.de</p> <p>Orientalischer Tanz im Forum 3 Grundlagenkurs mit Bseisa Kathinka Bassé. Dienstags, 17.30 Uhr. Forum 3, Gymnasiumstr. 21, S-Mitte Tel. 0711/440 07 49 77, www.forum3.de</p> <p>Ritim Stuttgart e. V. Türkisches Volkstanzensemble für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Tel. 01 52/52 71 31 22 info@ritim-stuttgart.com www.ritim-stuttgart.com</p> <p>Sahar Said Ägyptische Tanzkunst, orientalischer Tanz und Folklore. Fortlaufende Kurse für Frauen und Kinder, Workshops. Weimerstr. 10, Fellbach Tel. 0711/51 60 485</p> <p>Samara El Said Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil und Folklore. Kurse, Workshops, Tanzausbildungsprojekte. Gedok-Ballettsaal, Seidenstr. 64, S-West. Tel. 01 74/885 60 60 oriental@samara-elsaid-stuttgart.com www.samara-elsaid-stuttgart.com</p> <p>Selena Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil, Tänze der Seidenstraße. Fortlaufende Kurse, Workshops, Tanzreisen. Triebweg 75, S-Feuerbach Tel. 0711/838 75 55, 01 72/745 28 30 AndreaSelena@aol.com www.selena.dance</p> <p>Senah – Orientalisches Tanzstudio Fortlaufende Kurse für Kinder und Frauen, Am äußeren Graben 1 S-Stammheim, Tel.0711/826 17 44 tanzoase@gmx.de www.tanzoase-stuttgart.de</p>	<p>Serail Orientalischer Tanz. Einzelstunden und Coaching. Tel. 0711/687 26 37</p> <p>Shalima Orientalischer Tanz Fortlaufende Kurse, Workshops Eugenstraße 32, Filderstadt Tel. 0711/70 57 61, shalima@b-koenig.de, www.b-koenig.de</p> <p>Tamara Orientalischer Tanz Tanzwerkstatt Remseck-Hochberg Tel. 01 51/125 37 68 71 www.tamara-tanz.de tamara@tamara-tanz.de</p> <p>Valeriya Tribal Fusion und Gothic Bellydance. Von Anfänger bis Showgruppe. Tanzimpuls, Ludwigsburg Tel. 071 41/92 09 19 tanzimpuls@aol.com www.tanz-im-puls.de</p> <p>Zayanna Orientalischer Tanz, klassischer und moderner Stil, Tanz mit Zimbeln, Schleier und Stock. Tel. 01 74/18 35 473 zayanna@gmx.de www.zayanna-tanz.de</p> <p>Zinas Studio für orientalischen Tanz Fortlaufende Kurse für Frauen u. Kinder. Ludwigsburger Str. 156, S-Zuffenhausen</p>	<p>Deutsch-russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V. Tanz (russischer Volkstanz, Standard, Jazz, Hip-Hop, Breakdance) und Theater für Kinder und Erwachsene, Kinderchor, musikalische Früherziehung, Musikunterricht, Kunstschule, Mutter-Kind-Gruppe. Jugendhaus, Makrelenweg 9a, S-Freiberg Valentina Berg. Tel. 01 78/501 17 55 valentina@kolobok-ev.de www.kolobok-ev.de</p> <p>Ballettschule Khinganskiy Russische Tänze, Ballett, Modern, Contemporary, Tanzmix, Steptanz und Hip-Hop. Ballett-Vorausbildung. Workshops, Tanzlaboratorium. Tel. 0711/34 55 88 88 Niemöllerstr. 4 und 6, Ostfildern www.ballettschule-khinganskiy.de</p> <p>Förderverein für Kinder- und Jugendtanz e. V. Kurse und Workshops für Anfänger, Kinder und Fortgeschrittene. Stuttgart und Vaihingen/Enz Tel. 070 42/95 02 78 info@ballettschule.com www.ballettschule.com</p>	<p>mie Online-Training zu gleichen Trainingszeiten. Tel. 01 76/60 00 79 36, lotta_4@web.de www.artenacional.de</p> <p>Capoeira für Kinder und Erwachsene Capoeira-Unterricht (brasilianische Kampfkunst). Keine Vorkenntnisse erforderlich, für jedes Alter. Montag, Mittwoch 20.15–21.45 Uhr Sporthalle der Kaufmännischen Schule Süd, Zellerstr. 37, S-Süd info@capoeira-stuttgart.org www.capoeira-stuttgart.org</p> <p>Balhaus e. V. Traditionelle westeuropäische Tänze mit Livemusik Tel. 0711/84 42 24 tanz@balhaus.de, www.balhaus.de</p> <p>Ekiz Spanische Folklore, Flamenco. Generationenhaus West Ludwigstr. 41–43, S-West Tel. 0711/50 53 68 30</p> <p>Halpin School of Irish Dance Irischer Tanzunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Anfänger und Fortgeschrittene. Unterrichtsort: S-West, Degerloch und Vaihingen Tel. 0711/12 26 73 03 aine@danceirish.de www.danceirish.de</p> <p>Israelische Tänze (Avi Palvari) Kurse und Workshops für Anfänger, Kinder und Fortgeschrittene. Tel. 0711/286 42 14, 0170/651 25 36 avipalvari@googlemail.com www.avipalvari.devu</p> <p>Kadampa Meditationszentrum Tägliche Meditationskurse Senefelder Str. 37, S-West info@meditation-stuttgart.de www.meditation-stuttgart.de</p> <p>Ori und Pehe Tahiti Tahiti-Tanz- und Trommelworkshops. Tel. 0711/ 257 24 82, 01 73/447 50 70 kelelia.degen@googlemail.com</p> <p>Tanz-Akademie Minkov Ballettschule für Kinder ab 3 Jahren, Jugendliche und Erwachsene</p>	<p>mit Kindertanz, Ballett, Jazz, Hip-Hop, Breakdance, Orientalisch, Bollywood Style. Alfred-Kärcher-Str. 6, Winnenden Tel. 071 95/135 94 9, www.tanzakademie.tv</p> <p>Tanz- und Theaterwerkstatt e. V. Workshops und fortlaufende Kurse in in Flamenco, Salsa, Bachata, afrikanischem, orientalischem, indischem und rituellem Tanz, Perkussion u. v. m. Tel. 07141/788 91 40 Kunstzentrum Karlskaserne, Hindenburgstr. 29, Ludwigsburg www.tanzundtheaterwerkstatt.de info@tanzundtheaterwerkstatt.de</p> <p>Türkische Volkstänze Aus 15 verschiedenen Provinzen der Türkei, Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Kindergruppe. Türkisches Volkstanzensemble Stuttgart. Tel. 01 79/95 47 24 8 aykut_dalgic@yahoo.com www.turkhalkoyunlari.de</p> <p>Forum 3 Orientalischer Tanz, Djembe, Salsa u. a. Fortlaufende Kurse, Wochenworkshops. Gymnasiumstr. 21, S-Mitte Tel. 0711/440 07 49 77 www.forum3.de</p> <p>Verein für Sport, Ernährung, Entspannung und Gesundheitsförderung e. V. Deutsch-russischer und türkischer Volkstanz. Tel. 0711/248 76 22 Gesundheitszentrum, Forststr. 58, S-West</p>
<p>Tanz</p> <p>Afrikanischer Tanz</p> <p>African Dance mit Hif Anga Belowi Unterricht, Workshops für Kinder und Erwachsene. www.afro-soleil.de Tel. 0711/614 35 52, hif@afro-soleil.de</p> <p>Afrikanischer Tanz/Fitness Tanzkurse für Erwachsene und Kinder. Sonnenbergstr. 11, S-Mitte Tel. 0711/726 94 33 www.nestorgahe.com</p> <p>Afrikanischer Tanz für Kinder mit Marie Yema Dembo-Drewitz (DR Kongo & Freunde e. V.). Für Gruppen ab 2 Kindern. Jugendhaus, Bebelstr. 26, S-West Tel. 01 57/72 72 33 48 Yema_Drewitz@yahoo.fr</p> <p>Afrikanischer Tanz, Afrodance, Sabar Bamba Gueye, Tel. 01 76/41 62 91 50, 01 51/63 97 85 71 bambinogueye@gmail.com www.beguebayfalldance.blogspot.de</p> <p>Tanzen zu Live Afro- Percussion Workshops und offene Angebote für Erwachsene. Daimlerstr. 6, Weil der Stadt Aranya: Tel. 070 33/693 91 64 info@trommelei.de www.trommelei.de</p>	<p>Flamenco Mit Catarina Mora und Live-Gitarre. Produktionszentrum Tanz und Performance, Tunnelstr. 16, S-Feuerbach, www.flamencomora.de info@flamencomora.de</p> <p>Flamenco Mit Irene Madureira. Nauheimer Str. 100, Bad Cannstatt, Tel. 01 70/529 21 26 imflamenc@yahoocom.br www.fiestaflamencade</p> <p>Flamenco Mit Ina Rojas in Stuttgart-Vaihingen Tel. 0711/782 45 34, www.ina-rojas.de flamenco-ina@gmx.de</p> <p>Flamenco Mit Violeta Simaro und Gitarrenbegleitung. Fortlaufende Kurse und Workshops für Kinder und Erwachsene. Tanzimpuls Hermann-Hagenmeyer-Str. 1, Ludwigsburg, www.tanz-im-puls.de Valeriya Mayer, Tel. 071 41/92 09 19</p> <p>El Pasito Flamenco und Sevillanas. Befristete und fortlaufende Kurse, Wochenend-Workshops. Stöckachstr. 16, S-Ost, Tel. 0711/264 65 www.elpasito.de</p> <p>Pasión Flamenco Fortlaufende Flamencokurse. Frau Rubiales, Tel. 0711/28 44 766, Heilbronner Str. 131, S-Nord</p> <p>Unión Cultural Española Los Tientos e. V. Flamenco für Anfänger und Fortgeschrittene. Immenhofer Str. 23, S-Mitte. Tel. 071 58/632 96</p>	<p>Lateinamerikanische Tänze</p> <p>AbseitZ.Tanzen. Tango 14-tägig. Stadtteilhaus S-Mitte, Tel. 0170/461 12 51 tanzen@abseitZ.de</p> <p>Café Tango Tango argentino und mehr. Schwabstraße 74, S-West Tel. 0711/410 09 15 www.cafe-tango.com</p> <p>Clavisol (Judith Benitez Almenares) Salsa, Rueda de Casino, Son, Rumba und andere kubanische u. lateinamerikanische Tänze. Fortlaufende Kurse, Workshops, Privatunterricht, Shows u. Animation. Mehrere Unterrichtsorte in Stuttgart. Tel. 01 72/13 93 544 info@clavisol.com, www.clavisol.com</p> <p>El pasito Salsa, Merengue, Bachata, befristete und fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops. Stöckachstr. 16, S-Ost, Tel. 26 46 57 tanz@elpasito.de, www.elpasito.de</p> <p>Forró – brasilianischer Paartanz Fortlaufende Kurse für Anfänger, Mittelstufe und Fortgeschrittene. Einstieg mit oder ohne Partner jederzeit möglich. Tanzschule Dança Bonito, Zentrum im Depot, Schönühlstr. 75, S-Ost Tel. 0173/802 63 09 info@forro-stuttgart.de www.forro-stuttgart.de</p> <p>Kindertanzschule Bailegria Lateinamerikanische Tänze, traditionelle Folklore- und Kindertänze, moderne Tänze wie Salsa, Merengue oder Reggaeton. Unterricht auf Deutsch und/oder Spanisch. Tel. 0711/55 71 92 alayde@bailegria.de, www.bailegria.de</p> <p>Kulturhaus Schwanen Salsa- und Tango- Kurse und Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene Winnender Str. 4, Waiblingen Anmeldung Tango: Tel. 0711/262 53 78 Anmeldung Salsa: Tel. 0176/201 012 12 www.tanzen-im-schwanen.de</p> <p>Lalotango – Tango Argentino Kurse, Workshops und Milonga. Böblinger Str. 32a, S-Süd Liane Schieferstein, Tel. 01 77/840 42 69, info@lalotango.de www.lalotango-stuttgart.de</p>	<p>Orientalischer Tanz</p> <p>Amira Tanina Klassisch-orientalischer Tanz, Ägyptisch-libanesischer Stil, Samba Oriental, Oriental Pop. Kurse, Workshops. Tel. 0175/147 17 08</p> <p>Amouna Orientalischer Tanz und Bollywood. Tel. 01 60/781 75 50</p> <p>Artemis Orientalischer Tanz, Oriental Pop, Modern Oriental Style. Kurse, Workshops. Tel. 01 62/153 52 77 evi@artemis-tanz.de, www.artemis-events.de</p> <p>Bseisa – Dance Art Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil, Tänze der Seidenstraße. Fortlaufende Kurse, Workshops, Tanzreisen. Landhausstr. 178, S-Ost Tel. 0176/552 317 87 info@bseisa.de, www.bseisa.de</p> <p>Iris al Wardani Essential Bellydance Orientalischer/Ägyptischer Tanz. Laufende Kurse, Workshops, Tanzveranstaltungen. Mercedesstr. 9, S-Bad Cannstatt. Tel. 0711/88 28 75 00 oder Tel. 01 71/817 89 72</p> <p>Leela-Sultanas orientalische Tanzoase Zentrum für Meditation und Tanzkunst. Fortlaufende Kurse, Workshops, Privatstunden. Am Horgenbach 20, Waiblingen-Bittenfeld Tel. 071 46/86 29 62, 01 71/787 85 35 sultanado@aol.com www.leela-sultana.de</p> <p>Marianna Shows, Workshops, Unterricht, Tanz für Schwangerschaft und Geburt. Mahlestr. 59, Filderstadt-Bonlanden, Tel. 0711/707 04 27 info@marianna-bauchtanz.de www.marianna-bauchtanz.de</p> <p>Omnia – Orientalischer Tanz Klassischer und moderner orientalischer Tanz, Burlesque. Folklore,</p>	<p>Deutsch als Fremdsprache</p> <p>Öffentlich geförderte Sprachkursanbieter</p> <p>Wer in Stuttgart Deutsch als Fremdsprache lernen will, hat eine Vielzahl von Angeboten. Öffentlich gefördert wird folgendes:</p> <p>Integrationskurse, Alphabetisierungskurse und Orientierungskurse werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanziert, die</p>	<p>Teilnehmer*innen bezahlen maximal 1,95 Euro pro Unterrichtsstunde. Wer von der Ausländerbehörde oder vom Jobcenter zu einem Kurs verpflichtet ist, zahlt nichts. Die Kurse haben in der Regel 600 Unterrichtsstunden, der Orientierungskurs umfasst 100 Stunden. Es gibt auch Kurse für spezielle Zielgruppen.</p> <p>Welcome Center Stuttgart Personen, die neu in Stuttgart sind und keine Leistungen des JobCenters oder der Agentur für Arbeit beziehen, berät und informiert das Welcome Center Stuttgart zu den Sprachkursangeboten. Charlottenplatz 17, S-Mitte</p>	<p>info@welcome-center-stuttgart.de Öffnungszeiten: Mo und Fr 8.30–13 Uhr, Di und Do 14–18 Uhr Tel. 0711/76 16 46 40</p> <p>Clearingstelle sprachliche Integration Die Clearingstelle berät und informiert Personen, die schon länger als drei Jahre in Deutschland leben, als Geflüchtete in Stuttgart sind und Personen, die Leistungen vom JobCenter oder der Agentur für Arbeit beziehen. Sozialamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearingstelle, clearingstelle@stuttgart.de</p>	<p>Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Terminvereinbarung erwünscht</p> <p>Weitere Anbieter:</p> <p>Grundbildungs- und Alphabetisierungs-Mentoring Gebrüder Schmid Zentrum, Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd Patricia Sadoun wirwerkstatt@outlook.de</p> <p>Berufsbezogene Sprachkurse Deutsche Angestellten-Akademie Arnulf-Klett-Platz 3, S-Mitte Tel. 0711/90 71 38 12 esfbamf.stuttgart@daa.de</p>	<p>Deutsch-/Integrationskurse Integrationskurse bis B1; Alphabetisierungskurse; B2, B2 Pflege und C1 Kurse; „Mama lernt Deutsch“-Kurse. Kursorte: In der Regel Willy-Brandt-Str. 50, S-Mitte. VII, Tel. 0711/239 41 39 sprachkurse@vij-wuerttemberg.de</p> <p>Deutsch-/Integrationskurse Kursorte Vaihingen/Enz und Enzweihingen: Bundesintegrationskurse Deutsch (mit kostenloser Kinderbetreuung), Alphabetisierungs-, Orientierungs-, Frauen- und Kommunikationskurse. Kursorte Vaihingen/Enz und Backnang: Griechischkurs. Dialog e. V. Frau Salapata, Tel. 070 42/27 67 15</p>
<p>Indischer Tanz</p> <p>Bollywood & Kathak für Anfänger Fauzia Maria Beg, Tel. 07 071/212 79 fauzia_beg@yahoo.com www.fauzia.de</p>								

01 76/20 52 25 89
sprachschule-dialog@gmx.net

Deutsch-/Integrationskurse
Integrationskurse (Grundstufe A1–A2), Mittel-/Oberstufe (B2–C1), Berufssprachkurse und TestDaF.
Kursort: Sprachakademie Stuttgart, S-Mitte.
Tel. 0711/74515344
info@sprachakademie-stuttgart.com
www.sprachakademie-stuttgart.com

Deutschkolleg Stuttgart
Deutschkurse für Studierende und Akademiker, Anfänger und Fortgeschrittene.
Uni Stuttgart – Campus Vaihingen, S-Vaihingen
Tel. 0711/68 70 68 18
info@deutschkurs-stuttgart.de
www.deutschkurs-stuttgart.de

Private Anbieter

Deutsch als Fremdsprache und Türkisch
Für Anfänger und Fortgeschrittene
Esma Soydan, staatl. gepr. Dolmetscherin.
Grazer Str. 46, S-Feuerbach
Tel. 0711/85 61 23

Deutsch als Fremdsprache
Praktische Phonetik der deutschen Sprache, Sprecherziehung für Ausländer.
Tel. 0711/882 68 88
info@foninstitut.de
www.foninstitut.de

Sprachen

Arabisch-Schule Stuttgart
Arabischer Sprachunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene (ägyptischer Dialekt), Privatunterricht, Konversation, Übersetzungen und Dolmetschen, arabische Grafik.
Dr. El-Bastawisy, Tel. 0711/607 56 32
www.arabicounsel.de

Esperanto-Sprachunterricht
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene.
Kursort: AWO-Zentrum Ostend, Ostendstr. 83, S-Ost
aloiseder@arcor.de
Esperanto-Stuttgart e. V.

Deutsch als Fremdsprache



ifa Akademie
Intensivkurse · Abend- und Wochenendkurse
Zertifikate: telc

Charlottenplatz 17 · 70173 Stuttgart · Tel.: 0711 2296 4990
deutschkurse@ifa-akademie.de
www.ifa-akademie.de

Hier lernen Sie Deutsch

henke schulungen gGmbH
Fritz-Elsas-Str. 38
70174 Stuttgart-Mitte
info@henke-schulungen.de

Deutsch als Fremdsprache
Förderung nach Zuwanderungsgesetz möglich

für Schule, Ausbildung, Studium, Beruf

- ◆ Intensivkurse am Vormittag – Nachmittag – Abend
- ◆ Alle Stufen bis telc C1 – Test DAF – DSH
- ◆ Nachhilfeunterricht für Schüler in allen Fächern

Tel. 0711/3000-385
www.henke-schulungen.de

Sprachunterricht

Russischer Einzelunterricht
Privatunterricht von Muttersprachlerin für Kinder und Jugendliche mit oder ohne russischsprachige Elternteile.
Tel. 01 76/40 20 72 09

Business-Russisch
Tel. 01 76/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Russisches Sprachtraining für Senioren
Training in kleinen Gruppen mit vier bis sechs Teilnehmenden und zu flexiblen Zeiten.
Tel. 01 76/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Sprachoaase
Almut Fischer-Villafañe
Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Französisch, Deutsch als Fremdsprache.
Tel. 01 62/603 58 08
info@sprachoaase.de
www.sprachoaase.de

Spanisch
für Kinder, Jugendliche ab 6 Monate bis 14 Jahre. Spanischnachhilfe für Schüler*innen in Stuttgart, Esslingen, Böblingen, Ludwigsburg, Göppingen.
Tel. 0711/620 63 93

Spanisch
Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene.
Tel. 01 60/96 52 70 16

Spanisch im El Pasito
Spanisch bei muttersprachlichen Pädagog*innen, fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Sprachcafé Español: Spanisch sprechen in lockerer Atmosphäre, betreut von Pädagog*innen.
Stöckachstr. 16, S-Ost
Tel. 0711/ 26 46 57, www.elpasito.de
sprachen@elpasito.de

Hola – Spanischschule
Spanischunterricht mit kostenlosen Konversationstunden. Online-, Gruppen- und Einzelunterricht. Deutsch für spanischsprechende, Intensivkurse und Einzelunterricht. Qualifizierte muttersprachliche Lehrer*innen.
Tel. 0711/222 652 11
kurse@hola-spanischschule.de
www.hola-spanischschule.de

Spanischschule – Interactiva
Muttersprachlicher Unterricht.
Silberburgstr. 49, S-West
Tel. 0711/505 23 12
info@interactiva-spanisch-stuttgart.de, www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

Spanisch
Für Anfänger und Fortgeschrittene
Business-Spanisch.
Susana González Camino,
Tel. 01 57/56 38 57 55

Tschechisch für Kinder
Für Kinder ab 1 Jahr und älter.
Tschechisch sprechen in Stuttgart e. V.
Ansprechpartnerin: Jana Murasová
ahoj@tschechisch-stuttgart.de
www.tschechisch-stuttgart.de

Tschechisch
Praxisorientierter Privatunterricht von Muttersprachlerin für Anfänger und Fortgeschrittene, Präsenz oder online.
Tel. 01 60/142 09 87
jana.ilg197@gmail.com

Tamil-Sprachunterricht
Tamil wird in Indien und in Sri Lanka gesprochen. Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger. Einzelunterricht online möglich.
Tel. 07141/ 601 234,
tamil@suresh.de

Ungarischer Sprachunterricht
Für Anfänger und Fortgeschrittene.
Aniko Vaczi,
Tel. 01 76/49 06 92 62
vmacuska@freemail.hu

Volkshochschule Stuttgart
Deutsch und Integration
Alphabetisierung, Gebärdensprache und über 36 Fremdsprachen.
Tel. 0711/18 73 800,
info@vhs-stuttgart.de
www.vhs-stuttgart.de

Sprachunterricht

Sprachschulen von Migrantenorganisationen

Albanisch

Deutsch-Albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavarësia e. V.
Angebote für Schulkinder und Jugendliche
1 x pro Woche, freitags
Ameisenbergschule,
Ameisenbergstraße, S-Ost
Tel. 0176/45 67 51 31
shkolla_shqipie@shoqatapavaresia.de
albanische_schule@vereinpavaresia.de
www.shoqatapavaresia.de

Amharisch

Äthiopische Gemeinde
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Jugendliche
Angebote für Erwachsene
2 x pro Woche, samstags
Frau Nanie Markos
Tel. 0160/534 38 90
nanieshibre@gmail.com

Arabisch

Arrafidain Kulturverein e. V.
Angebote für Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Uhlandschule,
Tapachstraße 4, S-Zuffenhausen
Tel. 0176/31 39 20 44
Tel. 0162/876 20 95
arrafidainschule@gmx.de

Ägyptische Gruppe – Initiative im Gebrüder-Schmid-Zentrum

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Angebote für Eltern
Gebrüder-Schmid-Zentrum im Generationenhaus Heslach
Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd
Frau Erwa Bishara
Tel. 0172/277 09 58
erwa@yahoo.com

Initiative Syrischer Studierendenverein

Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, montags und donnerstags
AWO Begegnungs- und Servicezentrum Seelbergtreff,
Taubenheimstraße 87, S-Bad Cannstatt
Frau Bahaa Ziadah
Tel. 0176/43 54 36 12
hakeemyan.93@gmail.com
facebook.com/arab.sprachgarten

Almastaba Stuttgart e. V.
Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, dienstags

ISO e. V., Kärtner Straße 40a, S-Feuerbach
Frau Asmaa Youssef
Tel. 0176/43 54 36 12
almastaba.stuttgart@gmail.com

Armenisch

Armenische Gemeinde Baden-Württemberg e. V.
Angebote für Schulkinder
2 x pro Woche, samstags
Stuttgart-Wangen
Herr Dr. Diradur Sardaryan
Tel. 07161/808 47 17
vorstand@agbw.org
www.agbw.org

Bengalisch, Arabisch, Deutsch

Bangladesch Kulturverein Milon e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
1 x pro Woche, freitags
Vaihinger Markt 20, S-Vaihingen
Herr Mohamed Uddin
Tel. 0175/342 23 22
nizambahar@gmail.com

Bulgarisch

Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Begegnungs- und Servicezentrum AWO Stuttgart-Ost,
Ostendstraße 83, S-Ost
Frau Mariana Kabachiev
vrabcheta@martenitsa.de
www.martenitsa.de

Chinesisch

Deutsch-Chinesisches Forum Stuttgart e. V.
Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
Treffen: mehrmals pro Woche, samstags oder auch unter der Woche
Ort: Zettachring 12a, 70567 Stuttgart oder Königin-Olga-Stift-Gymnasium, Johannesstraße 18, S-West
Frau Lea Wu
Tel. 0711/78 78 18 83
Fax 0711/78 78 18 86
lwu@deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de
www.deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de

China Kultur-Kreis e. V. – Chinesische Sprachschule Stuttgart
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Erwachsene
1 x pro Woche, samstags
Neues Gymnasium Leibniz Gebäude B,

Klagenfurter 71, S-Feuerbach
Heinrich-Heine-Gymnasium,
Anlage 11, S-Ostfildern
Freie Waldorfschule,
Herweg 163, Böblingen
Frau Wei Chen
Tel. 0711/528 67 36
info@chinesische-sprachschule-stuttgart.de, www.chinesische-sprachschule-stuttgart.de

Chinesische Schule Stuttgart e. V.
Samstags 9.15–13.30 Uhr für Kinder und Erwachsene.
Neues Gymnasium,
Klagenfurter Str. 71, S-Feuerbach
Tel. 071 62/46 07 39
minchuxu@googlemail.com
www.chinesische-schule-stuttgart.de

Englisch, Französisch, Pingi, Deutsch

Sompon Socialservice e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Angebote für Eltern
Täglich 10–17 Uhr
Schelztorstr. 2, Esslingen
Marktstr. 8, Göppingen
Frau Vera Sompon
Tel. 0711/300 52 69
info@sompon-socialservice.org
www.sompon-socialservice.org

Katalanisch

STUTTCAT e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart
Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Monat
Vereinsräume,
Sippelweg 1, S-Stammheim
Frau Elisenda Bujons
Tel. 0711 /300 52 69
verein.stuttcat@gmail.com
www.stuttcat.org
facebook.com/catalansattuttgart
Twitter: @Stuttcat
Instagram: Casal Stuttcat

Koreanisch

Koreanische Schule Stuttgart e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
samstags 10–13 Uhr
International School of Stuttgart
Sigmaringer Straße 257, S-Degerloch
Frau Min-Jung Park
Tel. 0163/550 49 03
koreanischeschulestuttgart@gmail.com
www.facebook.com/vereinerkoreanischschuleev

Lettisch

Lettischer Kulturverein SAIME e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
Frau Laura Putaane
Tel. 01577/957 78 70
laura.putaane@gmail.com

Mongolisch

Verein der mongolischen Akademiker e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder
Schulkinder, Jugendliche und Eltern
1 x pro Woche, samstags
Karl-Schubert-Schule,
Obere Weinsteige 40, S-Degerloch
Frau Oyuntulkuur Ulzii
Tel. 0163/550 49 03
info@vma-ev.com,
www.vma-ev.com

Persisch

Initiative Persische Schule
Angebote für Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Frau Ameneh Mohammadi
Tel. 0176/41 54 85 77
Tel. 0152/18 49 47 66
bagher.karimi1985@gmail.com

Russisch

Märchenwelt – Deutsch-russischer Kulturverein für Kinder, Jugend und Familie e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder
Schulkinder, Jugendliche und Eltern
täglich
Vereinsräume,
Pelargusstraße 1–3, S-Süd
Kontakt: Frau Viktoria Ermak
Tel. 0711/93 32 19 30
maerchenwelt1-stuttgart@gmx.de
www.maerchenwelt-stuttgart.de

Russisch, Deutsch

Deutsch-Russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
täglich
Kinder- und Jugendhaus M9,
Makrelenweg 9a, S-Mühlhausen
Kontakt: Frau Valentina Berg
Tel. 0178/501 17 55
valentina@kolobok-ev.de
www.kolobok-ev.de

Schwedisch

Schwedischer Schulverein e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder
Treffen: 1 x pro Woche, mittwochs
16.15–18 Uhr
Ort: Ameisenbergschule,
Ameisenbergstraße 2, S-Ost
Kontakt: Frau Josefin Currilin
Tel. 0178/501 17 55
skolan-i-stuttgart@gmx.de
www.skolan-i-stuttgart.de

Serbisch, Deutsch

Serbisches Akademikernetzwerk – Nikola Tesla e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Monat, Herr Dusan Radovic,
mail@sam-nt.de
www.sam-nt.de

Spanisch

Asociación Ecuatoriana e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
3–4 x pro Jahr
Elizabeth Krüger de Schaal
www.ecuador-freunde-stuttgart.com

Tamil

Tamilische Bildungsvereinigung e. V.
Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Eltern
1 x pro Woche, freitags
Vereinsräume,
Bessemersstraße 7c, S-Zuffenhausen
Herr Chelliah Loganathan
Tel. 0711/838 00 12
kontakt@tbvgermany.com
www.tbvgermany.com

Türkisch

Alevitische Gemeinde Stuttgart e. V. (Cemevi)
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
2 x pro Woche, samstags und sonntags
2 x im Monat, donnerstags
(1. und 3. Donnerstag im Monat)
Glockenstraße 10, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/420 78 07
Fax 0711/420 50 53
stuttgartakm@web.de
www.facebook.com/agstuttgartev

Kultur- und Sozialinitiativenverein für Jugendliche und Kinder KSI e. V.
Angebote für Schulkinder und Jugendliche
1 x pro Woche
Vereinsräume,
Schönbühlstraße 75, S-Ost,
Herr Ahmet Uzun
Tel. 0177/750 75 75
info@ksi-stuttgart.de
www.ksi-stuttgart.de

Ungarisch

Ungarischer Kindergarten e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Woche, freitags 15–17 Uhr
Räume der Evangelischen Kirchengemeinde Stuttgart-Ost,
Landhausstraße 149, S-Ost
Kontakt: Frau Judith Lindauer
Tel. 0711/91 29 60 60
j.lindauer@web.de
www.stuttgartermagyar-gyerekeknek.de

Vietnamesisch

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.
Privat oder in der Gruppe.
Herr Aly Palm
Tel. 0711/615 28 36,
aly.palm@t-online.de

MADE IN STUTTGART

Das interkulturelle Festival
22.–26. November 2023

Spielplan und Spielorte auf
madeingermany-stuttgart.de

FRUM
DER
Kulturen
STUTTGART

Partner:

